Iegūts apmaiņā pret
Acta Horti Botanici.
Nachlaß von Prof. N. Malta
323

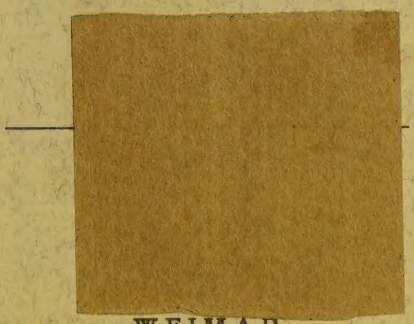
Ausgegeben am 1. Dezember 1936

Mitteilungen

des

Thüringischen Botanischen Vereins

NEUE FOLGE
43. Heft



WEIMAR
Im Selbstverlag des Vereins
Druck von G. A. Koenig, Erfurt
1936

Nachlaß von Prof. N. Malta
323.

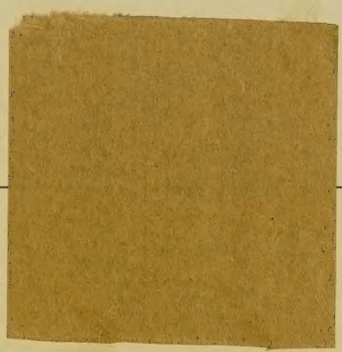
Ausgegeben am 1. Dezember 1936

Mitteilungen

des

Thüringischen Botanischen Vereins

NEUE FOLGE
43. Heft



1943 : 74.

WEIMAR
Im Selbstverlag des Vereins
Druck von G. A. Koenig, Erfurt
1936

323

Inhaltsverzeichnis.

Seite

Kassenberichte ..... 4 u. 5
Änderungen im Mitgliederbestand 6

A. Berichte über Versammlungen und Exkursionen.

Frühjahrsversammlung in Weimar am 16. Juni 1935 7
Vorstandswahl 7
Bradler und Branco, Berichte über den Naturschutz im Reg.-Bez. Erfurt und in Thüringen ..... 7 u. 8
Regierungsrat Dr. Seeliger, über Oryza clandestina ..... 8 u. 9
Prof. Bornmüller Exkursion durch den Hengstbachgrund nach Hetschburg 9
Herbstversammlung am 1. September 1935 10
Exkursion St. Gangloff, Bobeck und Waldeck 10
Prof. Bornmüller, Bericht über Stachys alpina und über Senecio crispatus in Thüringen ..... 10 u. 11
Hauptversammlung am 28. Juni 1936 in Meiningen-Römhild 12
Wildfeuer, Exkursion auf den Kleinen Gleichberg 12
Bradler, Bericht über „Alte und neue Funde auf der Schwellenburg bei Kühnhausen“ 13
Besuch der paläontol. Sammlung in Schloß Bedheim 14
Der Irmelshäuser Wald bei Milz (Römhild) 14

B. Abhandlungen.

P. Schuster, Bupleurum Gerardi All. im Selketal 15
Th. Schneider, Cladonia alpestris (L) Rabenh. Wain i. Thür. Wald! 19
Prof. Bornmüller, Cirsium acaule × arvense × bulbosum (= C. vimariense) ein neuer Trippelbastard aus der Flora Thüringens 23
O. Schwarz, Beiträge zur Kenntnis der Flora von Thüringen IV 27
1. Floristik 27
2. Nomenklatur und Systematik 29
E. Schneider, Die Salzflora am Erlensee 35
Bradler, Die Diatomeen-Vegetation des Erlensees 46
Alphabetisches Verzeichnis 48
Lange, Pflanzengallen in der Umgebung von Naumburg und anderer Gebiete 57

Kassenbericht

für die Zeit vom 27. Mai 1934 bis 16. Juni 1935.

Einnahmen:

Kassenbestand am 27. Mai 1934	773,95	RM.
Mitglieder-Beiträge für 1934	105,90	„
Mitglieder-Beiträge für 1935	450,—	„
Für verkaufte Hefte der „Mitteilungen“	84,15	„
Sparkassen-Zinsen für 1934	19,02	„
Bulgar. Hofmarschallamt-Coburg (Spende)	100,—	„
Dr. Steckner-Halle/S. (Spende)	10,—	„
Sa.:	1543,02	RM.

Ausgaben:

Ausgaben des Kassenführers	16,77	RM.
Drucksachen (Wiertelarz-Erfurt)	5,60	„
Drucksachen (Schindler-Weimar)	24,—	„
Auslagen für die Sektion Erfurt	25,30	„
Auslagen Prof. Dr. Michael-Weimar	27,01	„
Auslagen Bradler-Erfurt	11,—	„
Dr. v. Löbbecke-Erfurt (Klischees)	95,10	„
Ohlenroth-Erfurt (Drucksachen)	33,30	„
Dr. Rudloff-Nordhausen (Beglaubigung)	2,42	„
Dr. Bühling-Erfurt (Beglaubigung)	2,08	„
Sa.:	242,58	RM.

Bilanz:

Einnahmen	1543,02	RM.
Ausgaben	242,58	„
Kassenbestand:	1300,44	RM.
Dazu kommt noch der Rest einer zinslosen Leihgabe vom Jahre 1929 an das Herb. Haußknecht-Weimar in Höhe von	100,—	RM.
Gesamt-Kassenvermögen:	1400,44	RM.

Weimar, den 16. Juni 1935.

Geprüft und richtig befunden

Berk. Tietze.

Kassenbericht

für die Zeit vom 16. Juni 1935 bis 28. Juni 1936.

Einnahmen:

Kassenbestand am 16. Juni 1935	1300,44 RM.
Mitglieder-Beiträge für 1935	97,70 „
Mitglieder-Beiträge für 1936	562,50 „
Beitrag eines Mitgliedes für 1937	5,— „
Für verkaufte Hefte der „Mitteilungen“	38,15 „
Sparkassen-Zinsen für 1935	18,41 „
Thüring. Rentamt-Weimar (Spende)	120,— „
Dr. Koppe-Bielefeld (für Sonderdrucke)	7,— „
Sa.:	2149,20 RM.

Ausgaben:

Ausgaben des Kassenführers	28,86 RM.
Drucksachen (Wiertelarz-Erfurt)	16,20 „
Drucksachen (Schindler-Weimar)	9,50 „
Heft 42 der „Mitteilungen“ (Schindler)	1222,70 „
Auslagen für die Sektion Erfurt	30,70 „
Auslagen Prof. Dr. Michael-Weimar	52,10 „
Buchbinder-Arbeiten (Heyne-Weimar)	29,25 „
Auslagen Dr. Wand-Erfurt (Amtsgericht)	6,— „
Auslagen Bradler-Erfurt (Beglaubigung)	2,— „
Auslagen Berk-Weimar	7,— „
Fahrtkosten nach Römhild an die 4 Vorstandsmitglieder	30,— „
Sa.:	1434,31 RM.

Bilanz:

Einnahmen	2149,20 RM
Ausgaben	1434,31 „
Kassenbestand:	714,89 RM.

Dazu kommt noch der Rest einer zinslosen Leihgabe vom Jahre 1929 an das Herb. Haußknecht-Weimar in Höhe von ..... 100,— RM.

Gesamt-Kassenvermögen: 814,89 RM

Erfurt, den 24. Juni 1936.

Geprüft und richtig befunden.
Vonhof. Böttger.

Änderungen im Mitgliederbestand.

Gestorben:

Frau Dorothea Schack, Apothekerin, Weimar.

Ausgetreten:

Bernau-Halle, Frl. Lehning-Erfurt, Dr. Seifert-Gerstungen, Schaller-Coburg.

Neue Mitglieder (Eintrittsjahr 1936):

Büchner, Viktor, Lehrer, Günserode (Hainleite),
Brehme, Georg, Forstmeister, Sondershausen,
Breternitz, Robert, Reichsbahn-Oberbaurat, Jena,
Deegener, Johannes, Chemiker, Arnstadt i. Thür.,
Friedrich, Helene, Lehrerin, Erfurt,
Fröhlich, Otto, Eisenbahn-Vorschweißer, Jena,
Friedrichs, Oskar, Forstmeister, Sondershausen,
Gräfe, Richard, Gewerbeoberlehrer, Bad Klosterlausnitz,
Gramm, Konrad, Baumschulenbesitzer, Weimar,
Dr. Groneberg, Hans, Arzt, Sondershausen,
Gruber, Arthur, Oberlehrer, Eisenberg i. Thür.,
Heidelck, Friedrich, Studienrat, Bad Frankenhausen,
Dr. Herzog, Theodor, Universitäts-Professor, Jena,
Hirschfeld, Kuno, Lehrer, Bad Frankenhausen,
Hörchner, Forstmeister, Hachelbich i. Thür.,
Hörnlein, Oberlehrer, Weimar,
Jentzsch, Herbert, Mittelschullehrer, Erfurt,
Knabe, Wolfgang, Druckereibesitzer, Weimar,
Dr. Koch, Lothar, Apotheker, Jena,
Kretsch, Hugo, Oberlehrer, Seifertsdorf b. Eisenberg,
Dr. Lang, Minna, Studienrätin, Meiningen,
Frau Laurent-Täckholm, Vivianne, Stockholm (Schweden),
Frau Martin, Grete, Arnstadt i. Thür.,
Meuschke, Oskar, Oberlehrer, Meuselwitz i. Thür.,
Nöller, Fritz, Oberlehrer, Auma i. Thür.,
Picard, Albert, Realoberlehrer, Sondershausen,
Querchfeld, M., Oberlehrer, Rudolstadt,
Röderer, Hermann, Schulamtskandidat, Bad Salzungen,
Dr. Rühle von Lilienstern, Stabsarzt, Schloß Bedheim,
Saalfeld, Marie, Lehrerin, Erfurt,
Dr. Sammet, Robert, Apothekenbesitzer, Eisenberg i. Thür.,
Spieß, M., Gartentechniker, Jena,
Steinach, Karl, Kaufmann, Apolda,
Dr. Strügger, Privatdozent, Jena,
Voigt, Walter, Studienrat, Schleiz,
Dr. Walther, K., Studienreferendar, Göritz a. Saale,
Witzel, Olga, Lehrerin, Erfurt,
Wuttig, Günther, Forstassessor, Weimar.

Der Verein zählt zur Zeit 150 Mitglieder (gegenüber 119 im Jahre 1935).

A. Berichte über Versammlungen und Exkursionen.

Frühjahrsversammlung in Weimar am 16. Juni 1935.

Der Vorsitzende Dr. Wand begrüßt die 21 erschienenen Mitglieder und gedachte der im vergangenen Jahre von uns geschiedenen Mitglieder, der Tod beraubte uns des Ehrenmitgliedes K. Reinecke, der nach Vollendung seines 80. Geburtstages plötzlich von uns schied. Damit verliert der Verein seinen letzten Mitbegründer. Ferner sind verschieden Mittelschullehrer Zobel in Dessau und Mittelschullehrerin Wiemann in Erfurt.

Nachdem der Gesamtvorstand sein Amt niedergelegt hat, werden auf Vorschlag des alten Vorstandes gewählt zum

1. Vorsitzenden Dr. Wand, Erfurt,
1. Schriftführer E. Bradler, Erfurt,
2. Schriftführer K. Berk, Weimar,
Kassenführer bleibt Dr. Kirchner, Erfurt.

Nach Erledigung des geschäftlichen Teiles zeigt zunächst Bradler-Erfurt die von der Landesplanung in Erfurt hergestellten und vom Naturschutzbeauftragten entworfenen Naturschutzkarten. Es sind dies Meßtischblätter, in welche diejenigen Gebiete eingezeichnet und mit verschiedenen Farben hervorgehoben sind, die landschaftlich, geologisch, botanisch oder zoologisch bemerkenswert und zu schützen sind, sogenannte Noli tangere-Gebiete. Diese Karten sind deswegen unbedingt erforderlich, weil die Bedrohung der uns wertvollen Stätten durch die Tätigkeit des Arbeitsdienstes, durch den Bau von Autofernbahnen, durch Aufforstungen, Trockenlegungen von Sümpfen und Mooren, Ödlandkultivierungen usw. meist schlagartig einsetzt und etwaige Anträge schnell erledigt werden müssen und oft nicht Zeit genug bleibt, um Erkundigungen einzuholen, was evtl. zu schützen ist. Vielleicht kann durch diese Karten, deren Anlegung von der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege in Berlin angeregt wurde, den vielfach beklagten Verlusten botanisch oder landschaftlich wertvoller Gebiete wenigstens etwas Einhalt geboten werden.

Sodann spricht Branco-Weimar über den Stand der Naturschutzbestrebungen in Thüringen. Die juristisch nicht einwandfreie Polizeiverordnung der Thüringischen Kreise zum Schutze wildwachsender Pflanzen wurde durch eine Ergänzung zur Verordnung über das Feld- und Forstpolizeiwesen ersetzt. In einigen Fällen konnten Veränderungen aufgehalten werden, die zu einer Vernichtung von einzigartigen Pflanzenbeständen geführt haben würden. Die Kartierung schützenswerter Gebiete wurde fortgesetzt. Die Aufnahmen wurden in Karten größeren Maßstabes übertragen, die den beteiligten Stellen (Kreisämtern, Kulturbaustellen, Landesplanung) zur Verfügung gestellt wurden. Die Mitglieder wurden zu regerer Mitarbeit aufgefordert.

Regierungsrat Dr. Seeliger teilt mit, daß er am 12. August 1934 am Ufer der Fischteiche („Heideteiche") bei Waldau bezw. Osterfeld (Kreis Weißenfels) *Oryza clandestina (Weber) A. Br.* gefunden habe. Der Standort war K. Starke (Botanischer Wegweiser für die Umgegend von Weißenfels 1886) bekannt, scheint aber seither vielfach übersehen worden zu sein. Das Gras konnte leicht daran erkannt werden, daß die eigenartigen, reisähnlichen Blütenrispen aus der obersten Blattscheide hervortraten, was nach Angabe der meisten Florenwerke nur in sehr warmen Sommern geschehen soll. In der Schweiz sind nach Hegi freiabblühende Rispen von *Oryza cland.* in den „heißen Jahren" 1857, 1881, 1884 und 1885 beobachtet worden. Ascherson fand sie im August 1858 „bei sehr warmer Witterung" in Lieberose (Kreis Lübben), Busch in der zweiten Hälfte des September 1864 an demselben Standort, Koernicke in dem „sehr warmen Sommer" 1868 bei Leer in Ostfriesland und Beger nach brieflicher Mitteilung im Jahre 1911 in der „Nassen Aue" bei Meißen. Da auch das Jahr 1934 außergewöhnlich warm war, spricht die mitgeteilte Beobachtung für die verbreitete Annahme. Wenn Koernicke im gleichen Jahre 1868 offenblühende Halme bei Leer häufig, bei Endenich nur in einem Fall und bei Lippstadt überhaupt nicht fand, so läßt sich dies sehr wohl auf ein abweichendes Verhalten verschiedener Rassen des Grases zurückführen, falls nicht besondere Standortverhältnisse hierfür verantwortlich gewesen sind. Baenitz beschrieb die von Wiesbaur unterschiedenen Formen *inclusa* u. *patens* und Fogg hat die Unterscheidung anerkannt. Die Annahme von Schultz, daß die Rispe nur dann aus der Scheide heraustritt, wenn die Pflanze im tiefen Wasser wächst, hat Koernicke nicht bestätigt gefunden. Doch hat Baenitz auf Grund seiner Beobachtungen bei Breslau wiederum die Meinung vertreten, daß „die Befriedigung des sehr

großen Wasserbedürfnisses, welches *Oryza sativa* mit *O. clandestina* teilt, die Hauptursache für die vollständige Rispenentwicklung bildet." Zusammenfassend darf gesagt werden, daß das Hervortreten der Blütenstände von *Or. clan.* wohl sicher durch sehr warme Sommerwitterung begünstigt, durch ungünstige Wasserverhältnisse am Standort gehemmt wird, und daß es wahrscheinlich Rassen gibt, die auf diese Umwelteinflüsse verschieden stark reagieren. Im einzelnen ist aber eine befriedigende Klärung der Sachlage nicht erzielt worden (eigener Bericht).

Sodann zeigt Branco an einem Holzstück von *Acer pseudoplatanus* eine eigenartige zellige Schwarzfäule im Stamme vor. Die zellige Struktur wird durch Ameisenfraß hervorgerufen, während die Schwarzfärbung durch Pilzhyphen *(Polyporus)* erzeugt wird. Ob nun die Besiedlung durch die Ameise zuerst und der Pilzbefall sekundär oder umgekehrt erfolgt, konnte nicht festgestellt werden.

Frl. Tietze zeigt einen wildwachsenden *Rannunculus* mit gefüllten Blüten vom Thüringer Wald vor, gefunden bei Eyba unweit Saalfeld.

Schumann-Arnstadt macht auf die Tatsache aufmerksam, daß an den Arten von *Brachypodium* sich niemals irgendein Insektenfraß feststellen läßt. Die Tatsache erklärt sich vielleicht aus der starken Verkieselung der Pflanze.

Sodann demonstrierte Professor Bornmüller ein Originalexemplar der gänzlich verschollenen *Fagus silvatica L. β. pinnatifida Metsch* von den „Hofleiten bei Suhl" und erfreute dann die Versammlung mit der Vorlage einer Auswahl besonders interessanter und seltener Typen der Ausbeute seiner letzten Forschungsreise des Jahres 1933 in Montenegro quer durch Albanien nach Mazedonien.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen fanden sich die meisten Teilnehmer zu einer Exkursion unter Führung von Professor Bornmüller vom Bahnhof Legefeld durch den Hengstbachgrund nach Hetschburg zusammen. Eine reiche *pontisch-mediterrane Flora* wurde dabei beobachtet. Nach kurzer Rast auf der Rauschenburg ging es über den Hexenberg und den Buchenberg zum Bahnhof Legefeld, wo der von herrlichem Wetter begünstigte Ausflug beendet wurde.

Herbstversammlung am 1. September 1935.

Eine stattliche Zahl von Teilnehmern aus allen Gegenden Thüringens hatte sich am 1. September früh auf dem Bahnhof Klosterlausnitz-Hermsdorf eingefunden, um an der festegsetzten Exkursion in das Moor- und Sumpfgebiet westlich der Weißen Elster teilzunehmen. Der Ausflug galt zunächst dem Sumpfgebiet von St. Gangloff, das von der im Bau befindlichen Autobahnlinie Ronneburg—Weimar durchschnitten wird und daher zum Teil verschwinden muß. Hier findet sich eine typische Moorflora mit den üblichen Hochmoorassoziationen *Vaccinium uliginosum*, *V. oxycoccus*, *Drosera rotundifolia*, *Rynchospora alba*, *Juncus supinus*, *J. squarrosus*, ferner *Potentilla procumbens*. Auf sandigen Äckern wurden *Hypochoeris glabra* und *radicata* sowie *Arnoseris minima* beobachtet. Der Weg führte dann durch das Teufelstal und den Zeitzgrund nach der idyllisch gelegenen Bockmühle. Im Zeitzgrund neben reicher Sumpfflora *Prenanthes purpurea*. Nach der Mittagsrast in Bockmühle wurden die Vereinsangelegenheiten besprochen. Branco zeigte sodann lebendes Pflanzenmaterial von den Seen bei Plothen vor: *Calla palustris*, *Heleocharis acicularis*, *Scirpus ovata*, *Carex cyperoides*, *Peucedanum palustre*, *Sagittaria sagittifolia* mit Früchten, *Bidens cernuus*, *B. radiatus* und *B. tripartitus*.

Dr. Grebe-Erfurt macht Mitteilung über einen von ihm aufgesuchten reichen Orchideenstandort bei Neubabelsberg bei Berlin und zeigt ein Lichtbild mit einer Verbänderung vom Türkenbund mit 91 Blüten vor.

Alsdann legte Professor Bornmüller-Weimar vor: *Stachys alpina L.* vom Ettersberg bei Weimar als neu für das gesamte Gebiet nördlich des Thüringer Waldes; gesammelt von ihm am 27. August 1934 in vier Stöcken am unteren Waldrand des Forstes unterhalb Brunfthof, zwischen *Stachys silvatica* wachsend. Bisher ist die in den Mittelgebirgen Deutschlands sehr seltene Art in Thüringen nur aus der Umgebung von Meiningen (bei Dreißigacker) bekannt, sie ist in den westlichen Teilen Deutschlands (Rhön, Eifel, Westfalen) und im Alpengebiet sowie über den Südosten Europas verbreitet, fehlt aber wiederum der Flora von Sachsen, Nordbayern und Böhmen.

Alsdann besprach B. den Formenkreis des polymorphen *Senecio crispatus DC*, dessen Verbreitungsareal westwärts auch Thüringen berührt und hier — als große Seltenheit auftretend — im Hauptstock des Gebirges seine Westgrenze findet. Die Art tritt hier nur in der forma *var. Schkuhrii* Reichenb. auf, gekennzeichnet durch schmale Blätter mit keilig verlaufendem Blattgrund, während bei der typischen Form die Blätter mit breitgeflügeltem Grund herzförmig sind. Ferner sind die Kelchschuppen der *var. Schkuhrii* dunkelpurpurn und die Blüten meist orange gefärbt. Die vorgelegten Exemplare stammen von der Kriekwiese am Rennsteig oberhalb Schmiedefeld, und zwar vermutlich von derselben Stelle, wo Metsch die Art genau vor hundert Jahren für Thüringen entdeckt hatte. Die im Herbar Haussknecht befindlichen, tadellos erhaltenen Metsch'schen, von Bernhardi bestimmten Originalexemplare — mit dem Vermerk „auf hohen Moorwiesen bei Schmiedefeld" legen Zeugnis davon ab, wie Metsch, der Verfasser der „Flora von Suhl" sachgemäß und sorgfältig zu präparieren verstand; denn die Exemplare sehen so frisch aus, als wären sie erst vor kurzem eingesammelt. Bekannt ist diese Art — Metsch führt sie in seiner Flora (S. 336) als „*Cineraria crispa Jacq.* β *Schkuhrii* Rchb. *(C. crispa* γ *sudetica* Koch)" an — in Thüringen nur von wenigen Plätzen des genannten Gebietes, sonst ist sie nur noch aus der Flora von Sonneberg bezw. Steinach aus dem Rögitzgrund bei Blechhammer nachgewiesen; auch führt sie Schack (Flora von Coburg und Umgebung, S. 196, 1923) „zwischen Rennsteig und Ludwigstadt" (als außerhalb seines Florengebiets wachsend) auf. Sicherlich ist die Pflanze im Hauptstock des Thüringer Höhenzuges weiter verbreitet, doch da die Blütezeit bereits in den Juni fällt, also in eine Zeit, zu welcher die höheren Lagen wenig besucht werden, ist es erklärlich, daß thüringische Exemplare in den Sammlungen so wenig vertreten sind. Auf weiteres Vorkommen ist zu achten. (Eigener Bericht.)

Die Versammlung beschließt sodann die Frühjahrsversammlung in Südthüringen abzuhalten, Wahl des Ortes soll dem Vorstand überlassen bleiben.

Die weitere Wanderung führte durch das Buntsandsteingebiet von Bobeck und Waldeck nach dem Schloßgrund, hier zeigte Dr. Grebe interessante Farne, z. B. *Aspidium lobatum*, sowie fast 1 m lange Schachtelhalme von *Equisetum maximum*. Der größere Teil der Teilnehmer wanderte dann nach der Waldwirtschaft „Zu den 3 grauen Ziegenböcken", besichtigte noch die neue Autobahnstraße in der Nähe, um mit einbrechender Dunkelheit auf Bahnhof Hermsdorf den Ausflug zu beschließen. Teilnehmerzahl 42, darunter 24 Gäste.

Hauptversammlung am 28. Juni 1936 in Meiningen-Römhild.

Gegen Erwarten hatte sich nur ein kleiner Kreis von Mitgliedern am Morgen am Bahnhof Grimmenthal eingefunden. Die Führung hatte Herr Wildfeuer-Hildburghausen übernommen. In rascher Autobusfahrt wurden die Teilnehmer nach dem idyllisch zwischen den beiden Gleichbergen gelegenen „Waldhaus" befördert, wo auch die Hauptversammlung abgehalten wurde. Der Vormittag galt dem Besuch der Steinsburg auf dem Kl. Gleichberge. Wildfeuer gab die Erläuterungen zu den vorgeschichtlichen Stein- und Burgwällen aus der jüngeren Steinzeit. Botanisch bietet der Kl. Gleichberg zwar keine Seltenheiten, auffallend ist aber die Üppigkeit und Menge, in der einzelne Arten in dem warmen basaltischen Verwitterungsboden gedeihen, z. B. *Lilium Martagon*, *Polygonatum verticillatum*, *Aruncus silvester*, *Paris quadrifolia*, *Senecio Fuchsii*, *Vicia silvatica* und *V. tetrasperma*, *Dentaria bulbifera* und viele *Umbelliferen*.

Die Mittagsrast im Waldhaus wurde zu einer kurzen Vereinssitzung benutzt, die der Vorsitzende Dr. Wand leitete. Den Kassenbericht erstattete Dr. Kirchner, weitere Berichte der letzten Sitzungen wurden verlesen. Über den Mitgliederbestand wurde berichtet, daß nach Austritt von 4 Mitgliedern und Eintritt von 36 neuen Mitgliedern der Verein jetzt 151 Mitglieder zählt.

Wissenschaftliche Mitteilungen:

Pfarrer i. R. Thilo Schneider-Jena berichtet über die von ihm am Böhler bei Schwarzwald entdeckte und lange beobachtete alpine Flechte *Cladonia alpestris (L) Rabenh. Wain.* (s. dieses Heft S. 19).

Sodann berichtet Bradler-Erfurt über „Alte und neue Funde auf der Schwellenburg bei Kühnhausen". Diese klassische Fundstätte besonders xerothemer Pflanzen ist seit mehr als hundert Jahren von den Botanikern besucht und ihre Funde aufgezeichnet worden. Trotzdessen werden immer wieder neue Funde gemacht. So fand Herr Mittelschullehrer Wild-Erfurt, bezw. einer seiner Schüler beim Klassenbesuch des Hügels *Himantoglossum hircinum* im vorigen Jahr, aber nur in einem Exemplar, Berichterstatter fand in diesem Frühjahr *Orchis militaris*, auch nur in einem Exemplar, zu gleicher Zeit aber 10 blühende Pflanzen von *Scorconera purpurea*, von der Reinecke bezw. seine spätere Gattin ein nichtblühendes Exemplar gefunden hatte (vgl. 4. Nachtrag zur „Flora von Erfurt" von R. 1932). Weiter fand Br. im Sommer daselbst an zwei Stellen je etwa 12 blühende Pflanzen von *Muscari comosum;* diese Hyazinthe ist 1912 von Professor Stahl-Jena gelegentlich eines Besuches der Schwellenburg mit seinen Studenten gefunden und seitdem nicht wieder beobachtet worden. Es scheint, als ob das nasse Frühjahrswetter dieses Jahr alle diese unterirdischen Organe zum Treiben veranlaßt hätte.

Branco-Weimar gibt sodann zwei von Dr. Schwarz-Berlin-Dahlem gemachte Funde bekannt, zwei neue Standorte von *Quercus pubescens* im Espenfelder Wald bei Arnstadt und an den Reinsbergen. Von *Streptopus amplexifolius* fand Dr. Schwarz einige Exemplare am Gr. Beerberge, erster Fundort im Thüringer Wald (vgl. dieses Heft S. 28). Wildfeuer berichtet dann über Funde von *Equisetum maximum* und von *Lycopodium complanatum*, *L. Chamaecyparissus* und einem noch fraglichen *L. alpinum* in Südthüringen. Er zeigte ferner botanische Literatur über Südthüringen vor.

Nach einer Besichtigung des vorgeschichtlichen Museums ging die Autofahrt weiter. Unweit des Waldhauses wurde an der Straße im Graben *Potentilla thuringiaca* aufgesucht, im Schloß Bedheim die paläontologischen Sammlungen des Herrn Rühle von Lilienstern besucht, die eine reiche Flora und Fauna des Keupers aufweist, vor allem eine größere Zahl von Sauriern und ihren Fährten. In rascher Fahrt ging es nun nach dem Irmelshäuser Wald bei Milz b. Römhild, bereits auf bayerischem Gebiet, der eine reiche Flora pontischer und mediterraner Pflanzen beherbergt, so fand man *Anthericum ramosum, Brachypodium pinnatum, Bupleurum falcatum, Centaurca montana, Dianthus Armeria, Dictamnus albus, Digitalis ambigua, Euphorbia verrucosa, Gentiana cruciata, Hypericum hirsutum* und *montanum, Inula Conyza* und *salicina, Laserpitium latifolium, Lathyrus silvester, Melampyrum cristatum* (sehr häufig), *Pleurospermum austriacum, Potentilla alba, Rosa gallica, Sedum reflexum, Stachys recta, Thalictrum minus, Thesium bavarum, Trifolium montanum, medium, alpestre* und *rubens, Veronica spicata* und andere.

B. Abhandlungen.

Bupleurum Gerardi All. im Selketal.

P. Schuster-Meisdorf.

In seiner Flora Hercynica (1873) zählt Hampe neben den vier bekannten einheimischen *Bupleurum*-Arten noch eine fünfte von diesen verschiedene und gut charakterisierte species auf, die er *Bupleurum Scheffleri* benennt. Er bemerkt dazu: „An den Kesselköpfen, zwischen Blankenburg und dem Regenstein, von dem Stadtsekretär Scheffler 1866 entdeckt. Steht dem *Bupleurum Gerardi Jacq.* am nächsten, unterscheidet sich aber durch die dreistreifigen Thälchen der Früchte, die bei *B. Gerardi Jacq.* nicht gestreift sind." Vermutlich ist die Pflanze bereits in der 1868 erschienenen Sporlederschen Flora von Wernigerode erwähnt, die ich einzusehen nicht Gelegenheit hatte. In der 2. Auflage (1882) heißt es auf S. 89 unter Nr. 359: „Zuerst im Jahre 1866 von dem Stadtsekretär Scheffler auf Sandboden am Galgenberge bei Blankenburg entdeckt und seitdem jährlich beobachtet." Und im Herbar von Sporleder in Wernigerode liegt ein Exemplar mit dem Etikett: „An den Feldköpfen, die von dem Regenstein nach Westerhausen ziehen." Danach wäre die Pflanze an drei verschiedenen Lokalitäten bei Blankenburg a. H. gefunden worden.[1])

Die größeren Floren nahmen zwar von dem Funde Notiz (so Garcke: Flora von Norddeutschland, 12. Aufl. von 1875 auf S. 167, der aber das falsche *Synonym B. filicaule Brot.* zitiert), aber messen ihm nur untergeordnete Bedeutung bei, weil sie jedenfalls an eine Verschleppung oder absichtliche Aussaat denken (vgl. Hegi: Jll. Flora von Mitteleuropa V, 2, S. 1103 und der Monograph der Gattung H. Wolff in Engler: Pflanzenreich Heft 43 (IV, 228) auf S. 91). Die ganze Angelegenheit schien auch nur noch historisches Interesse zu haben, da die Pflanze seit Jahrzehnten am Blankenburger Standort nicht mehr aufgefunden worden ist. G. Bornemann hat sie dort noch 1893 gesammelt, Wolff vergeblich danach gesucht (Prof. Bornmüller briefl.). Auch in neuerer Zeit waren Nachforschungen von Wein-Nordhausen und Neumann-Halberstadt ergebnislos.

---

[1]) Ich habe nicht in Erfahrung bringen können, ob nicht vielleicht zwei von den genannten drei Standorten identisch sind. Auf den mir zugänglichen Karten ist nur der Galgenberg unmittelbar nordöstlich von Blankenburg verzeichnet. Das Meßtischblatt „Blankenburg" stand mir nicht zur Verfügung.

Was hat es nun für eine Bewandtnis mit diesem *B. Scheffleri?* Hampe hat die Pflanze bereits in Beziehung zu *B. Gerardi* gebracht (der Autor Jacq. bei ihm ist falsch). Auch das bei Garcke zitierte unrichtige Synonym (so auch in Vocke-Angelrodt: Flora von Nordhausen S. 107) weist auf den erweiterten Formenkreis des *B. Gerardi* hin. Erst H. Wolff hat der Blankenburger Pflanze die richtige Stellung angewiesen und sie der *var. Jacquinianum (Jord.) Briq.* gleichgesetzt. Nach dieser Feststellung schien es umso mehr ausgemacht zu sein, daß diese Form, die nach dem genannten Autor in Süd- und Westfrankreich spontan vorkommt, nur durch einen Zufall oder durch menschliche Laune nach dem Norden verschlagen ist[1]).

Nun habe ich 1935 im unteren Selketal im Harz oberhalb Meisdorf an drei Stellen ein *Bupleurum* entdeckt, bei dem mir sofort der Gedanke an *B. Scheffleri Hampe = B. Gerardi All. var. Jacquinianum (Jord.) Briq.* kam. Die Untersuchung der Exemplare ergab Übereinstimmung mit der Beschreibung bei Hegi (a. a. O.). Bornmüller und Wein haben meine Bestimmung bestätigt[2]). Zu allem Überfluß habe ich in das Herbar Sporleder in Wernigerode Einsicht genommen, in dem ich mit Recht Hampesche bezw. Schefflersche Originalexemplare vermutete. Es fand sich darin allerdings nur ein Bogen mit einem von Käfern ganz zerfressenen Frucht- und einem noch intakten Blütenexemplar, das im großen und ganzen mit der Meisdorfer Pflanze übereinstimmt[3]).

Die genauen Fundstellen des *B. Gerardi All.* im Selketal sind: 1. die Burgstätte des „Alten Falkensteins" über dem rechten Ufer der Selke, 1½ Stunden oberhalb Meisdorf, 2. die sogenannte „Selkesicht" links der Selke, eine Stunde oberhalb Meisdorf[4]), 3. etwa 800—1000 m aufwärts von der Selkesicht im Forstort „Langer Fleck".

Die Größenverhältnisse der Exemplare sind an den drei Standorten sehr verschieden. Am zierlichsten sind die Pflanzen der Selkesicht, die genau dem Beleg im Herb. Sporleder entsprechen. Die Pflanzen vom

[1]) Unerfindlich bleibt, wie Peter: Fl. von Süd-Hannover (I. 195) von der Blankenburger Pflanze sagen kann: An Salzstellen. Er hat wohl an *B. tenuissimum L.* gedacht.

[2]) Allerdings kommen einzelne Stücke durch die sehr langen Hüllchenblätter der *var. trichopodioides Wolff.* nahe, worauf Prof. Bornmüller, dem ich Exsikkaten überlassen hatte, aufmerksam machte.

[3]) Es ist sehr zu bedauern, daß das Sporledersche Herbar nach der Auflösung des Fürst-Otto-Museums in Wernigerode jetzt so unzureichend untergebracht ist. Stichproben in verschiedenen Mappen ergaben, daß die meisten Exsikkaten durch Insekten heillos deformiert sind.

[4]) Hier gebührt Mittelschullehrer Wein-Nordhausen die Priorität der Entdeckung, der die Pflanze dort vor mehreren Jahren im Jugendstadium auffand, aber den Fund nicht auswertete.

„langen Fleck", die teilweise im hohen Grase wachsen, sind bis 50 cm hoch. Auf sie trifft übrigens am besten die Beschreibung bei Hegi-Wolff zu. Die Exemplare des „Alten Falkensteins" halten in der Größe etwa die Mitte. An der „Selkesicht" findet sich *B. Gerardi All.* nur spärlich; an den beiden anderen Fundstätten habe ich je gegen 100 Stück gezählt.

Die Wiederentdeckung dieses interessanten *Bupleurum* im Harz rollt die Frage von neuem auf, ob wohl ihr Vorkommen nicht auch bei Blankenburg ein spontanes gewesen ist. Ich habe die in Betracht kommenden Stellen dort noch nicht besucht. Es handelt sich wohl durchweg um kahle Sandsteinhöhen ohne eine besonders charakteristische Flora, außer etwa *Jurinea cyanoides Rchb.*, die ich mehrfach in der Umgebung Blankenburgs auf Sandstein antraf. An sich wäre es nicht unwahrscheinlich, daß sich die Pflanze durch einen glücklichen Zufall gerade auf dieser Unterlage erhalten und sich ihr vielleicht weithin angepaßt hat. Umso überraschender ist es, daß die drei neuen Fundstellen mitten im Waldgebiet des Ostharzes in den gräfl. v. Asseburgischen Forsten liegen. Hier finden sich, rings von Wald bezw. den Wiesen der Talsohle umgeben, zwei Abhänge, die eine ausgesprochene Steppenheideflora tragen, die „Selkesicht" und der „lange Fleck". Die erste Lokalität ist schon früh botanisch bekannt geworden. In Schatz: Flora von Halberstadt (1854) und bei Zincken: Verzeichnis der im Selketale vorkommenden Pflanzen (Zeitschrift für die gesamten Naturwissenschaften Bd. 22, 1863) werden eine Reihe von Funden zitiert, die ich sämtlich mit zwei Ausnahmen (*Erysimum crepidifolium Rchb.* und *Lithospermum purpureo-coeruleum L.*, die aber wohl auch noch wieder aufgefunden werden können) bestätigen konnte. Dagegen ist die zweite Stelle bisher unbekannt geblieben. Der Abhang der Selkesicht oder, wie er auch genannt wird, der „Ackeburg", ist von der Talsohle bis zum Gipfel weitläufig mit krüppeligen Eichen bestanden. Unter ihnen hat sich eine erlesene Gesellschaft von wärmeliebenden Pflanzen erhalten, von denen *Stipa pennata L.*, *Melica trans. silvanica Silmr.*, *Carex humilis L.*, *Gagea saxatilis Koch.*, *Cotoneaster integerrima Med.*, *Cardamine hirsuta L.*, *Geranium sanguineum L.*, *Aster linosyris L.* die markantesten Erscheinungen darstellen. Am „langen Fleck", einem Abhang mit lichtem Gebüsch und hie und da aus Anpflanzungen stehengebliebenen Fichten, kommen noch *Muscari comosum L.* und *Lactura perennis L.* hinzu[1]). Beide Hänge sind übrigens nach Süden geneigt.

[1]) Ich behalte mir vor, an anderer Stelle ausführlich über diese Steppenheideformation zu berichten.

Wir haben hier also eine Assoziation südöstlicher Herkunft vor uns. In diese scheint ein Bürger der mediterran-atlantischen Flora nicht hineinzupassen. Faßt man aber das Gesamtareal des *B. Gerardi All.* ins Auge, das sich von Nordspanien über die Apenninen- und Balkanhalbinsel bis zur armenisch-iranischen Mediterranprovinz erstreckt, (Wolff a. a. O.), so ist es sehr wohl möglich, daß sich in den warmen Perioden der Diluvialzeit dem großen Wanderschwarm aus dem Südosten auch Formen des *B. Gerardi s. l.* angeschlossen haben. Sie haben in nördlicheren Gegenden sich entweder zu der heutigen *var. Jacquinianum (Jord.) Brig.* umgebildet oder ihre bisherige Gestalt beibehalten *(var. trichopodioides Wolff?* s. oben).

So weit könnte man sich das Auftreten unserer Pflanze unter den heutigen Vorposten des pontisch-mediterranen Florengebietes zwanglos erklären, wenn nicht eine *crux* übrig bliebe. Der dritte und von mir zuerst entdeckte Standort des *B. Gerardi All.* im Ostharz gibt nämlich noch einige Rätsel auf. Er ist völlig von den beiden anderen Fundstellen verschieden. Es handelt sich um den 50×15 Schritt messenden Burgplatz der alten Burg Falkenstein. Diese liegt schon gegen 900 Jahre in Trümmern; nur noch ganz spärliche Mauerreste sind vorhanden. Hier wächst die (annuelle) Pflanze, die sich jedes Jahr selbst aussät, an der Südwestseite der Burgstätte und von da den Abhang hinunter bis in den Burggraben. Von der reichen Begleitflora der beiden anderen Fundstellen ist nichts vorhanden. Als einigermaßen bemerkenswert habe ich nur *Cerastium brachypetalum Desp.* und *Geranium lucidum L.* notiert. Im Hochsommer starren ganze Trupps von Disteln *(Carduus nutaus L.)* empor, ein merkwürdiger Anblick mitten im Walde. Die Vermutung ist deshalb nicht ganz von der Hand zu weisen, daß das Auftreten unseres *Bupleurum* irgendwie anthropogen bedingt ist. Sollte es ein Zufall sein, daß es gerade in der Nähe alter Burgen vorkommt, des Regensteins bei Blankenburg, der Ackeburg an der „Selkesicht" und am „langen Fleck" und hier des alten Falkensteins? Eine andere Frage ist freilich die, was wohl die Menschen der damaligen Zeit für eine Beziehung zu der verhältnismäßig unscheinbaren und einjährigen Pflanze gehabt haben mögen. Jedenfalls möchte ich meine Ansicht hier zur Diskussion stellen; ich glaube, daß über die Einwanderung dieses neuentdeckten Bürgers unserer Flora, der ihr hoffentlich erhalten bleibt, noch nicht das letzte Wort gesprochen ist[1]).

[1]) Bornmüller und Wein (briefl.) sind meiner Vermutung nicht beigetreten und haben die Pflanze überall für spontan erklärt.

Cladonia alpestris (L) Rabenh. Wain, im Thüringer Wald!

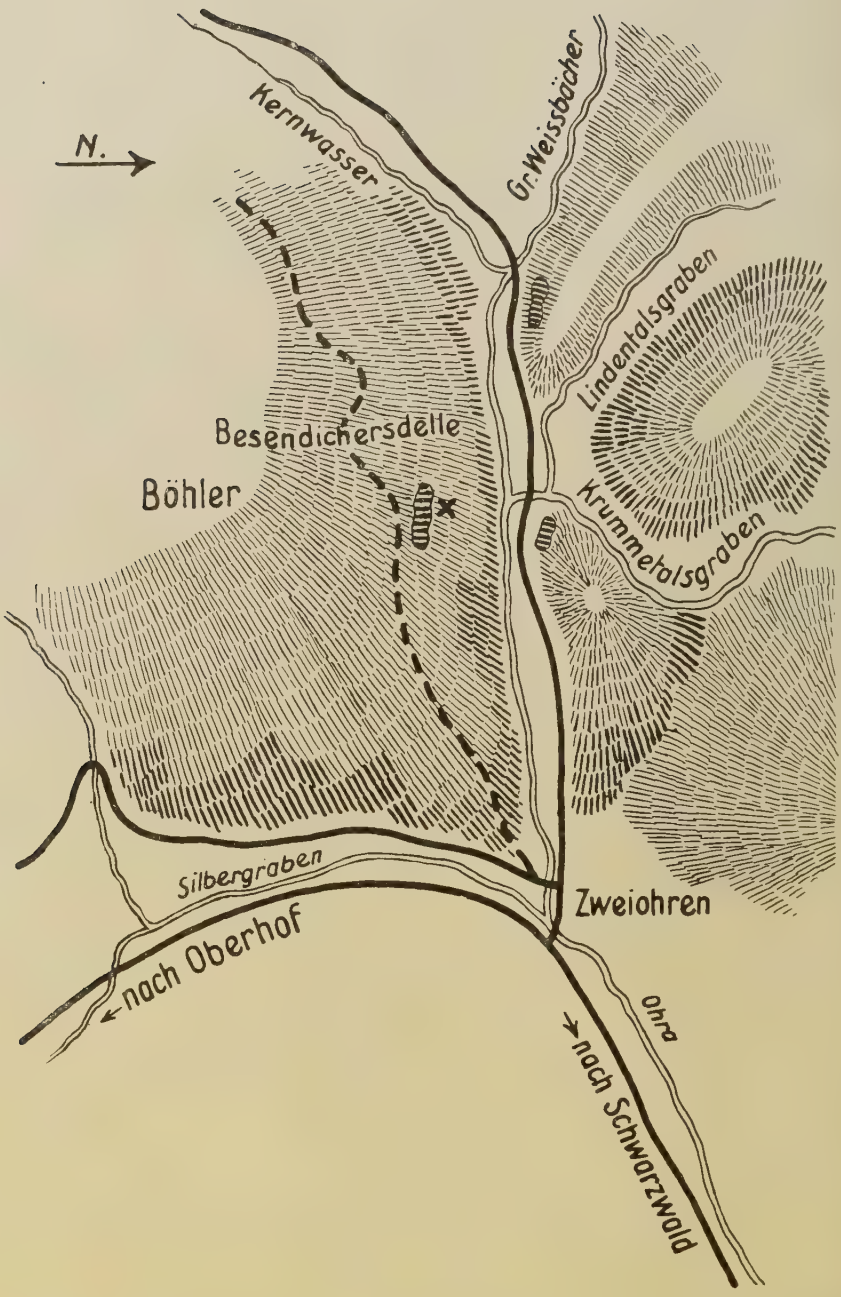
Von Thilo Schneider, Jena.

Dr. Lettau: Beiträge zur Lichenographie von Thüringen, Hedwigia, Bd. 51 u. 52, S. 170, bemerkt, daß „die meisten Angaben von *Clad. alp.* aus Mitteldeutschland sich sicher beziehen auf Formen von *Cl. impera Harm.*", setzt aber hinzu: „doch ist das Vorkommen auch dieser „echten" *Cl. alp.* in höheren Gebirgslagen bei uns wahrscheinlich" — und Dr. Sandstede in Dr. L. Rabenhorsts Kryptogamenflora von Deutschland, Österreich und der Schweiz, Bd. 9, IV. Abt., S. 78 nennt als bisher einzigen Fundort in Thüringen „am Eisenstein bei Blankenburg". Im Jahre 1913 entdeckte ich nun an dem Nordhang eines Felsens in der Nähe der Besendichersdelle am Böhler[1]) im Ohragrund an einer Seitenstraße der Landstraße Schwarzwald—Oberhof eine Flechte, welche mir Dr. Sandstede-Zwischenahn als echte *alpestris* bestätigte. Sie wurde dort von mir bis heute beobachtet und steht an einem schwer zugänglichen versteckten Standort in einem Gestrüpp von *Calluna* vermischt mit Heidelbeer-, Preiselbeer- und Epilopiumstengeln. Von Mosen traten hervor *Mastigobryu n trilobatum* und *Racomitrium languinosum*. An Flechten bemerkte ich *Cetraria glauca* und *chlorophylla*, *Evernia furfuracea Parmelia physodes* und *saxatilis* auch in den Formen *paunniformis* und *omphalodes*, ferner *Cladonia rangiferina silvatica* und *uncialis*, an den Felsen *Gyrophora polyphylla* und *Pertusaria corallina*. Die Flechte wurde ausgegeben in W. Migula, Cryptogamae Germaniae, Austriae et Helvetiae exsiccatae fasc. 60—62. Nr. 284.

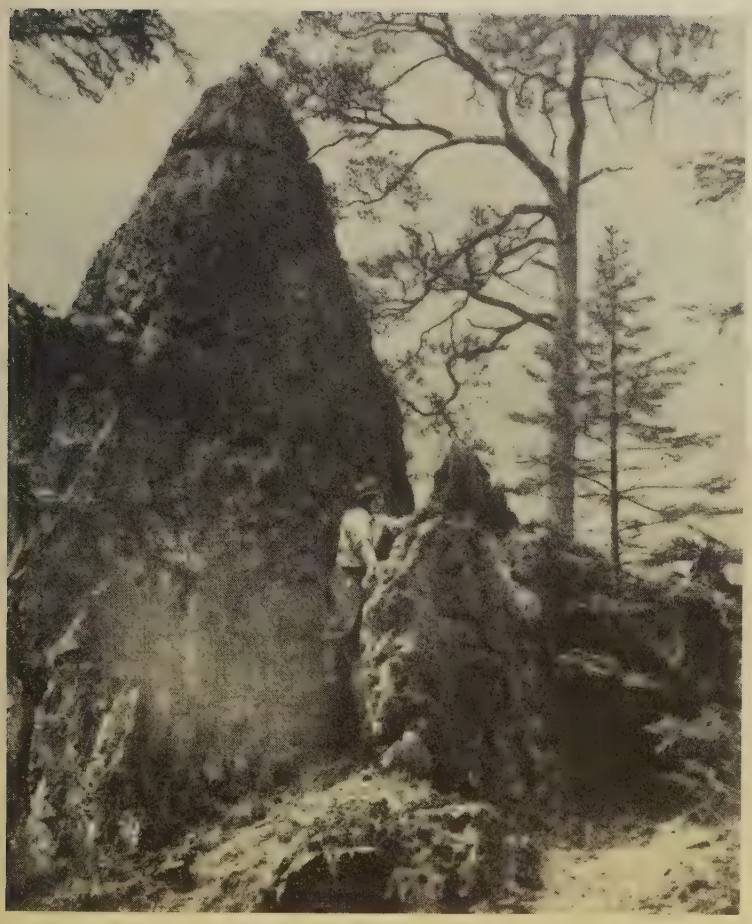
Nebenbei sei noch bemerkt, daß diese Art seit einer Reihe von Jahren unter der falschen Bezeichnung „Isländisch Moos" aus den nordischen Ländern häufig bei uns eingeführt wird und beim Binden von Totenkränzen Verwendung findet[2]). —

[1]) Nicht wie irrtümlich auf dem Exsikkat angegeben „Matteböhler Felsen". —

[2]) Herrn Dr. Sandstede-Zwischenahn für die Nachbestimmung der Flechten und Herrn Dr. Kürbis-Brotterode für seine Mithilfe bei den Lichtbildern herzlichsten Dank!



× Fundstelle der Cladonia alpestris am Böhler beim Dorfe Schwarzwald im Ohragrund.



Der Fundort der Cladonia alpestris an einem Felsen des Böhler bei Schwarzwald, Ohragrund.

Cladonia alpestris vom Böhler Ohragrund.

Cirsium acaule × arvense × bulbosum (= C. vimariense), ein neuer Trippelbastard aus der Flora Thüringens.

von J. Bornmüller, Weimar.

Während *Cirsium acaule* Kreuzungen mit fast allen Arten, mit denen es gemeinschaftlich auftritt, eingeht, zählen Kombinationen dieser Art mit *C. arvense (C. Babingtonii Rouy = C. acaule × arvense)* zu den größten Seltenheiten. Eine solche ist bisher nur wenige Male, z. B. in Frankreich und Schweden und Norddeutschland hier bei Magdeburg beobachtet worden, ist aber weder aus der Flora von Thüringen noch Bayerns, der Mark oder Sachsens (Kgr.) bekannt.

Desgleichen ist das Vorkommen von *C. arvense × oleraceum (= C. Reichenbachianum Löhr*, vgl. hierzu die exakte Beschreibung Zahns in Deutsche Botan. Monatsschrift Jahrg. 8, S. 150, 1890) recht selten. Bisher auf deutschem Boden nachgewiesen aus Bayern (mehrfach), Baden (Donaueschingen; Zahn), Schlesien, Magdeburg, der Eifel, kennen wir diese Kombination aus der Flora von Thüringen nur von zwei Plätzen, so aus der Flora von Blankenhain—Berka, wo sie Torges im Jahre 1901 bei Saalborn, nahe dem Forsthaus „Reisberg" entdeckte, und alsdann aus der Flora von Erfurt, wo sie K. Reinecke im Jahre 1904 bei Schellroda in einem Exemplar auffand (vgl. Mitth. d. Thür. Bot. Ver. Heft XVI, 1901, S. 28 und Heft XX, 1904, S. 91).

Es mag somit überraschen, nun das Vorkommen eines Trippel-Bastardes melden zu können, hervorgegangen aus den Arten *C. acaule*, *C. arvense* und *C. oleraceum*, einer Hybride, die meines Wissens überhaupt noch nicht bekannt ist. Selbige ist mir bereits im Jahre 1910 im Dammbachgrund bei Berka, am Waldsaum bei den „Drei Teichen" begegnet, blieb aber unveröffentlicht. Daß sich dieser Trippel-Bastard hier einstellen konnte, ohne daß sich hier einfache Kombinationen des *C. arvense* mit oben genannten Arten vorfinden, darf indessen weniger befremden, da ebenda die Kreuzung *C. acaule × oleraceum* ungemein

häufig ist und andererseits auch *C. arvense* hier nirgends fehlt. Als einer der Eltern ist also die Hybride *C. acaule* × *oleraceum* anzunehmen, auf die dann der Pollen eines *C. arvense* übertragen wurde. Der Trippel-Bastard ist daher als *C.* (*acaule* × *oleraceum*) × *C. arvense* ♂ zu formulieren.

Da in vorliegender Form, von der ich zwei instruktive Exemplare mitgenommen hatte, Eigenschaften dreier einander sehr verschiedener Arten — verschieden in Tracht, Blattgestalt, Form und Behaarung des Köpfchens — vereint sind, so ist anzunehmen, daß weitere Funde gleicher Abkunft, ein von unserer Pflanze durchaus anderes Aussehen haben können, also Eigenschaften aufweisen und als solche dominieren, die an unserer Pflanze weniger bemerkbar sind oder gar nicht in die Erscheinung treten. Es hat daher weder rechten wissenschaftlichen, geschweige denn praktischen Wert, eine langschweifige Beschreibung der einzelnen Pflanzenteile vorzunehmen, die weniger bietet als eine kurzgefaßte Diagnose mit einem Hinweis der überkommenen Merkmale der Elternschaft. Es wird folgende kurze Charakteristik genügen:

Die Tracht unseres Trippel-Bastards ist die eines mäßighohen unverzweigten *C. acaule* × *oleraceum*, von der Basis bis zur Spitze ziemlich reich beblättert, und die Köpfchen selbst von wenigen ziemlich kleinen Hochblättern umgeben. Der Einfluß von *C. oleraceum* kommt sofort an den gelblichen Blüten, an den Hochblättern und an der kurzen Dornspitze der Hüllschuppen deutlich zum Ausdruck. Die Form und Größe der Köpfchen, diese rundlich und graubehaart, verraten unzweideutig die Elternschaft des *C. arvense* (sie gleichen völlig denen des *C. arvense* × *oleraceum* von Saalborn), während die Beteiligung des *C. acaule* wiederum in den mäßighohen Stengeln und bis zur Spitze reichenden großen Blättern zum Ausdruck kommt. Die großen Blätter der Rosette wie die des Stengels gleichen im Umriß und der feinen Teilung aufs genaueste denen eines recht üppigen, auf grasigem Boden gewachsenen Schattenexemplares von *C. acaule* f. *caulescens*, ohne die geringste Spur eines an der Kreuzung beteiligten *C. oleraceum* oder *C. arvense* erkennen zu lassen. Da bei *C. arvense* sowohl die Blattgestalt und Behaarung, sowie die bald stark ausgeprägte, bald fehlende Bedornung außerordentlichem Wechsel unterliegt, so ist die Beteiligung der betreffenden Varietät an unserem Trippelbastard nicht ersichtlich, an sich aber auch für uns ganz belanglos.

Charakteristisch ist somit für *C. vimariensis*: Tracht wie intermediäres *C. acaule* × *oleraceum*, aber Blattgestalt (tiefgeteilt) völlig wie *C. acaule*;

Köpfchenform und der stark spinnwebig-graubehaarte Hüllkelch wie bei *C. arvense* × *oleraceum*; Blütenfarbe wie *C. oleraceum*, dabei Stengel bis zur Spitze beblättert, Hochblätter sehr reduziert; Köpfchen rundlich, endständig, ziemlich gedrängt und fast sitzend.

Bemerkungen:

1. Von *Cirsium arvense* × *oleraceum* wurde an beiden obengenannten Plätzen nur je ein Stock angetroffen. Im Laufe der Jahre wurde jedoch von der Pflanze bei Saalborn sehr reiches Herbar-Material eingesammelt, so daß diese seltene Hybride in Dörfters „Herbarium normale" zur Ausgabe gelangen konnte. Die Pflanze selbst ist inzwischen längst eingegangen. Ob die Erfurter Pflanze (Reinecke) dieselbe Form repräsentiert, habe ich nicht nachprüfen können. Jn Hegis Illustr. Flora (Bd. VI. 2. S. 915) wird weder des Vorkommens in Baden (Zahn) noch der Thüringer Standorte Erwähnung getan.

2. Von anderen ebenfalls nur selten in Deutschland beobachteten *C. arvense*-Bastarden ist in Thüringen besonders auf die Kombination *C. arvense* × *palustre* zu fahnden, das bisher nur einmal im Gebiet und zwar von Haussknecht am Ettersberg bei Weimar gesammelt worden Vgl. Ilse, Fl. v. Mittel-Thüringen S.168). Diese Kombination war seiner Zeit, als Haussknecht dieselbe entdeckte, überhaupt neu; sie wurde erst später von Knaf in Österr. botan. Zeitschr. Bd. XXII (1872) S. 392, nach Exemplaren anderer Herkunft (Böhmen), erstmalig beschrieben als *C. Čelakovskyanum Knaf.*

3. Die Hybride *C. arvense* × *lanceolatum* (= *C. csepelense Borb.* Österr. botan. Zeitschr., Bd. XXVIII, 1878, S. 392) wird aus Thüringen, gesammelt von Haussknecht, vom Ettersberg angegeben. Die Belegstücke dieser Bezeichnung im Herbar Haussknecht lassen aber m. E. diese Deutung unter keinen Umständen zu; es handelt sich um ein unnormal entwickeltes Individuum von *C. lanceolatum*, das zufolge tierischen Einflusses deformiert ist. — Bekanntlich stellt ja auch das einst unter dem Namen *C. bohemicum B. Fleischer* in großer Zahl in Tausch gegebene *Cirsium* nichts anderes dar als ein *C. lanceolatum*, bei welchem die äußeren (untersten) Hüllkelchschuppen der etwas kleineren Köpfe mitunter etwas verbreitert sind. Teils handelt es sich, z. B. bei den als *C. lanceolatiforme Fleischer.* bezeichneten Jndividuen, um ganz normales *C. lanceolatum.* Jedenfalls ist an sämtlichen Stücken, auch an denen der Haussknechtschen Form, von einem Einfluß der *C. arvense* nichts zu erblicken.

4. Schließlich sei hier — als Kuriosum — darauf aufmerksam gemacht, daß in den letzten Jahren in den Tauschvereinen folgende drei höchst fragwürdige „hybride" Raritäten recht hochwertig angeboten wurden, die aber ihre Abnehmer sehr enttäuscht haben werden. So ist unter der Bezeichnung

a) „*Cirsium subspinigerum* Peterm. = *C. lanceolatum* × *palustre* f. *super palustre*" aus Frankreich, gesammelt von Dr. Guétrot mit Fundstelle „Forêt de Montmoremy" (15. VIII. 1925), nichts anderes als *Carduus acanthoides* L.

b) „*Cirsium monspessulanum* × *Carduus crispus*" (sic!), gesammelt von F. Sennen, 16. IX. 1925 bei Cordagne (Spanien, Fundstelle „Vallee de Llo"), hat sich als typisches *C. palustre* (L.) Scop. entpuppt.

c) „*Galactites Souliei* Senn. et Pau", ausgegeben (mit gedruckter Etikette) in F. Sennen „Plantes d'Espagne" Nr. 297 (mit Standortsangabe „Catalogne: Cabanas, talus, 1907, 30. VI. et 20. VII.), ist *Galactites tomentosa* Moench in einer durch tierischen Einfluß doformierten Form, wie wir ganz ähnliche Erscheinungen häufig an *Cirsium lanceolatum* (zugleich besenartiger Wuchs) beobachten können. Die Autoren bezeichnen ihre Pflanze — horribile dictu — als ein Kreuzungsprodukt von *Galactites tomentosa* und *Echinops* Ritro!! eine Kombination, die, ebenso wie etwa zwischen den Gattungen *Cirsium* und *Carduus* oder gar *Carlina* ganz undenkbar ist.

Beiträge zur Kenntnis der Flora von Thüringen IV.*

Von O. Schwarz.

1. Floristik.

Athyrium alpestre (Hoppe) Ryl. — Reineckes Angabe der Art aus **Mk:** Rehmberg bei Wandersleben (s. Mitt. Thür. B. V. XLII (1935) p. XI) ist höchst zweifelhaft; vermutlich liegt eine Verwechslung mit *A. Filix-femina* vor, bei dem im hochreifen Zustande die spärlichen Schleierreste oft gänzlich von den Sporangienhäufchen verdeckt werden, so daß selbst gewiegte Farnkenner getäuscht werden können — so auch Hergt bei seinen vermeintlichen Exemplaren vom Großen Wagenberg (s. Rothmaler, diese Mitt. XXXVIII (1929) 96).

Asplenium Adiantum-nigrum L. — **W:** Schwarzatal unterhalb des Kirchfelsens, unter Geröllblöcken zwischen Haselsträuchern.

Pinus Mugo Turra (= P. montana Mill.). — **W:** Rücken des Langen Berges bei Gehren (Schumann-Arnstadt). **Mm:** Vielfach im Kiefernwald über den Kammerlöchern bei Angelrode. — An letzterem Orte kommen sowohl Krummholzformen wie Bäume sowie dazwischen alle Übergänge vor; möglicherweise liegen Bastarde mit *P. silvestris* vor. Die Verhältnisse am Langen Berge, der floristisch noch recht unerforscht ist, kenne ich nicht; die Art soll dort sehr zahlreich auftreten und einen ganz spontanen Eindruck machen. Die teilweise recht alten Bäume auf der Höhe des Inselberges sind sicher spontan, ebenso die der Umgebung des Moosteiches bei Plothen; danach ist es nicht unmöglich, daß sie auch an beiden neuen Fundorten, die übrigens nicht weit voneinander entfernt sind, einheimisch ist.

Calamagrostis varia (Schrad.) Host. — **Mm:** Willinger Berg. Frohnberg bei Martinroda.

Festuca arundinacea Schreb. — **Mb:** Paulinzeller Forst, mehrfach.

* Siehe diese Mitt. XXXVI, 26; XXXVII, 61; XXXVIII, 77.

F. pseudovina *(Hack.) Richt.* — **Na:** Salzhaltige, nicht zu feuchte Wiesen um Frankenhausen und Artern (leg. et det. Solyomi-Budapest). — Charakteristischer Halophyt der ungarischen Steppe, neu für Deutschland.

Carex pulicaris L. — **Mb:** Hangmoor im Paulinzeller Forst gegen Gräfinau—Angstedt, mit *Eriophorum latifolium, Orchis maculata, Gymnadenia conopsea, Helleborine palustris, Pinguicula vulgaris.*

Schoenus nigricans L. — **Mb:** Auf einer Exkursion mit Herrn Schumann-Arnstadt konnten wir davon keine Spur mehr auf dem Hammersfelder Ried entdecken. Dieses ist bis auf geringe Reste in Wiesen verwandelt; an selteneren Arten war noch vorhanden *Eriophorum latifolium, Helleborine palustris, Tetragonolobus* und *Pinguicula.*

Streptopus amplexifolius *(L. Lam et DC.* — **Wz:** Großer Beerberg über dem Steingraben, unweit der Suhler Ausspanne, im Fichtenwalde des Nordhanges, etwa ein halbes Dutzend kräftige Stöcke; erreicht hier den nordwestlichsten Punkt seiner europäischen Gesamtverbreitung. Nächstgelegene Fundorte der Böhmerwald und das höchste Erzgebirge.

Ophrys apifera Huds. — **Mm:** Nicht nur im Jonastale bei Arnstadt verschiedentlich, sondern auch, spärlich, an den Reinsbergen und zahlreicher am Kalkberge gegen Haarhausen.

Helleborine microphylla (Ehrh.) Schz. u. Thllg. — **Mm:** Von Plaue bis zum Frohnberge an den Abhängen gegen das Geratal vielfach, aber meist einzeln.

Quercus pubescens W. — **Mm:** Espenfelder Wald bei Arnstadt, ganz vereinzelte Bäume, dagegen etwas häufiger Bastarde mit den beiden anderen heimischen Eichen. Zahlreich an den Reinsbergen, und zwar an der obersten Steilkante direkt über dem Ziegenried in Richtung nach Siegelbach; auch hier viele Bastardformen mit *Q. Robur* und *Q. petraea*, sowie Tripelbastarde. Derartige *pubescens*-Hybriden auch vereinzelt an der Wasserleite unweit der Kiesewetterhütte und an der Kanzel bei Plaue. — Die Art ist danach zweifellos früher um Arnstadt verbreiteter gewesen, aber durch Wein- und Waidbau an den südexponierten Steilhängen, die allein ihr wirklich zusagen, jetzt aber nachträglich ganz mit Kiefern aufgeforstet sind, bis auf die jetzt entdeckten Reste vernichtet worden. Es ist nunmehr sehr wahrscheinlich, daß diese mediterrane Eiche auch noch an anderen Plätzen gegen das Saaletal hin aufzufinden ist, wobei ich besonders die Umgebung von Kahla, Orlamünde, Reinstedter und Engerdaer Grund, Teichel-Remda und Rudolstadt-Blanken-

burg im Auge habe. Man beachte, daß nur die filzig behaarten einjährigen Zweige zur Bestimmung maßgebend sind, nicht die Behaarung der Blätter, die oft ganz schwinden kann.

Sagina nodosa (L.) Fenzl. — **Mb:** Unterm Frohnberge nach Heyda zu. Gräfinau—Angstedt, beim Teufelsloch am Paulinzeller Forst.

Alyssum montanum L. — **Mm:** Weinberg bei Haarhausen.

Drosera rotundifolia L. — **Mb:** Gräfinau—Angstedt, beim „Teufelsloch".

Dictamnus albus L. — **Mm:** Willinger Berg, spärlich.

Pleurospermum austriacum (L.) Hoffm. — **Mm:** Reinsberge über Siegelbach, mit *Quercus pubescens.*

Andromeda polifolia L. — **Mb:** Moor am Paulinzeller Forst bei Pennewitz, jetzt durch Wiesenbau vernichtet.

Stachys alpina L. — **Mm:** Gr. Ettersberg bei Weimar, am Brunfthof (Bornmüller). Bisher nur an den Rhönvorbergen Südthüringens!

Euphrasia montana Jord. — **Wz:** Bergwiesen um Gehlberg, mit *Rhinanthus simplex* (St.) Schwz.

Orobanche Bartlingii Griseb. (= O. alsatica var. *libanotidis Beck).* — **Mm:** Zahlreich am Frohnberge bei Martiroda auf *Libanotis montana;* noch häufiger hier allerdings *O. lutea* auf Leguminosen.

Galium anisophyllum Vill. — **W:** Um Schmiedefeld und Masserberg auf Bergwiesen verbreitet; dürfte auch sonst in den höchsten Lagen noch vorkommen, wurde aber bisher mit *G. pumilum* Murray (= *G. silvestre* Poll.) verwechselt und daher übersehen.

Inula hirta × *salicina.* — **Mm:** Wasserleite bei Arnstadt nach dem Sondhardt zu.

Cirsium oleraceum × *tuberosum* und *C. palustre* × *tuberosum.* — **Mk:** Grabenränder im Ried unter dem Freudental bei Wandersleben.

2. Nomenklatur und Systematik.

Vorbemerkung: Da es im Interesse einer einheitlichen Nomenklatur dringend erwünscht ist, daß jeder Florist sich mit den jetzt gültigen lateinischen Namen unserer heimischen Pflanzen vertraut macht, und da es, um dem Vorwurf der Rückständigkeit vorzubeugen, notwendig ist, daß auch in diesen Mitteilungen die Nomenklaturgesetze strikt befolgt werden und nicht längst in die Synonymik verwiesene Namen immer wieder auftauchen, stelle ich die für unser Gebiet wichtigsten jetzt gültigen,

aber noch nicht allgemein eingebürgerten Namen hier zusammen, wobei ich auch solche, die längst bekannt, aber noch immer nur selten gebraucht werden, mit aufführe. Auch die — bedauerlicherweise — in Cambridge (1930) beschlossene Homonymregel, nach der Namen, für die ein älteres, wenn auch längst in die Synonymik verwiesenes Homonym besteht, ungültig sind, zwingt, verschiedene neue Namen einzuführen. Als wichtige Quelle für die Nomenklatur der mitteleuropäischen Flora verweise ich auf die in laufenden Berichten alle zwei Jahre von Becherer in den „Ber. Schweiz. Bot. Ges." zusammengestellten sehr wertvollen „Fortschritte in der Systematik usw.", denen auch ein wesentlicher Teil der nachstehenden Notizen entnommen ist Ich beabsichtige, in ähnlicher Weise an dieser Stelle unsere Mitglieder auf dem laufenden zu halten über alle wichtigen Namensänderungen und für unser Gebiet wichtigen systematischen Neuerscheinungen.

Der jetzt gültige Name ist im Folgenden stets vorangestellt.

Cystopteris Filix-fragilis (L.) Borb., nicht *C. fragilis Bernh.*

Dryopteris Oreopteris (Ehrh.) Maxon = D. montana (Vogl.) O. Ktze, wegen des älteren *Polypodium montanum Lam.* (= *Cystopteris montana Lk.*) gegenüber *P. montanum Vogl.*

D. austriaca (Jacq.) Woynar hat die Priorität vor *D. spinulosa (Müll.) O. Ktze;* hierzu ssp. *spinulosa (Müll.) Schz.* u. *Thllg.* und ssp. *dilatata* (Hoffm.) *Schz.* u. *Thllg.*

Polystichum lobatum (Huds.) Chevall. ist älter als die gleiche Kombination Presls.

Asplenium Breynii Retz = A. germanicum aut. non Weiß; letzterer bezeichnete damit eine Form von *A. Ruta-muraria L.;* vergl. Hieronymus, Hedwigia LXI (1919) 29.

Lycopodium complanatum L. = L. anceps Wallr.

L. tristachyum Pursh ist älter als *L. Chamaecyparissus A. Br.* — Nach Marie-Victorin, Lycopod. Quebec (1929), und Porsild, Medd. om Gronl. XCIII, 3 (1935) 16, als gute Art von voriger abzutrennen, so auch schon Rothmaler (1929).

Picea Abies (L.) Karsten — P. excelsa (Lam.) Lk. = P. vulgaris Lk. — Linné (1753) nannte im Gegensatz zu den älteren Autoren die Fichte *Pinus Abies* und die Tanne *Pinus Picea.* Miller (1768) versetzte beide in die neue Gattung *Abies* und taufte die Arten dabei um, schrieb also *Abies Picea* (die Fichte) und *Abies alba* (die Tanne). Durch die Trennung der Arten in Gattungen käme der verwirrende Zustand, daß es nach Linné *Picea Abies* (die Fichte) und *Abies Picea* (die Tanne) heißen müßte,

weshalb man die Linnéschen Namen als „Namen, die dauernde Verwirrung verursachen müssen" verworfen hat. Durch die Homonymregel ist jedoch der Name *Abies Picea (L.) Bluff* u. *Fingerh.* für die Tanne wegen des älteren Homonyms Millers ungültig, so daß die Tanne korrekt *Abies alba Mill.* heißen muß. Damit aber besteht nicht länger die Möglichkeit einer Verwechslung und ist der Linnésche Name für die Fichte wieder einzuführen, um so mehr, als sich die Bezeichnung *P. excelsa* auf das „totgeborene" *Pinus excelsa Lam.* gründet und daher ebenfalls ungültig ist. Auf Grund dieser Argumentation haben Green (Emp. Forest. Journ. XI. (1931) 71) für England, Domin (Lesnicka prace XI (1932) 177) für die Tschechoslowakei und Becherer (Schweiz. Zeitschr. Forstw. LXXXV, 1 (1934) 5) für die Schweiz die oben vorangestellte Kombination sozusagen offiziell eingeführt, und es bleibt nach den Nomenklaturregeln keine andere Möglichkeit, als ihnen darin zu folgen.

Pinus Mugo Turra = P. montana Mill.

Glyceria spectabilis Mert. u. *Koch = G. aquatica (L.) Wahlenb.*, wegen des älteren Homonyms von Presl.

Digitaria ambigua (Lam. et DC.) Mérat = D. filiformis (Krock.) Koel. = D. Ischaemon (Schreb.) Vollm.

Juncus bulbosus L. = J. supinus Mnch.

J. macer S. F. Gray = J. tenuis aut. europ. non W.; vgl. diese Mitt. XLII (1935) p. XII.

Orchis latifolia L. non aut. = O. incarnata aut. non L.

O. maialis Rchb. = O. latifolia aut. non L. — Pugsley (Journ. Linn. Soc. XLIX (1935) 553) weist in einer gründlichen Untersuchung, an Hand der gesamten Literatur und der Typusexemplare des Herbar Linné nach, daß Linné unter *O. latifolia* jene Art verstand, die seit rund 100 Jahren allgemein als *O. incarnata* geht. *O. incarnata L.* ist in Wirklichkeit die rotblühende Form der *O. sambucina.* Infolgedessen sind die obigen Umtaufen notwendig geworden. — Hinzugefügt sei, daß *Orchis* nach den Nomenklaturregeln weiblich gebraucht werden muß.

Ophrys sphecodes Mill. = O. aranifera Huds.

Helleborine Hill. = Epipactis Adans. — Obgleich sämtliche bedeutenden Florenwerke seit 1909 den ersteren Namen gebrauchen, hat er sich bei den Thüringer Floristen noch nicht recht eingebürgert, wohl weil diese sich nach älteren in ihrem Besitze befindlichen Floren richten. Ich stelle daher die jetztgültigen Namen nachstehend zusammen.

H. palustris (Mill.) Schrk. = Epipactis palustris (L.?) Cr.

H. latifolia (L.) Mnch. = E. latifolia All.

H. microphylla (Ehrh.) Schz. u. *Thllg.* = *E. microphylla (Ehrh.) Sw.*
H. rubiginosa (Cr.) Schwz. **comb nov.** = *E. rubiginosa Cr.* = *H. atri-purpurea (Raf.) Schz.* u. *Thllg.*

H. varians (Cr.) Schwz. **comb. nov.** = *E. varians Cr.* = *H. sessilifolia (Peterm.) Vollm.* = *H. purpurata* Druce vix *Epipactis purpurata Sm.*

Wie bereits Fleischmann und Rechinger (Öst. Bot. Z. LV. (1905) 267) nachwiesen, bezieht sich *Epipactis varians Cr.*, Stirp. austr. II, 6 (1769) 471, auf die in den deutschen Floren meist als *E. sessilifolia Peterm.* geführte Art. Freilich schreibt Crantz „c." *Epipactis varians*, womit er die Subsummierung unter seine *E. Helleborine* vorzunehmen scheint; man hat infolgedessen — und das gleiche gilt für „a." *E. rubiginosa* — angenommen, daß Crantz keine Arten, sondern nur Varietäten aufzustellen beabsichtigte, und infolgedessen diese Namen verworfen. Wenn man indes die ganze Anlage des Crantzschen Werkes berücksichtigt, so muß man feststellen, daß dieses nirgends sonst Varietäten unter binären Namen aufführt, sondern diese stets unbenannt nur mit lateinischen Phrasen charakterisiert. Fleischmann und Rechinger haben also mit ihrer Meinung ganz recht, daß Crantz es offen lassen wollte, ob man es bei seinen drei unter *E. Helleborine* aufgezählten Typen mit Arten der gleichen Rangstufe wie die übrigen Arten der Gattung (und des Werkes!) zu tun habe. Daß er sie aber als Arten, wenn auch geringeren Grades, betrachtete, geht einwandfrei daraus hervor, daß er von allen nachgeordneten Typen des Werkes ihnen allein voll ausgeschriebene Binome gab — vgl. l. c., 460, bei *E. alba*, S. 501 bei *Orchis militaris*, S. 504 bei *O. bifolia*, S. 506 bei *O. pyramidalis* usw. Bei einem ähnlichen Problem, dem der sogenannten *nomina eventualia*, hat man sich für Gültigkeit entschieden; hierbei handelt es sich um das Offenlassen der als gültig zu betrachtenden Bezeichnung seitens des Autors. Im Falle der genannten *Epipactis*arten handelt es sich um das Offenlassen der Rangstufe durch den Autor. Es geht nicht an, nachträglich mit viel später fixierten Begriffen wie etwa Subspezies zu operieren, sondern man muß den noch ganz unentwickelten Standpunkt der Speziesfrage jener Zeit als Ausgangspunkt zur Beurteilung solcher Fälle nehmen. Dann aber sind die Crantzschen Namen die ältesten Binome[1]) von höherem als Varietätsrang und haben Gültigkeit sowohl als Spezies wie als Sub-

[1]) Selbstverständlich sind solche Autoren, die Varietäten grundsätzlich binär bezeichnen, mit diesem Ausnahmefall nicht zu vergleichen, weshalb man stets die Bedeutung des Binoms im Rahmen des gesamten in Frage stehenden Werkes ermitteln muß.

spezies. — Daß *E. purpurata* Sm. tatsächlich hierhergehört, davon können die Ausführungen Druces (Journ. of Bot. (1909) 28) keineswegs überzeugen.

Spiranthes spiralis (L.) Chevall. ist älter als die gleiche Kombination Kochs und allein gültig gegenüber dem Synonym *S. autumnalis Rich.*

Quercus petraea (Mattuschka) Liebl. = Q. sessiliflora Salisb.; siehe diese Mitt. XLII (1935) 3.

Silene Cucubalus Wibel = S. inflata Sm. = S. vulgaris Mnch.

Melandrium silvestre (Schkuhr) Röhl. = M. dioecum (L.) Simk., wegen des älteren Homonyms *M. dioecum Coss. et Germ.*

Ribes Uva-crispa (L.) em. Lam. = R. Grossularia L. em Wallr.; vgl. Becherer, Rep. sp. nov. XXVII (1929) 225.

Polygala serpyllifolia Hose = P. serpyllacea Weihe = P. depressa Wend.

Primula[1]) *veris L. em Huds. = P. officinalis Jacq.*

P. vulgaris Huds. = P. acaulis Hill.

Anagallis arvensis L. = A. phoenicea Scop.

A. femina Mill. = A. coerulea Schreb.

Statice L. = Armeria W. (Limonium Hill = Statice W. nec L.) also:

St. Armeria L. = A. vulgaris W. = A. elongata (Hoffm.) Koch.

St. bottendorfensis (A. Schulz) Schwz. **comb. nov,** *= A. bottendorfensis Aug. Schulz.*

Myosotis scorpioides L. = M. palustris Mert. u. *Koch.*

M. micrantha Pall. = M. stricta Lk. = M. arenaria Schrad.

M. arvensis (L.) Hill. = M. intermedia Lk.

M. versicolor (Pers.) Sm. = M. lutea (Cav.) Pers., wegen des älteren Homonyms von Lamarck.

Lamium vulgare (Pers.) Fritsch = L. Galeobdolon aut. = Galeobdolon vulgare Pers.

L. Galeobdolon (L.) Cr. = Galeobdolon luteum Huds. = G. montanum (Pers.). Rchb. = Lamium luteum (Huds.) Fr.

Linnés *Galeopsis Galeobodolon* umfaßt beide Arten. Crantz schränkte, indem er den Speziesnamen in die Gattung *Lamium* übertrug, den Linnéschen Namen — unbewußt, aber durch eine ausführliche Beschreibung — auf jene gewöhnlich als „Unterart" betrachtete süd- und

---

[1]) Ich benutze diese Gelegenheit, um eine Berichtigung zu meiner Notiz „Ein Beitrag zur Nomenklatur zweier Alpenprimeln . . . ." (Mitt. Thür. B. V. XLII. [1935] 105, zu bringen: Herr Kustus Dr. Becherer machte mich freundlichst darauf aufmerksam, daß der Name **P. hirsuta** All. bereits in Mise. Taurin. V (1774) 62, nicht erst 1785 veröffentlicht würde, so daß der Name *P. rubra* F. Fr. Gm. (1775) nicht die Priorität hat, sondern in die Synonymih gehört.

westeuropäische Art ein, die sich schon bei oberflächlicher Betrachtung durch schmale und spitze, dabei längere, Blätter von der gewöhnlichen mittel- und nordeuropäischen Laubwaldpflanze unterscheidet. Da sie auch in jenen Gebieten, wo sich ihr im übrigen ganz selbständiges Areal mit dem der anderen Art überdeckt, z. B. im südöstlichen Thüringer Walde, ganz konstant bleibt, ist ihr Artrecht nicht zu bezweifeln. Damit kann aber der Linnésche Name nicht für die stumpfblättrige mittel- und nordeuropäische Pflanze gebraucht werden, sondern muß der Bezeichnung *L. vulgare (Pers.) Fritsch* weichen.

Mimulus guttatus DC. = *M. luteus aut. nec. L.*

Veronica persica Poir. = *V. Tournefortii C. C. Gm.*, wegen des älteren Homonyms von F. W. Schmidt.

Euphrasia ericetorum Jord. = *E. stricta Host nec H. B. K.* = *E. rigidula Jord. p. pte. min.*

E. nitidula Reut. = *E. nemorosa (Pers.) Löhr*, wegen des älteren Homonyms von H. Martius.

E. micrantha Rchb. = *E. gracilis Fr.* = *E. rigidula Jord. p. pte. max.*

E. parviflora Fr. = *E. curta (Fr.) Wettst.*

E. parviflora Fr. ssp. *glabrescens* (Wettst.) Schwz. *E. curta* ssp. *glabrescens* Schwz. **comb. nov.**

Rhinanthus L. = *Alectorolophus All.*

Rh. serotinus (Schönh.) Oborny ist älter als die gleiche Kombination von Schinz und Thellung. Als Unterart ist die Kombination *Rh. maior ssp. montanus (Saut.) Schwz.* **comb. nov.** allein gültig, da sie in der Gattung *Alectorolophus* als *A. maior ssp. montanus (Saut.) Wettst.* früher aufgestellt wurde als die Kombination *A. maior ssp. serotinus (Schönh.) Maly.* — Im übrigen wird immer wieder übersehen, daß Schönheit bereits in Flora XV, 2 (1832) 601, seinen *A. serotinus* als Art aufgestellt hat; sowohl Hayek, Prodr. Fl. penins. balc. II (1929) 187, wie Soó in seiner Revision der Gattung, Rep. sp. nov. XXVI (1929), zitieren „Schönh. in Ilse, Fl. v. Mittelthür. (1866) 212", wonach doch *Rh. montanus Saut.*, Flora XL (1857) 180, die Priorität hätte!

Inula Conyza DC. = *Conyza squarrosa L.* = *Inula squarrosa Bernh. nec. L.*

Matricaria matricarioides (Less.) Porter = *M. suaveolens (Pursh) Buchenau nec. L.* = *M. discoidea DC.*

Senicio Helenitis (L.) Schz. u. *Thllg.* = *S. spathulifolius (Gm.) Griesselich;* DC. — Die bei uns vorkommenden Pflanzen sind zu bezeichnen als *S. Helenitis ssp. arvernensis (Nym.) Cuf. var. umbellatus (Wallr.) Cuf.*

Hieracium caespitosum Dumort. = *H. pratense Tausch.*

Die Salzflora am Erlensee.

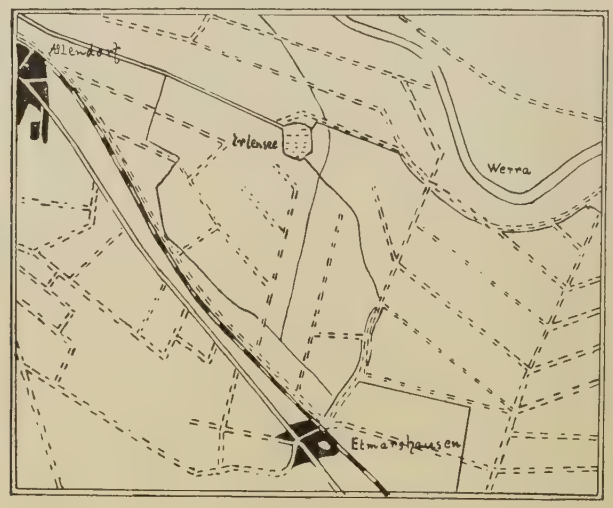
Von Ernst Schneider, Bad Salzungen.

Entstehung des Sees. In dem Bezirk Salzungen finden wir eine Reihe fast kreisrunder Seen und Teiche, die der ganzen Gegend ein charakteristisches Gepräge geben. Zu den schönsten gehören der Salzunger See, der Schönsee, der Buchensee, der Hautsee, die Bernshäuser und Roßdorfer Kutte, die Breitunger Teiche und der Erlensee bei Etmarshausen. Die kreisrunde Oberfläche des Gewässers, die trichterförmige Gestalt des Beckens und das unvermittelte Auftreten in der Landschaft weisen auf eine gemeinsame Entstehungsursache hin. Sie sind Einbruchsbecken. Das ganze Gebiet ist von unterem Buntsand (sn_2) bedeckt. Darunter aber lagert der Zechstein, der in seinen oberen Schichten (zo) ein starkes Salzlager birgt. Mancherlei Aufschluß über die Verhältnisse in der Tiefe der Erde gewähren die Bohrungen, die ausgeführt wurden von der Saline Salzungen, von dem Kohlensäurewerk Bernhardshall und von den Kaliwerken im unteren Werratal. Die älteren Bohrungen der Saline Salzungen wurden nur bis in das Reinsalzlager getrieben. In welcher Mächtigkeit dieses hier auftritt, können wir hierdurch nicht erfahren, wohl aber durch die Bohrungen der Kaliwerke werraabwärts. Die Entwicklung der salzführenden Schichten ist im ganzen Kaligebiet des Werratals durchaus einheitlich; der Geologe E. Zimmermann führte dafür den Namen Werratypus ein im Gegensatz zu der Staßfurter Ausbildung des Salzlagers. Nach seinen Angaben ist das Salzlager des Werratals 200—250 m mächtig. Für die Saline Salzungen stellte F. Beyschlag in seinen „Erläuterungen zur geologischen Karte" des Blattes Salzungen an der Hand der Ergebnisse von 5 Bohrungen das Vorkommen des Salzlagers in folgenden Tiefen fest: Steinsalz: 144,54 m, 138,85 m, 143,61 m, 143,81 m, 135,00 m. Die beiden letzten Bohrlöcher sind dort, wo heute noch die beiden Türme stehen, nahe am Gradierwerk der Saline.

Ganz ähnliche Verhältnisse dürfen wir bei dem Erlensee annehmen.

Das Salzlager werden wir dort in einer Tiefe von etwa 140 m zu suchen haben.

Wir stoßen nach diesen Angaben schon in verhältnismäßig geringer Tiefe auf das so wichtige Steinsalz. Dieses Steinsalzlager ist nun nach oben hin abgschlossen gegen etwa eindringendes Wasser durch den sogenannten Salzton, der in einer Mächtigkeit von 5—10 m zu finden ist. Er ist so undurchlässig, daß unsere Kalibergwerke völlig trocken sind.



Lageplan vom Erlensee.

Wird nun aber diese Tonschicht an irgendeiner Stelle zerstört, so hat das Wasser der darüber liegenden Schichten Zutritt zum Salzlager und beginnt es aufzulösen. Es wird nun dauernd Salz durch das aufsteigende und als Quelle zu Tage tretende Wasser hinweggeführt. So muß nach längerer Zeit in der Erde ein Hohlraum entstehen. Nach Angaben von Frantzen, „Der Zechstein in seiner ursprünglichen Zusammensetzung", traf man bei der ersten im Jahre 1840 auf der Saline Salzungen ausgeführten Tiefbohrung auf einen Hohlraum von 16 Fuß 9 Zoll und bei der nur 100 m von der ersten entfernten zweiten Tiefbohrung 1842/43 auf einen solchen von 19 Fuß 11 Zoll. In dem Hangenden entstehen nun Spannungen durch das Gewicht der darauf lastenden Erdschichten. Eines Tages bricht die Decke ein, und ein tiefes, trichterförmiges Loch von ziemlich großen Ausmaßen ist entstanden, das sich alsbald mit Wasser füllt. Der Salzunger See hat heute noch eine größte Tiefe von 27 m. Auf diese Weise sind alle kreisrunden Seen und Teiche in der Salzunger

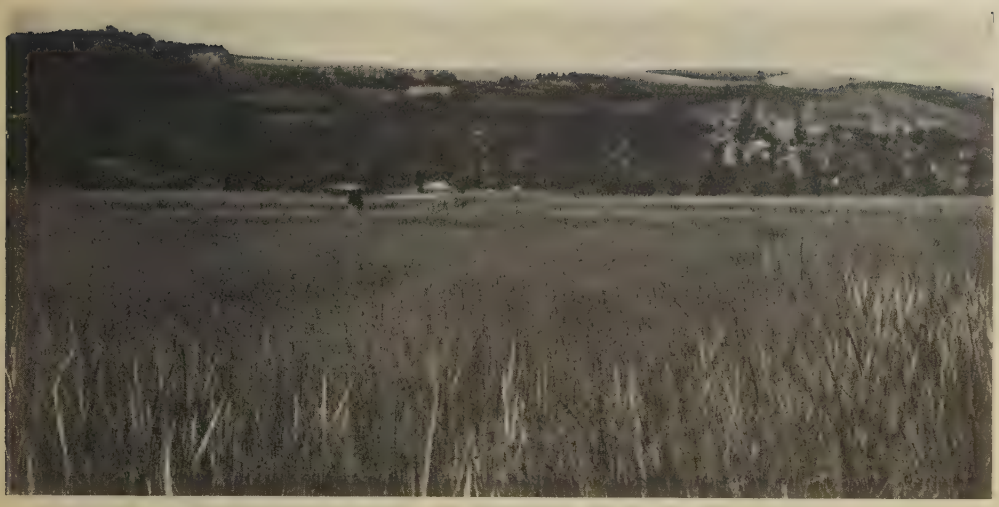
Gegend gebildet worden. Der Erlensee ist nur insofern der interessanteste von allen diesen Seen, als sein Wasser salzhaltig ist. Um den Salzgehalt wenigstens annähernd festzustellen, wurden mehrere Liter Erlenseewasser der Oberfläche des Sees entnommen und in einer Porzellanschale abgedampft. Dabei ergaben sich auf 1 Liter Wasser 1,105 g Kochsalz. Es ist zweifellos, daß auf diese etwas rohe Art nicht alles Salz erfaßt werden konnte. Bei einer ganz genauen Untersuchung würde demnach der Salzgehalt noch höher ausfallen. Der See liegt nun tiefer als die in einer Entfernung von etwa 600 bis 800 m vorbeifließende Werra. Man konnte infolgedessen den Abfluß des Sees nicht direkt in den Fluß leiten, sondern müßte ihn als sogenannten „Wässering" bis in die ungefähr eine halbe Stunde entfernte Stadt Salzungen führen, wo er dann sein Wasser in die Werra entlassen kann.

Erlensee von Süden gesehen. Im Hintergrund der Steilhang der nördlichen Höhen, an deren Fuß die Werra dahinfließt. Die schwimmende Decke auf dem Wasserspiegel ist aus Eingeweidealgen gebildet.

Verlandung: Der Erlensee ist heute nur ein kleines Wasserbecken, das so dicht mit einem Pflanzengürtel umgeben ist, daß man den Wasserspiegel erst bemerkt, wenn man dicht herangekommen ist. Die Tiefe beträgt nur wenige Meter. Er ist früher zweifellos umfangreicher gewesen, ist aber mit der Zeit verlandet. Diese Verlandung hat zwei Ursachen.

Erlensee vom Norden gesehen. Im Hintergrund der Pleß bei Salzungen.

Durch hineinführende kleine Bäche wurden anorganische Stoffe aller Art mitgebracht — Schutt, Sand und Schlamm — und auf dem Grund abgelagert. Wenn auch diese Bäche nur eine schwache transportierende Kraft besitzen, so sind die Ablagerungen doch nach längerer Zeit beträchtlich. Wichtiger aber ist die Verlandung durch Ablagerung organischer Substanzen. Je mehr die Tiefe abnahm, desto breiter wurde die pflanzentragende Uferregion, und eine desto größere Rolle mußten die Pflanzen bei der Verlandung spielen. Und das ist heute noch der Fall. Die jährlich produzierten Mengen an Pflanzen in der Uferregion sterben im Herbst ab und fallen ins Wasser. Sie häufen sich auf dem Grunde des Sees auf und können infolge des Sauerstoffmangels nur teilweise verwesen. Sie kommen aber nun nicht in diesem Zustande zur Ablagerung, sondern werden zunächst von Wasserschnecken, Insekten und Würmern zerkleinert; von den Pflanzenteilen selbst sind nur ausnahmsweise Reste später noch kenntlich. An der Oberfläche dieser Schlammasse erfolgt nun weiter, allerdings in einer kaum einige Millimeter dicken Oberflächenschicht, eine fortdauernde Auflösung der organischen Reste durch Oxydationsvorgänge, die durch den Sauerstoff, der im Wasser enthalten ist, eingeleitet werden. Etwas tiefer ist kein Sauerstoff mehr vorhanden; dort bildet sich Schwefelwasserstoff, der sich durch seinen charakteristischen Geruch verrät, und Schwefeleisen, das die Schwarzfärbung des Schlammbodens bedingt. Bringt man diesen Schlamm des Erlensees in ein Glas, so kann man zu Hause in Ruhe beobachten, daß immer noch zahlreiche Tiere den Schlamm durchwühlen und sich darin



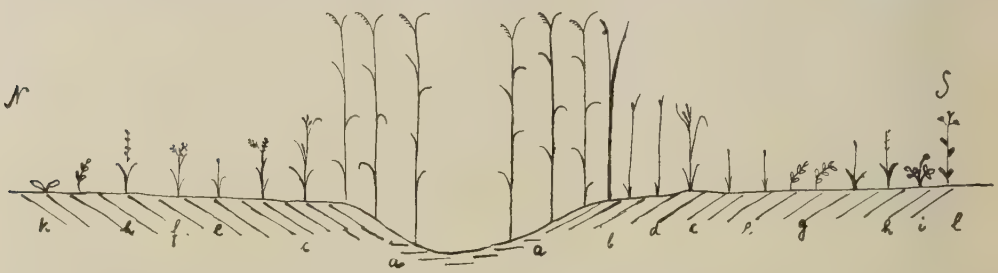
Wiese mit Scirpus Tabernaemontani und Phragmites communis an der Südseite des Erlensees. Dieser ist dort zu suchen, wo die Jagdhütte zu sehen ist.

ihre Nahrung suchen. Darunter sind viele Würmer der Gattung Tubifex. Sie stecken mit ihrem vorderen Ende tief im Schlamm. Das Hinterende ragt über die Schlammoberfläche hervor und führt ständig pendelnde Bewegungen aus. Der Schlamm wird mit dem Munde aus der Tiefe gehoben, und die Exkremente werden auf der Oberfläche abgelagert. Daß in dem Erlensee auch sehr viele ganz kleine Tiere und Pflanzen, des Plankton, leben und nach ihrem Absterben zu Boden sinken, soll nur nebenher bemerkt werden. Die Verlandung des Erlensees schreitet nun von allen Seiten nach der Mitte hin fort. Es findet nicht nur eine allmähliche Tiefenabnahme und ein gleichzeitiges Vorrücken der einzelnen Vegetationszonen statt, sondern auch ein Überwachsen der Wasseroberfläche in geringem Maße durch Pflanzen, die schwimmende Rhizome aussenden und zur Bildung eines Schwingrasens führen. Wenn man darauf tritt, schwankt der Boden; weiter seeinwärts sinkt man tief ein. Bald verfestigt sich dieser, indem seine Wurzeln sich im Boden verankern. Durch die Ablagerung weiterer Pflanzenreste nimmt die Festigkeit rasch zu. Bei starkem Regen aber wird dieser Boden noch völlig unter Wasser gesetzt.

Wie die Verlandung sich darstellt, mögen nachfolgende Skizzen veranschaulichen. Im tieferen Wasser wuchert nur noch das Schilfrohr *(Phragmites communis)*, das den inneren Pflanzengürtel bildet, ein Versteck für Wasserhühner und Wildenten.

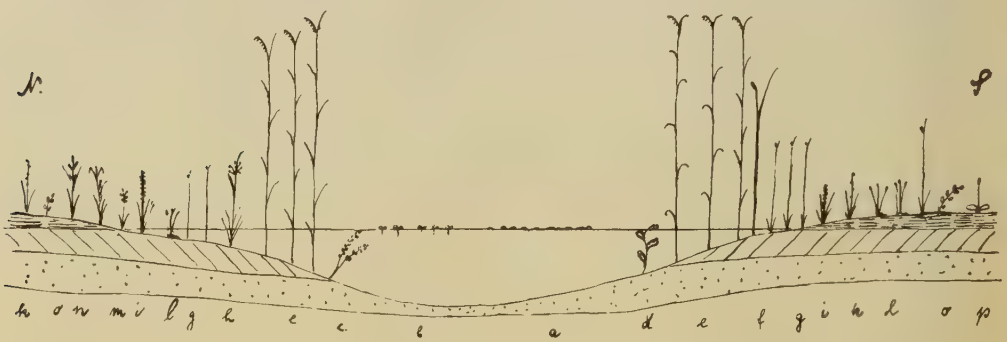
Weiter nach außen hin folgen weitere Pflanzengürtel, deren Zusammensetzung aber nicht überall die gleiche ist.

Querschnitt durch den Erlensee von Norden nach Süden, am westlichen Ausfluß. Der See ist nach beiden Seiten hin stark verlandet. Die Pflanzenwelt bildet ein Dickicht.



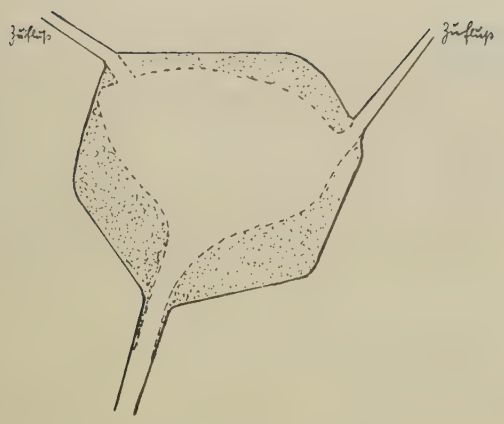
Schematische Darstellung der Ufervegetation: a) Phragmites communis; b) Typha latifolia; c) Carex riparia; d) Scirpus Tabernaemontani; e) Scirpus palustris; f) Juncus Gerardii; g) Glaux maritimus; h) Triglochin maritima i) Trifolium fragiferum; k) Plantago major Winteri; l) Aster tripolium.

Querschnitt durch den Erlensee von Norden nach Süden, in der Nähe des Ostufers.



Schematische Darstellung der Ufervegetation: a) Enteromorpha intestinalis; b) Lemna; c) Elodea canadensis; d) Potamogeton crispus; e) Phragmites communis; f) Typha latifolia; g) Scirpus Tabernaemontani; h) Scirpus silvaticus i. Triglochin maritima; k) Triglochin palustris; l) Scirpus palustris; m) Juncus Gerardii; n) Carex riparia; o) Glaux maritima; p) Plantago major Winteri.

Die Bilder und Skizzen zu dem Artikel „Die Salzflora am Erlensee“ sind uns vom Verlag der naturwissenschaftlichen Monatsschrift „Aus der Heimat“, der Hohenlohe'schen Buchhandlung von F. Rau, Oehringen überlassen worden.



Skizze vom Erlensee.

Diese Skizze soll zweierlei zeigen, einmal die hier schwarz ausgezogene Uferlinie wie sie auf der geologischen Karte, Blatt Salzungen, aus dem Jahr 1905 eingetragen ist, und zum andern den Stand der Verlandung, wie er sich heute zeigt; er ist durch die Punktierung angedeutet. Es scheint aus dieser Gegenüberstellung hervorzugehen, daß die Verlandung in ein rasch weiterschreitendes Stadium gekommen ist. Damit ist aber nicht gesagt, daß die völlige Zufüllung des Sees schon in greifbare Nähe gerückt sei. Die wird noch geraume Zeit auf sich warten lassen.

Flora des Erlensees. Bei der Aufzählung der Pflanzen des Erlensees sind folgende Gruppen zu unterscheiden: Das Plankton oder die schwebende Kleinlebewelt im See selbst, die schwimmenden höheren Pflanzenarten, die untergetauchten Pflanzen und die Flora der Uferregion.

Das Plankton setzt sich in der Hauptsache aus einer überaus artenreichen Kieselalgenflora zusammen, die aber in einer gesonderten Arbeit behandelt werden soll.

Auch die Eingeweidealge *(Enteromorpha intestinalis)* kommt ebenso wie manche Diatomeensarten gern in salzhaltigem Wasser vor. Sie bildet im Alter losgerissen und blasig aufgetrieben, große Matten. Auch die Schraubenalge bildet, vor allem auf dem Wässering, große schwimmende Polster. Man könnte diese beiden letzten Pflanzen auch zu den schwimmenden Arten rechnen. Den Seespiegel bedecken außerdem die Wasserlinsen *Lemna trisulca, minor* und *polyrrhiza.*

Auf dem Grunde des Beckens wurzeln die Wasserpest *(Elodea canadensis)*, die Laichkräuter: *Potamogeton crispus*, krauses Laichkraut, *Potamegeton obtusifolius*, stumpfblättriges Laichkraut, *Potamogeton pectinatus*, Kammlaichkraut. Am Grunde des nördlichen Ufers erblickt man die Schwefelalge *Begyiaton alba.*

In den Gräben der nächsten Umgebung wurden noch festgestellt: *Chara foedita, Batrachium aquatile, Zannichellia pedicellata.*

Die größte Bedeutung haben aber für unsere Betrachtung die Pflanzen der Uferregion. Die Grasnutzung des Erlenseegeländes beginnt erst in einiger Entfernung vom Wasserbecken. Die Pflanzen, die nahe am See wachsen, sind als Viehfutter nicht zu brauchen, wohl aber kann ein Teil der harten Gräser anderen Zwecken dienstbar gemacht werden. Bei trockenem Wetter mähen die Bauern das Gras bis an die Ufer heran. Will man dort botanische Studien treiben, so muß man die Zeit vor der Heuernte benutzen. Man kann dann die frühblühenden Arten finden. Die im Herbst sich entwickelnden Pflanzen muß man vor der Grummeternte aufsuchen. Die Flora des Erlensees erhält ihr besonderes Gepräge dadurch, daß sie eine Anzahl von Salzpflanzen, sogenannten *Halophyten*, aufweist, deren Vorkommen an kochsalzhaltigen Boden gebunden ist. Schon auf den ersten Blick fällt dem Besucher der Habitus dieser Pflanzen auf. Die meisten sind klein; ihre Blätter sind schmal und dickfleischig. Sie besitzen eine gewisse Sukkulenz der Blätter und Stengel. Man deutete früher diese Sukkulenz als eine zweckmäßige Anpassung an erschwerte Wasserverhältnisse. Man sprach von einer physiologischen Trockenheit des Standorts und von der Notwendigkeit von Transpirationsschutzmaßnahmen. Heute hat man diese Ansichten in Zweifel gezogen. Man muß unter den Salzpflanzen zwei Gruppen unterscheiden, die obligaten *Halophyten*, die nur auf salzhaltigem Boden vorkommen, und solche Pflanzen, die sowohl auf salzhaltigem als auch auf salzfreiem Boden anzutreffen sind. Zu den obligaten *Halophyten* gehören: Salzaster *(Aster tripolium)*, Bottenbinse *(Juncus Gerardi)*, Dreizack *(Triglochin maritima)*, Glaux oder Milchkraut *(Glaux maritima)*, kleines Tausendgüldenkraut *(Erythraea pulchella)*, Erdbeerklee *(Trifolium fragiferum)*, Schuppenmiere *(Spergularia salina)*, kleine graue Teichbinse *(Scirpus Tabernaemontani)*, Spießmelde *(Atriplex hastatum var. oppositifolium)*.

Die Untersuchung der Flora dieses in sich abgeschlossenen Gebietes machte eine sehr genaue Beobachtung nötig. Es wurde dabei so vorgegangen, daß rings um den See herum sehr zahlreiche Quadrate von der Größe eines Quadratmeters ausgesucht und die darauf vorkommenden Pflanzenarten notiert wurden. Sie wurden dann in 4 Gruppen geordnet, die sich nach der Lage des Sees von selbst aus den vier Himmelsgegenden ergeben. Sie folgen so aufeinander, wie sie von außen her nach dem See zu aufgefunden wurden; die erste Aufnahme liegt also dem Seespiegel am fernsten, die letzte grenzt an die Tiefe des Wassers. In die senkrechten Kolumnen sind überall, wo die Pflanzen vorkommen, die Zahlen 1—5 eingetragen, die den Bedeckungsgrad angeben. Sie bedeuten:

5 = sehr reichlich, 4 = reichlich, 3 = zerstreut, 2 = spärlich, 1 = vereinzelt.

Die Wiesen des Werratals weisen eine reichhaltige Flora auf, die aber kein hervorstechendes Merkmal bietet. Diese Wiesenpflanzengesellschaften sind hier nicht aufgeführt worden; die angeführten Gesellschaften finden sich alle in größerer Nähe des Sees und zeigen schon den Einfluß des salzhaltigen Bodens. Dabei bemerkt man zunächst noch viele überall vorkommenden Wiesenpflanzen. Von Norden her beginnt dieser Pflanzengürtel schon in einer Entfernung von 500—600 m, im Osten dagegen treten die Wiesenpflanzen bis auf etwa 100 m an den Wasserspiegel heran. Je näher man dem See kommt, desto mehr verschwinden diese, und desto häufiger treten die Salzpflanzen auf. Schließlich werden jene gänzlich verdrängt von den obligaten Halophyten. Aber es verläuft nicht alles so regelmäßig; es mischen sich doch einige Pflanzen darunter, die den Salzgehalt des Bodens vertragen, ohne zu den eigentlichen Halophyten zu gehören. Man kann sie vielleicht als fakultative Halophyten bezeichnen. Dazu gehören insbesondere folgende Arten: Großer Wegerich *(Plantago major)*, Löwenzahn *(Leontodon hirtus)*, Gänsefingerkraut *(Potentilla anserina)*, Löwenzahn *(Taraxacum officinale)*, Sumpfsimse *(Scirpus palustris)*, Hornklee *(Lotus tenuifolius)*. Aber auch die Halophyten erreichen in einer bestimmten Entfernung vom Wasserbecken den Höhepunkt ihrer Entwicklung, dann vermindert sich ihre Häufigkeit, um schließlich gänzlich zu verschwinden. Rohr *(Phragmites communis)* kommt immer häufiger vor und herrscht in dem innersten Pflanzengürtel schließlich ganz allein.

Es besteht kein Zweifel, daß das Vorkommen dieser Salzpflanzen das hervorstechendste Merkmal der sonst einförmigen Buntsandflora des Bezirks Salzungen ist. Vor einigen Jahren besaß die Badestadt noch einen zweiten kleineren Standort am Haad, in der Nähe der Saline Salzungen. Leider sind alle diese Pflanzen heute verschwunden infolge der Kanalisierung der Werrawiesen. Es wurde ein Abzugsgraben mitten durch den Standort der Salzpflanzen geführt, der Boden dadurch trockener gemacht, die Sole unterirdisch abgeführt und die Salzflora ausgerottet. In der letzten Zeit wurde auch in der Nähe des Erlensees kanalisiert, eine unmittelbare Gefahr für seine Flora besteht aber nicht, sie liegt jedoch im Bereich der Möglichkeit. Würde der Erlensee trocken gelegt, so würde auch der letzte Rest der Salzunger Salzflora vernichtet. Das wäre aber aufs tiefste zu bedauern.

I. Die Pflanzengruppen an der Südseite des Sees.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9			
Alopecurus pratensis — Wiesenfuchsschwanz	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Trifolium pratense — Wiesenklee	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Trifolium repens — weißer Klee	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bellis perennis — Gänseblümchen	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sanguisorba minor — Wiesenknopf	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Saxifraga granulata — Steinbrech	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Galium cruciatum — Kreuz-Labkraut	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Silaus pratensis — Silau	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Potentilla anserina — Gänsefingerkraut	5	5	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Taraxacum officinale — Löwenzahn	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Leontodon hirtus — rauher Löwenzahn	2	2	4	2	2	1	—	—	—	—	—	—
Triglochin palustris —Sumpf-Dreizack	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
Plantago major Winteri — großer Wegerich	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Trifolium fragiferum — Erdbeerklee	—	2	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—
Aster tripolium — Salzaster	0-1	1	3	1	—	1	2	—	—	—	—	—
Carex riparia — Ufer-Riedgras	—	—	—	4	1	1	5	—	—	—	—	—
Scirpus palustris — Sumpfsimse	—	—	—	4	4	5	5	—	—	—	—	—
Atriplex hastatum v. oppositifolium — Spieß-Melde	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Phragmites communis — Rohr	0-1	1	1	1	1	1	3	5	5	—	—	—
Triglochin maritima — Dreizack	—	—	—	2	1	2	1	—	—	—	—	—
Scirpus Tabernaemontani — Steinsimse	—	—	—	—	4	5	5	—	—	—	—	—
Alopecurus geniculatus — geknieter Fuchsschwanz	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
Glaux maritima — Milchkraut	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
Typha latifolia — breitblättriger Rohrkolben	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Typha angustifolia — schmalblättriger Rohrkolben	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Iris pseudacorus — Wasser-Schwertlilie	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—

II. Die Pflanzengruppen an der Nordseite des Sees.

Cynosurus cristatus —Kammgras	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Holcus lanatus — Honiggras	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bellis perennis — Gänseblümchen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Trifolium repens — weißer Klee	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ranunculus acer — scharfer Hahnefuß	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hordeum secalinum — Roggengerste	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Myosotis palustris — Sumpfvergißmeinnicht	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lotus tenuifolius — Hornklee	1	1	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—
Silaus pratensis — Silau	1	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—
Glaux maritima — Milchkraut	1	1	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—
Potentilla anserina — Gänsefingerkraut	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Plantago major Winteri — großer Wegerich	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Trifolium fragiferum — Erdbeerklee	—	—	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—
Aster tripolium — Salzaster	—	1	2	4	—	2	4	—	—	—	—	—
Juncus Gerardii —Gerards-Binse	—	—	2	4	4	5	—	—	—	—	—	—
Triglochin maritima — Meer-Dreizack	—	—	—	—	1	3	3	1	—	—	—	—
Triglochin palustris — Sumpf-Dreizack	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
Carex riparia — Ufer-Riedgras	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—
Scirpus Tabernaemontani — Steinsimse	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—
Scirpus maritimus — Strandsimse	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
Phragmites communis — Rohr	1	1	1	1	1	1	2	2	5	—	—	—

III. Die Pflanzengruppen an der Westseite des Sees.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Ranunculus acer — scharfer Hahnefuß	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Holcus lanatus — Honiggras	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Trifolium repens — weißer Klee	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Triglochin palustris — Dreizack	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Leontodon autumnale — Löwenzahn	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Leontodon hirtus — Löwenzahn	4	1	1	—	—	1	—	1	1	—	—	—
Plantago major Winteri — großer Wegerich	1	1	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—
Potentilla anserina — Gänsefingerkraut	1	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Triglochin maritima — Dreizack	1	—	1	2	1	2	—	—	1	3	—	—
Aster tripolium — Salzaster	1	2	1	3	4	5	4	—	1	1	—	—
Atriplex hastatum v. oppositifolium — Melde	—	—	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—
Spergularia salina — Salz-Schuppenmiere	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	—
Juncus Gerardii — Bottenbinse	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Glaux maritima — Milchkraut	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—
Erythraea pulchella — kleines Tausendgüldenkraut	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Scirpus palustris — Sumpfsimse	—	—	—	—	—	—	1	1	2	4	3	—
Scirpus Tabernaemontani — graue Steinsimse	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	5	—
Carex riparia — Uferriedgras	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5	—
Typha angustifolia — schmalblättriger Rohrkolben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Typha latifolia — breitblättriger Rohrkolben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Phragmites communis — Rohr	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	5	5

IV. Die Pflanzengruppen an der Ostseite des Sees.

	1	2	3	4	5	6	7
Bromus mollis — Trespe	1	3	—	—	—	—	—
Sanguisorba minor — kleiner Wiesenknopf	1	—	—	—	—	—	—
Lychnis flos cuculi — Lichtnelke	—	1	—	—	—	—	—
Lotus tenuifolius — Hornklee	3	3	—	—	—	—	—
Leontodon Lirtus — Löwenzahn	—	2	—	—	—	—	—
Holcus lanatus — Honiggras	1	1	—	—	—	—	—
Plantago media — mittlerer Wegerich	1	1	—	—	—	—	—
Taraxacum officinalis — Löwenzahn	—	1	—	—	—	—	—
Orchis latifolia — breitblättrige Orchis	—	1	—	—	—	—	—
Valeriana dioica — Baldrian	—	1	—	—	—	—	—
Ranunculus acer — scharfer Hahnefuß	1	1	—	—	—	—	—
Sanguisorba officinalis — Wiesenknopf	2	—	—	—	—	—	—
Sanguisorba minor — kleiner Wiesenknopf	1	—	—	—	—	—	—
Cardamine pratensis — Wiesenschaumkraut	1	—	—	—	—	—	—
Potentilla anserina — Gänsefingerkraut	2	3	—	—	1	—	—
Trifolium fragiferum — Erdbeerklee	—	1	1	—	—	—	—
Scirpus palustris — Sumpfsimse	—	5	4	4	1	1	—
Aster tripolium — Salzaster	—	3	1	2	3	2	—
Glaux maritima — Milchkraut	—	2	3	1	2	2	—
Scirpus Tabernaemontani — graue Steinsimse	—	—	4	4	3	3	—
Plantago major — großer Wegerich	—	—	—	1	1	—	—
Triglochin maritimus — Meer-Dreizack	—	—	—	1	—	2	—
Cicuta virosa — Wasserschierling	—	—	—	—	—	—	1
Phragmites communis — Rohr	—	—	1	1	1	1	5

Die Diatomeen-Vegetation des Erlensees.

Von E. Bradler-Erfurt.

Daß der Erlensee auch eine reiche salzliebende Diatomeenflora enthält, ist den Botanikern und Algologen Thüringens bekannt, so erwähnt ihn der Diatomeenforscher R. W. Kolbe in seiner Arbeit „Zur mesohaloben Diatomeenflora des Werragebietes" (Berichte d. dtschen Botan. Gesellschaft 1929 Bd. 47 H. 6, dem auch unsere Tafel entnommen ist). Eine Abhandlung des Verfassers vorstehender Arbeit in Heft 3, 1935, von „Aus der Heimat", die auch einige Diatomeenarten nennt, regte mich zu einer systematischen Erforschung der Diatomeenflora des Erlensees an, und im folgenden bringen wir die Ergebnisse der Untersuchung dreier Proben, die vom Dez. 1935, vom Juli 1936 und vom 26. Sept. 1936 stammen. Während ich die beiden ersten Proben Oberlehrer Schneider-Bad Salzungen verdanke, entnahm ich die 3. Probe selbst dem Litoral des Teiches am Nordufer, ein Auftrieb durch Gasblasen brachte ziemlich reines Diatomeenmaterial an die Oberfläche. Die Assoziation ist charakterisiert durch das massenhafte Auftreten von 4 Formen: *Synedra pulchella*, *S. affinis*, *Caloneis amphisbaena* und *Nitzschia tryblionella*. Während die beiden ersten Proben ein ziemlich einheitliches Bild ergeben, macht die 3. Probe einen wesentlich anderen Eindruck; die vorgenannten Arten und die indifferenten Formen treten etwas zurück und machen einigen größeren Formen Platz, vor allem der mesohaloben und vielgestaltigen *Anomoeoneis sculpta*, die jetzt in riesigen Mengen zugleich mit der großen robusten *Surirella striatula* auftritt, die besonders durch ihre Größe dominiert. Dieser euhaloben Meeresform schließt sich eine andere Meeresform an, *Navicula elegans* (Fig. 12), die allerdings weit seltener auftritt als die vorgenannten. Beide Formen vermögen als euryhaline Arten auch in Salzwassern geringerer Konzentration zu leben, da sie gegen Schwankungen des Salzgehaltes weniger empfindlich sind. Das gleiche gilt von der *Bacillaria paradoxa* (Fig. 7). Wie uns Herr Schn. mitteilt, entnahm er die ersten beiden Proben dem Südufer des Sees, in den ein

Graben einmündet. Daraus erklärt sich das Auftreten einiger Kälteformen in diesen Proben, die man sonst in kalten Bächen antrifft *(Ceratoneis, Diatoma hiemale)*. Ob darauf allein auch die verschiedenen Zusammensetzung der Flora am Süd- und Nordufer zurückzuführen ist und eine verschiedene physikalisch-chemische Beschaffenheit des Wassers oder eine Periodizität in der Jahresvegetation der Algen vorliegt, müssen erst eingehendere weitere Untersuchungen zeigen. Auffallend ist auch das massenhafte Auftreten der Bänder von *Fragilaria pinnata* im 3. Material, die in den vorhergehenden Proben nur vereinzelt auftritt. Schließlich seien als bemerkenswerte seltene Arten noch genannt *Navicula amphibola* (Fig. 13), *Nav. spicula*, nur einmal beobachtet, und die zierliche *Nav. pusilla* (Fig. 14). Fast jedes Präparat zeigt aber die Formen beisammen, die unsere Tafel (Fig. 1—11) darstellt. Es sind das die häufigsten salzliebenden Algen, wie sie sich wohl in jedem versalzten Wasser wiederfinden, es sind auch die Formen, die sich mit bemerkenswerter Regelmäßigkeit bei der Besiedelung neu entstandener Salzwässer als erste Ansiedler, erste Pioniere einstellen. Die Anwesenheit dieser oder auch nur einiger dieser Formen läßt mit großer Sicherheit auf den Salzgehalt des Standortes schließen, sie können als gute Indikatoren für den Salzgehalt derartiger Gewässer dienen. Anderseits beweist das Auftreten von *Surirella striatula* und von *Nav. elegans* im Erlensee nach Kolbe, daß der See seine Versalzung bereits seit sehr langen Zeiten besitzt.

Über die Trennung der Diatomeen nach ökologischen Gesichtspunkten in indifferente, halophile und mesohalobe Formen vergl. die Ausführungen im Heft 42 unserer „Mitteilungen" vom vorigen Jahr. S. 42 u. f.

In der folgenden Liste bringen wir die Funde der Kürze und Raumersparnis wegen in alphabetischer Anordnung, Umgrenzung der Arten und Varietäten nach Hustedt in Heft 10 von Pascher „Süßwasser-Flora von Mitteleuropa".

Unsere Liste bringt 243 Arten und Varietäten, darunter 44 mesohalobe und 23 halophile Formen.

Der „Deutschen Botan. Gesellschaft" für die bereitwillige unentgeltliche Überlassung der Bildstöcke für die Tafel sei noch der Dank des Vereins ausgesprochen.

Alphabetisches Verzeichnis.

Zeichenerklärung.

* = halophil, ** = mesohalob, s = selten, h = häufig, z = zerstreut, s h = sehr häufig, m = massenhaft, ohne Stern = indifferente Formen.

	I	II	III
**Achnanthes brevipes var. intermedia Cl.	s	s	z
**A. delicatula Kütz	z	h	s h
A. exilis Kütz	..	..	s
A. hungarica Grun.	h	z	s
A. lanceolata Brcb.	m	h	z
A. l. var. elliptica Cl.	h	h	s
A. l. var. rostrata Hust.	z	..	..
A. marginulata Grun.	s	s	..
A. minutissima Kütz.	z	..	z
A. m. var. cryptocephala Grnn.	z	z	z
A. trinodis Arnott.	..	..	s
**Amphiprora paludosa Sm.	s	s	s
**Amphora coffeaeformis Ag.	s	s	m
**A. c. var. acutiuscula Hust.	..	..	h
**A. commutata Grun.	h	h	s h
A. delicatissima Kraßke	s	..	z
**A. lineolata Ehr.	..	..	s
A. Normani Rabh.	..	..	z
A. ovalis Kütz.	h	h	h
A. o. var. lybica Cl.	h	h	h
A. o. var. pediculus Kütz.	z	z	z
A. perpusilla Grun.	z	z	z
**A. veneta Kütz.	s h	h	s h
Anomoeoneis exilis Cl.	..	..	s
**A. sphaerophora var. sculpta O. Müll.	z	h	m
A. zellensis var. linearis Hust.	..	..	z
**Bacillaria paradoxa Gmel.	h	s h	z
*Caloneis amphisbaena Cl.	s h	m	s h
*C. a. var. aequata Kolbe	..	..	s
C. bacillum Meresch.	z	s	s

	I	II	III
Caloneis silicula Cl.	z	s	s
C. s. var. alpina Cl.	s	..	..
C. s. var. gibberula Grun.	s	s	..
C. s. var. truncatula Grun.	s	s	s
Campylodiscus noricus var. hibernica Grun.	s	s	..
Ceratoneis arcus Kütz.	z	s	..
C. a. var. amphioxys Rabh.	s	s	..
Cocconeis diminuta Pant.	s	s	..
C. pediculus Ehr.	s	s	s
C. placentula Ehr.	s h	s h	s h
C. pl. var. euglypta Cl.	h	h	h
Cyclotella comta Kütz.	..	s	..
*C. Meneghiana Kütz.	h	z	h
Cymatopleura solea Sm.	z	z	z
C. s. var. gracilis Grun.	z	z	s
Cymbella affinis Kütz.	z	..	s
C. aspera Cl.	z	z	s
C. Cesati Grun.	s	..	s
C. cistula Grun.	h	h	h
C. c. var. maculata v. Hck.	s	..	z
C. delicatula Kütz.	..	s	z
C. Ehrenbergii Kütz.	s	..	..
C. laevis Näg.	..	..	s
C. lanceolata v. Hck.	s	..	..
C. naviculiformis Auersw.	s	..	..
C. obtusiuscula Grun.	s	s	..
C. parva Cl.	s	..	s
C. prostrata Cl.	..	..	s
**C. pusilla Grun.	..	..	s
C. sinuata Greg.	s	..	..
C. tumida var. borealis Grun.	s	s	s
C. turgida Cl.	s	..	..
C. ventricosa Kütz.	z	s	s
Denticula tenuis Kütz.	..	s	h
*Diatoma elongatum Ag.	z	z	z

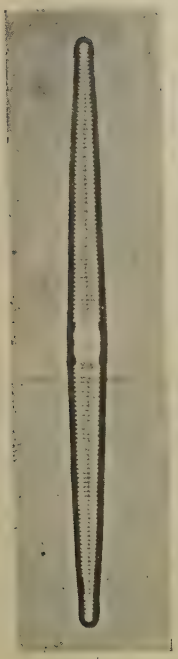
	I	II	III
Diatoma hiemale Heibg.	h	s	..
D. h. var. mesodon Grun.	z	s	..
D. vulgare Bory.	z	..	z
D. v. var. brevis Grun.	..	s	..
**Diploneis interrupta Cl.	z	z	h
D. ovalis Cl.	z	z	h
D. o. var. oblongella Cl.	s	z	z
D. puella Cl.	h	z	..
Epithemia Muelleri Fricke	s	..	..
E. sorex Kütz.	s	..	..
E. turgida Kütz.	h	z	s
E. t. var. granulata Grun.	s	..	s
E. zebra Kütz	..	..	s
E. z. var. porcellus Grun.	..	s	..
E. z. var. saxonica Grun.	s	..	s
Eunotia acus Ehr.	s	..	s
E. praerupta var. inflata Grun.	..	..	s
Fragilaria bidens	z	s	s
F. capucina Desm.	h	z	z
F. Harrisonii var. dubia Grun.	h	z	s
F. pinnata Ehr.	h	h	m
F. construens var. binodis Grun.	..	s	..
F. c. var. subsalina Grun.	s	..	s
Frustulia vulgaris Cl.	z	z	s
Gomphonema acuminatum var. coronata Sm.	z	s	s
G. angustatum Rabh.	z	z	s
G. a. var. producta Grun.	h	h	z
G. constrictum var. capitata Ehr.	..	s	s
G. gracile Ehr.	z	z	..
G. intricatum Kütz.	z	..	s
G. i. var. pumila Grun.	h	h	z
G. lanceolatum Ehr.	s	..	..
G. l. var. insignis Cl.	..	..	s
G. longiceps Ehr.	z	..	s
G. l. fo. suecica Grun.	s	..	..

	I	II	III
*G. l. var. subclavata Grun.	..	h	z
G. l. v. s. fo. gracilis Hust.	s	..	s
G. l. var. montana	..	..	s
G. olivaceum Kütz.	m	m	h
*G. parvulum Kütz	h	h	h
G. p. var. micropus Cl.	h	z	z
G. p. var. subelliptica Cl.	h	z	h
Gyrosigma acuminatum Rabh.	z	z	z
G. Kützingii Cl.	z	..	..
**G. peisonis Hust.	..	..	z
G. Spenceri Cl.	s	..	..
**G. Wandsbeckii Cl.	..	..	s
Hantzschia amphioxys Grun.	z	s	s
**Mastogloia elliptica Ag.	s	s	..
**M. Smithii var. lacustris Grun.	s	s	z
Melosira arenaria Moore	s	..	..
M. italica Kütz.	h	h	h
M. varians Ag.	z	s	s
Meridion circulare Ag.	h	h	z
M. c. var. constricta v. Hck.	s	..	..
Navicula amphibola Cl.	s	s	..
N. bacillum Ehr.	s	..	..
N. cari Ehr.	s	s	..
*N. cincta Kütz.	z	s	z
*N. c. var. Heufleri Grun.	z	s	z
**N. creuzburgensis Krasske	s	..	s
**N. crucicula Donkin	z	z	z
*N. cryptocephala Kütz.	h	h	s h
*N. c. var. veneta Grun.	h	h	h
N. cuspidata Kütz.	s	z	..
N. c. var. ambigua Cl.	s	z	s
N. dicephala var. neglecta Hnst.	s	..	..
*N. digitoradiata Mayer	..	..	s
**N. elegans Sm.	s	s	z
N. exigua O. Müll.	..	s	..
N. gracilis Ehr.	s	..	..

	I	II	III
**Navicula gregaria Donk.	h	h	s h
**N. halophila Cl.	s	..	s
*N. hungarica Grun.	h	h	s h
*N. h. var. capitata Cl.	..	..	s
N. Hustedtii Kraßke	..	..	s
N. lanceolata Kütz.	z	..	..
N. menisculus Schum.	s	..	s
N. microcephala Grun.	z	z	z
N. minuscula Grun.	..	..	s
N. muralis Grun.	s	..	..
*N. mutica Kütz.	s	..	s
N. oblonga Kütz.	s	..	..
**N. peregrina Kütz.	h	h	s h
**N. p. fo. minor Kolbe	z	..	z
**N. protracta Grun.	z	s	z
N. pupula Kütz.	z	..	..
N. p. var. capitata Hust.	s	..	..
N. p. var. rectangularis Grun.	..	s	..
*N. pusilla Sm.	s	s	s
**N. pygmaea Kütz.	z	h	m
N. radiosa Kütz.	z	..	s
N. rhynchocephala Kütz.	m	m	m
N. rostellata Kütz.	s	s	..
N. Rotaeana Grun.	s	..	..
**N. salinarum Grun.	h	h	h
N. seminulum Grun.	z	..	..
**N. spicula Cl.	..	..	s
N. variostriata Kraßke	s	s	..
N. viridula Kütz.	m	s h	s h
*N. v. var. slesvicensis Grun.	h	z	z
N. vulpina Kütz.	m	m	h
Neidium affine var. amphirhynchus Cl.	z	..	s
N. dubium fo. constricta Hust.	s	..	..
N. iridis var. amphigomphus v. Hck.	s	..	..
Nitzschia acuta Hantzsch.	s	..	..
**N. apiculata Grun.	z	z	z

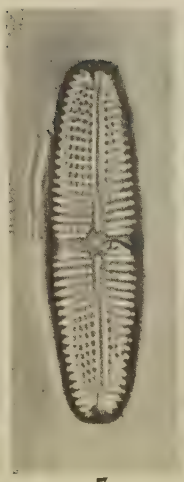
	I	II	III
Nitzschia denticula Grun.	..	..	s
N. dissipata Grun.	s	..	..
*N. dubia Sm.	..	s	s
N. fonticola Grun.	z	s	z
*N. frustulum var. subsalina Hust.	h	h	h
**N. hungarica Grun.	h	h	h
**N. hybrida Grun.	s	s	s
**N. ignorata Krasske	s	..	z
N. linearis Sm.	h	h	z
*N. microcephala Grun.	..	s	s
**N. obtusa var. scalpelliformis Grun.	s	s	s
N. palea Sm.	z	..	z
*N. parvula Levis	s	..	..
**N. sigma Sm.	h	z	s h
N. sigmoidea Sm.	s	z	z
N. sinuata Grun.	..	..	s
**N. spectabilis Ralfs	s h	s h	h
N. stagnarum Rabh.	s	s	s
N. subtilis	s	..	..
N. thermalis var. minor Hilse	s	..	..
**N. tryblionella Hantzsch.	m	m	m
**N. t. var. levidensis Grun.	z	s	..
**N. vitrea Norm.	z	z	z
Pinnularia borealis Ehr.	s	..	..
P. cardinalis Sm.	..	s	..
P. esox Ehr.	s	..	..
P. fasciata Lagerst.	s	..	s
**P. globiceps var. Krookei Grun.	h	s	z
P. gentilis Cl.	..	z	..
P. gibba var. linearis Hust.	s	..	..
P. interrupta Sm.	z	..	..
P. leptosoma Grun.	s	..	..
P. major Kütz.	h	z	z
P. mesolepta var. angusta Cl.	s	s	s
P. microstauron var. Brebissonii Kütz.	s	..	..
P. molaris Grun.	..	s	s

	I	II	III
Pinnularia subcapitata Greg.	s	..	..
P. viridis Ehr.	z	z	s
P. v. var. sudetica Hust.	z	s	s
Rhoicosphenia curvata Grun.	m	m	h
Rhopalodia gibba O. Müll.	s	..	s
Rh. g. var. ventricosa Grun.	s	..	..
**Rh. gibberula O. Müll.	s	s	z
**Rh. g. var. Vanheurckii O. Müll.	..	..	z
**Rh. musculus O. Müll.	..	..	s
Stauroneis legumen Ehr.	s	s	s
St. montana Krasske	..	s	..
St. phoenicenteron Ehr.	s	z	s
**St. salina var. latior Dannf.	s	..	h
Stephanodiscus astraea var. minutula Grun.	..	s	..
Surirella angustata Kütz.	z	s	z
*S. ovalis Breb.	z	z	z
*S. oata Kütz.	h	h	z
*S. o. var. pinnata Grun.	z	..	..
**S. striatula Turp.	s	z	h
Synedra acus Kütz.	z	..	..
*S. affinis Kütz.	h	h	h
S. capitata Ehr.	s	..	..
*S. minuscula Grun.	z	z	h
S. parasitica var. subconstricta Grun.	s	..	..
**S. pulchella Kütz.	s h	s h	h
**S. p. var. lanceolata O'Meara	h	h	m
**S. p. var. minuta Hust.	s	..	s
**S. p. var. naviculacea Grun.	..	..	s
S. ulna Ehr.	h	h	h
S. u. var. amphirhynchus Grun.	..	..	s
S. u. var. biceps Kütz.	z	z	z
S. u. var. oxyrhynchus Kütz.	z	z	..
S. Vaucheriae Kütz.	s	..	s
Tabellaria flocculosa Kütz.	s	..	..
*Thalassiosira fluviatilis Hust.	..	s	s



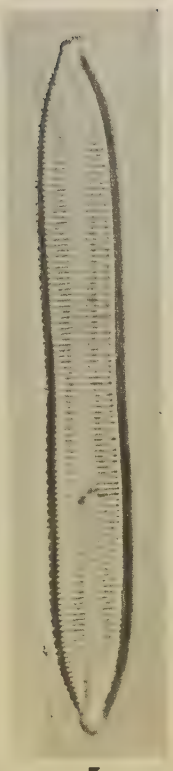
1

2



3

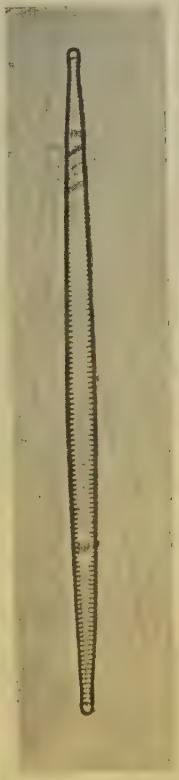
4



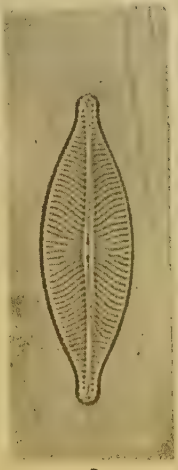
5

6

7

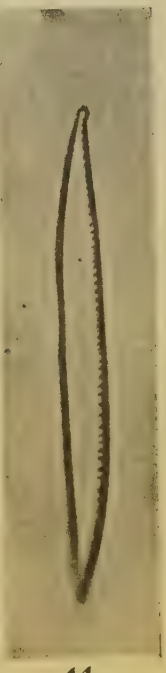


8



9

10



11

Fig. 12. Navicula elegans.

Fig. 13. Navicula amphibola.

Die Bezeichnungen auf der vorhergehenden Seite sind:

1. Synedra pulchella, 2. Navicula pygmaea, 3. Achnanthes brevipes var. intermedia, 4. Amphora coffeaeformis, 5. Nitzschia hungarica, 6. Amphiprora paludosa, 7. Bacillaria paradoxa, 8. Synedra affinis, 9. Navicula salinarum, 10. Nitzschia apiculata, 11. Nitzschia sigma.

Fig. 14. Navicula pusilla.

Fig. 12—14 nach Aufnahmen von Herrn P.Gofferjé, Photohdlg., Erfurt, Neuwerkstr.

Pflanzengallen der Umgebung Naumburgs und anderer Gebiete.

Von L. Lange, Naumburg a. S.

Ungemein reichhaltig ist die Flora unserer Umgebung und entsprechend artenreich sind die gallenerregenden Vertreter der niederen Tierwelt (Milben, Insekten) sowie auch der Pilze. Der wissenschaftlich geschulte Gallenforscher würde hier ein dankbares Arbeitsfeld finden. Anscheinend ist aber die hiesige Gegend in dieser Beziehung noch wenig bearbeitet; einschlägige Veröffentlichungen sind mir nicht bekannt geworden.[1]) Ich habe mich aus Liebhaberei seit Jahren mit der Gallenkunde befaßt, seit 1919 mit Unterbrechungen hier gesammelt, und die Funde nach Möglichkeit zu verwerten gesucht.

Die anschließende Liste bringt alle von mir gesammelten und bestimmten Gallenarten, soweit ich sie durch Herbarstücke belegen kann. Doppel vieler dieser Arten befinden sich in den Herbarien des Herrn Geheimrats Prof. Dr. O. Appel in Berlin und der Biologischen Reichsanstalt, Zweigstelle Naumburg. Gallen der mit einem * bezeichneten Fundorte verdanke ich der Gefälligkeit naturliebender Freunde. Bestimmt wurden die Gallen im allgemeinen nach dem bekannten Werk H. Ross und H. Hedicke, Pflanzengallen, 2. Aufl., Jena 1927, jedoch mit Ausnahme der Blattlausgallen, die Herr Oberregierungsrat Dr. C. Börner, Naumburg a. S. bestimmte. Herr Professor Dr. Ross, München, hatte die Güte, die gesamten übrigen Belege zu prüfen und Bestimmungsfehler zu berichtigen, und regte auch die vorliegende Veröffentlichung an. In letzterer aufgeführte Gallen, die keiner Beschreibung in den betreffenden Gruppen des erwähnten Werkes entsprechen, habe ich mit „Neu!“ bezeichnet. Am Schluß vieler Nummern sind die

[1]) Die Arbeit von Jaap, Otto †, Beitrag zur Gallenfauna von Thüringen in der Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie Band XIX (1924) Nr. 7 und 10, sowie Band XX (1925) Nr. 4, 7 und 8 gelangte erst nach dem Einreichen dieser Aufstellung zur Drucklegung zu meiner Kenntnis.

Pflanzenteile, an denen die erwähnten Gallen vorkommen, vermerkt. Wo diese Angabe fehlt, treten sie an Blättern und Sproßspitzen auf.

Der leichteren Übersicht wegen sind die Fundortsangaben in drei durch je einen — getrennte Gruppen geteilt worden: Naumburg a. S. und weiteste Umgebung; Thüringen — übriges Deutschland — Ausland. Wenn für eine bestimmte Gegend, z. B. Naumburg, mehrere Fundangaben verzeichnet sind, so beziehen sie sich auf verschiedene Standorte; die betreffende Art ist hier also weiter verbreitet. Es wurden jedoch diese häufigen Funde gewöhnlich nur dann berücksichtigt, wenn sie auf verschiedene Monate entfallen.

An Abkürzungen sind verwendet:

Nbg.	= Naumburg (Saale)	Wsp.	= Gallwespe
Frbg.	= Freyburg (Unstrut)	Schm.	= Schmetterling
Ml.	= Gallmilbe	Mck.	= Gallmücke
Ls.	= Blattlaus	VI 34 (z. B.)	= gesammelt Juni 1934.

Gallmücke R. II 16 = Gallmücke unbekannter Art, aufgeführt unter Nr. 16 in dem vorerwähnten Gallenwerk. Ähnliche Bezeichnungen bei andern Gallenerregern sind sinngemäß zu deuten.

Abies alba Mill.

1. *Mindarus abietinus Koch* Ls. Heigenbrücken (Spessart) VI 34.

Acer campestre L.

2. *Eriophyes macrochelus Nal.* Ml. Nbg. VII 19, V 20, VII 34, VI 35; Bad Kösen VIII 34.

3. *E. macrochelus megalonyx Nal.* Ml. Nbg. VII 19, V 20, IX 33, VII 35; Frbg. VIII 34; Arnstadt (Thür.) VIII 34; Waltershausen (Thür.) VI 36.

4. *E. macrorrhynchus cephaloneus Nal. f. aceris campestris Nal.* Ml. Nbg. VII 19, V 20, X 33, VIII 34, VI 35; Frbg. X 33; Waltershausen (Thür.) VI 36.

5. *Dasyneura acercrispans Kieff.* Mck. Nbg. IX 33.

6. *Massalongia (?) aceris Rübs.* Mck. Kyffhäusergbg. VI 19. Neue Wirtspfl.

7. *Gallmücke* R. II 16. Nbg. VII 19, VII 32, IX 33; Frbg. VIII 34; Schulpforte IX 34; Waltershausen (Thür.) VI 36.

Acer monspessulanum L.

8. *Gallmilbe* R. II 43. An der Nahe V 32.*

9. *Pediaspis aceris Först.* ♀♂ Wsp. Wie vor.*

Acer platanoides L.

10. *Gallmilbe* R. II 35. Schulpforte V 20; Arnstadt (Thür.) VIII 34; Dorndorf (Saale) V 34.

11. *Massalongia (?) aceris Rübs.* Mck. Nbg. VIII 31; Bad Kösen IX 33. — Insel Usedom VII 34.*

Acer pseudoplatanus L.

12. *Eriophyes macrochelus Nal.* Ml. Nbg. 1920, XI 33, V 34, VII 34; Bad Kösen VI 32.

13. *E. macrochelus megalonyx Nal.* Ml. Nbg. VI 34, VIII 34, IX 34; Weißenfels (Saale) VIII 35.

14. *E. macrochelus pseudoplatani Corti* Ml. Rautenkranz (Erzgbg.) VIII 35.

15. *E. macrorrhynchus cephaloneus Nal.* Ml. Nbg. VII 33 (an *Ac. ps. fol. var.*), X 33, VI 35. — Eibenstock (Erzgbg.) VIII 35.

16. *E. macrorrhynchus typicus Nal.* Ml. Nbg. VII 19, V 32, VI 32.

17. *Gallmilbe* R. II 41. Nbg. IX 34, VI 35; Bad Kösen X 35. — Marburg (Lahn) VI 34.

18. *Pediaspis aceris Först.* Wsp. Nbg. V 36; Bad Kösen VII 19, VI 32; Schulpforte V 20, IX 35*, V 36.

19. *Dasyneura acercrispans Kieff.* Mck. Nbg. VII 34, VIII 34, IX 34, X 34; Freiroda (Kr. Querfurt) VIII 19, VIII 35.

20. *Massalongia(?) aceris Rübs.* Mck. Nbg. VII 34, VIII 34, IX 34, X 34; Freiroda VIII 19, VIII 35.

Acer saccharinum L.

21. *Eriophyes macrorrhynchus typicus Nal.* Mb. Nbg. X 33, V 34 (Junggallen), VII 34. Neue Wirtspfl.

Achillea millefolium L.

22. *Gallmilbe* R. II 63. Nbg. VI 36. — Zerbst V 36.*

23. *Gallmilbe* R. II 70. Frbg. V 32. Blütenköpfchen-Galle.

24. *Blasenfuß* R. II 72. Geisenheim VI 36. Wie vor.

25. *Dasyneura françoisi Kieff.* oder *Lasioptera niveocincta Kieff.* Mck. (Gallenform gleich). Camburg (Saale) VI 32. — Amöneburg (Hessen) VI 34.

26. *Rhopalomyia millefolii H. Lw.* Mck. Nbg. IX 33, X 33. Sproßachsengalle.

27. *Tephritis stigma H. Lw.* Fliege. Nbg. X 33, VIII 34, IX 34. Blütengalle.

Achillea ptarmica L.

28. *Rhopalomyia ptarmicae Vallot* Mck. Laubenheim (Rh.) VII 1886. Blütenstandgalle.

Adoxa moschatellina L.

29. *Puccinia argentata Schultz* Rostpilz (Aecidien). Nbg. V 32*, V 33. Sproßachsen- und Blattgalle.

Aegopodium podagraria L.

30. *Philaenus spumarius L.* Zirpe. Nbg. VII 35.

31. *Trioza aegopodii F. Lw.* Blattfloh. Nbg. VI 32; Sangerhausen VIII 19; Bad Rastenberg (Thür.) VI 32; Bad Bibra (Kr. Eckartsberga) V 34.

32. *Doralis podagrariae Schrk.* Ls. Nbg. Bad Bibra V 34.

33. *Gallmücke* R. II 92. Nbg. X 34, VII 36; Schulpforte IX 36. — Zerbst (Anh.) V 36*.

34. *Protomyces macrosporus Unger* Schlauchpilz. Nbg. VI 32; Bad Bibra V 34. — Blankenese VIII 32. Sproßachsen- und Blattstielgalle.

Aesculus hippocastanum L.

35. *Eriophyes hippocastani Fock.* Ml. Nbg. IX 20*. — Hangelsberg (Spree) VIII 32.

Agropyrum repens L.

36. *Brachycolus tritici Gilb.* Ls. Nbg. VII 34.

37. *Isthmosoma hordei Harr.* Zehrwespe. Nbg. IX 35. Sproßachsengalle.

38. *I. hyalipenne Walk. f. typica Hed.* Zehrwespe. Berlin VIII 20*. Sproßspitzengalle.

39. *Chlorops taeniopus Meig.* oder *Ch. strigula F.* Zehrwespe. (Gallengestalt gleich). Geisenheim (Rh.) VIII 31*. Wie vor.

Ajuga reptans L.

40. *Eriophyes ajugae Nal.* Ml. Bad Rastenberg (Thür.) VI 32; Dorndorf (Saale) V 34. Blütengalle.

41. *Myzus ajugae Schout.* Ls. Nbg. IV 35 (im Kalthaus).

Alchemilla vulgaris L.

42.? *Gallmilbe* R. II 135. Tromsö (Norwegen) VIII 32.

Alnus plutinosa Gaertn.

43. *Eriophyes brevitarsus typicus Nal.* Ml. Nbg. VII 19, IX 35. — Ilsenburg (Harz) VIII 19.

44. *E. laeris inaugulis Nal.* Ml. Bad Rastenberg (Thür.) VI 32; Weißenfels (Saale) VIII 35; Römhild (Thür.) VI 36.

45. *E. laeris typicus Nal.* Ml. Nbg. IX 35; Bad Rastenberg VI 32. — Ilsenburg (Harz) VIII 19.

46. ? *Gallmilbe* R. II 170. Nbg. IX 35.

47. *Oxypleurites heptacanthus Nal.* oder *O. trouessarti Nal.* oder *Epitrimerus trinotus Nal.* Mllbn. Erreger gleicher Gallenformen (an Blättern); Tiere sind nur vom Sonderforscher zu unterscheiden. Nbg. VII 34.

48. *Dasyneura alni F. Lw.* Mck. Nbg. VII 34. — Ilsenburg (Harz) VIII 19; Mitteltal (Schwarzw.) VIII 31*.

49. *Taphrina tosquinetii P. Magn.* Schlauchpilz. Nbg. VI 33, X 33; — Ilsenburg (Harz) VIII 19.

Alnus incana L.

50. *Eriophyes laevis Nal. f. alni incanae Nal.* Ml. Rautenkranz (Erzgbg.) VIII 35.

51. *Dasyneura alni F. Lw.* oder *Iaapiella clethrophila Rübs.* Mck. (Gallengestalt gleich). Rautenkranz (Erzgebg. VIII 35. — Aandalsnaes (Norwegen) VIII 32.

Althaea rosea Cav.

52. *Puccinia malvacearum Montagna* Rostpilz. Nbg. VII 34. Sproßachsen- und Blattgalle.

Anagallis arvensis L.

53. *Gallmilbe* R. II 190. Bad Kösen IX 34. Blütengalle.

Anchusa arvensis L.

54. *Puccinia dispersa Schröt.* Rostpilz (Aecidien). Nbg. VII 35.

Anchusa officinalis L.

55. *Anthocoptes aspidophorus Nal.* Ml. Nbg. V 34. Blütenstandgalle.

56. *Monanthia echii F.* Wanze. Nbg. VII 34, VII 35. Blüten- und Blattgalle.

57. *Puccinia dispersa Schröt.* Rostpilz (Aecidien). Nbg. VII 35.

Anemone nemorosa L.

58. *Ochrospora sorbi Oud.* Rostpilz (Aecidien). Nbg. V 32.

59. *Puccinia fusca Relh.* Rostpilz. Nbg. V 32, V 33.

Anemone ranunculoides L.

60. *Puccinia pruni spinosae Pers.* Rostpilz (Aecidien). Nbg. V 33, IV 36.

Anethum graveolens L.

61. *Cavariella pastinacae* L. Ls. Nbg. VI 36*. (= R. II Ls. 212).

Angelica silvestris L.

62. *Cavariella pastinacae L.* Ls. Römhild (Thür.) VII 36. (= R. II 217: *Aphis rumicis* L.?). Junge B. durch Kräuselung, Faltung, Drehung stark verunstaltet.

63. ? *Dasyneura angelicae Rübs.* Mck. Bad Kösen IX 34. Blütengalle.

Antirrhinum majus L. (Kulturform).

64. *Macrosiphon pelargonii Kalt.* Ls. Nbg. VI 36*. Gelegenheitsbefall! B. gekräuselt, gefaltet, zum Teil locker gerollt.

Arabis hirsuta L.

65. *Lipaphias rossi C. Br.* 1936. Ls. Nbg. VI 36. (In R. II unter Ls. 259). Blütengalle.

Arctium lappa L.

66. *Doralis fabae Scop.* Ls. Marburg (Lahn) VI 36. In R. II unter Nr. 264 unrichtig: *Aphis rumicis* L.?

Arenaria serpyllifolia L.

67. *Erreger?* Pfl. in allen Teilen sehr zart, hellgrün. Sproßachsen verlängert, Bl. geknäuelt, vergrünt. Neue Galle? Bad Kösen IX 34.

Artemisia campestris L.

68. ? *Gallmilbe* R. II 278. Nbg. VIII 34.

69. *Boucheella artemisiae Bché.* Mck. Nbg. VII 32, VIII 34; Laucha (Unstrut) VIII 19. An der Sproßspitze und an Seitensprossen.

70. *Boucheella artemisiae Bché.* oder *Misospatha campestris Rübs.* Mck. Gallengestalt gleich. Nbg. VIII 36. Blütengalle.

Artemisia vulgaris L.

71. *Coloradra artemisiae de Guerć.* Ls. Nbg. V 36. — Wertheim (Main) VI 34; Marburg (Lahn) VI 34. Sproßspitze stark gestaucht, Blätter sehr gekräuselt. Wenn Galle, dann neu!

72. *Cryptosiphum artemisiae Bckt.* Ls. Nbg. VI 34; Weißenfels (Saale) V 35; Frbg. VII 34. — Pillauken (Ostpr.) VII 33; Heigenbrücken (Spessart) VI 34. Gallenbild ähnlich voriger.

Asperula cynanchica L.

73. *Gallmücke* R. II 329. Nbg. VIII 34. Blütengalle.

Asperula glauca L.

74. *Gallmilbe* R. II 326. Rheingrafenstein (Pfalz) VI 31*. Sproßspitzen- und Blütengalle.

75. *Gallmilbe* R. II 328. Wie vor. Blütengalle.

Athyrium alpestre Rgl.

76. *Anthomyia signata Brischke* Fliege. Oberstdorf (Allgäu) VII 21.

Athyrium filix femina Roth

77. *Anthomyia signata Brischke* Fliege. Bad Rastenberg (Thür.) VI 32. — Eibenstock (Erzgbg.) VIII 35.

Atriplex hastatum L.

78. *Semiaphis atriplicis L.* Ls. Nbg. VII 34, VII 35.

Atriplex nitens Schk.

79. *Semiaphis atriplicis L.* Ls. Nbg. VII 34, VI 35, VII 36.

Atriplex patulum L.

80. *Semiaphis atriplicis L.* Ls. Nbg. VII 34.

81. *Urophlyctis pulposa Wallr.* Niederer Pilz. Nbg. VIII 36. Ganze Pflanze mißgebildet.

Atropa belladonna L.

82. *Myzodes persicae Sulz.* Ls. Nbg. VII 34. (= R. II 375).

Ballota nigra L.

83. *Contarinia ballotae Kieff.* Mck. Nbg. VI 19.

Berberis vulgaris L.

84. *Puccinia graminis Pers.* Rostpilz. Nbg. VII 32.

Betula papyracea Ait.

85. *Eriophyes rudis calycophthirus Nal.* Ml. Nbg. VII 33*. Knospengalle.

85 a. *Massalongia rubra Kieff.* Mck. Geisenheim X 32*.

Betula pubescens Ehrh.

86. *Eriophyes betulae Nal.* Ml. Obertal (Schwarzw.) VIII 31*. (Neue Wirtspfl.).

Betula verrucosa Ehrh.

87. *Eriophyes rudis calycophthirus Nal.* Ml. Nbg. VII 33*; Bad Kösen V 36. Knospengalle.

88. *E. rudis typicus Nal.* Ml. Nbg. V 20, VII 34.

89. *Massalongia rubra Kieff.* Mck. Halle (Saale) IX 34*. — Pfalz*; Geisenheim (Rh.) X 32*.

Brachypodium pinnatum P. B.

90. ? Aelchen R. II 461. Frbg. VII 34. Blütengalle.

Brassica napus L.

91. *Ceuthorrhynchus pleurostigma Marsh.* Käfer. Nbg. II 20. Wurzelhalsgalle.

Bupleurum falcatum L.

92. *Dasyneura bupleuri Wachtl* Mck. Frbg. VIII 34.

93. *Parallelodiplosis bupleuri Rübs.* Mck. Frbg. VIII 34. Fruchtgalle.

Bupleurum longifolium L.

94. *Parallelodiplosis bupleuri Rübs.* Mck. Jena VIII 34*. Neue Wirtspfl. Fruchtgalle.

Buxus sempervirens L.

95. *Psylla buxi L.* Blattfloh. Nbg. IV 35. — Urville (Kr. Metz) III 18.

96. *Monarthropalpus buxi Laboulb.* Mck. Geisenheim (Rh.) III 35*.

Calamagrostis lanceolata Roth

97. *Tylenchus spec.* Aelchen. Carlsfeld (Erzgbg.) VIII 35.

98. *Blasenfuß* R. II 523. Marburg (Lahn) VI 36. Blütenstandgalle.

99. *Mayetiola lanceolatae Rübs.* Mck. Eibenstock (Erzgbg.) VIII 35.

Calluna vulgaris L.

100. ? *Gallmilbe* R. II 524. Lüneburg IX 34*. Hexenbesenartige Mißbildung.

Camelina satira L.

101. *Eriophyes drabae Nal.* Ml. Nbg. VI 32, V 36. Ganze Pflanze befallen.

Campanula rapunculoides L.

102. *Eriophyes schmardai Nal.* Ml. Nbg. VII 32; Laucha (Unstr.) VII 19; Frbg. VII 35; Schulpforte VIII 36. Blütenstandgalle.

103. ? *Gallmücke* R. II 537. Nbg. VII 32

104. *Doralis pomi Deg.* Ls. Nbg. V 36*. B. gekräuselt und gefaltet. Gelegenheitsbefall.

105. *Dasyneura acuminata Rübs.* Mck. Waltershausen (Thür.) VI 36.

Campanula trachelium L.

106. *Eriophyes schmardai Nal.* Ml. Frbg. VIII 36. Blütenstandgalle.

107. *Contarinia campanulae Kieff.* Mck. Frbg. VII 34. Blütengalle.

Capsella bursa pastoris L.

108. *Albugo candicans Pers.* Niederer Pilz. Nbg. IV 21, V 32, IV 34, VI 35. Blütenstandgalle.

Cardamine pratensis L.

109. *Dasyneura cardaminis Winn.* Mck. Kassel V 34. Blütengalle.

Carex riparia Curt.

110. *Cintractia riparia Curt.* Brandpilz. Nbg. VI 33. Fruchtgalle.

Carpinus betulus L.

111. *Eriophyes macrotrichus Nal.* Ml. Frbg. V 32; Schulpforte VII 34; Weißenfels (Saale) IX 34.

112. *Gallmilbe?* R. II 613. Bad Kösen IV 34* (an Winterknospen), IX 34.

113. *Dasyneura carpinicola Rübs.* Mck. Bad Kösen IX 34.

Carum carvi L.

114. *Kiefferia pimpinellae F. Lw.* Mck. Nbg. VIII 34. Fruchtgalle.

Centaurea jacea L.

115. *Aylax jaceae Schck.* Wsp. Nbg. III 35, X 35, XI 35; Bad Kösen X 35. Fruchtgalle.

116. *Löwiola centaureae F. Lw.* Mck. Geisenheim (Rh.) VI 32*.

117. *Tephritis spec.* Flg. Nbg. VIII 34. Blütengalle.

Centaurea scabiosa L.

118. *Eriophyes centaureae Nal.* Ml. Nbg. V 36; Laucha (Unstr.) VII 19.

119. *Aylax rogenhoferi Wachtl* Wsp. Nbg. IX 34, III 35, IV 35. Hier häufig! Fruchtgalle.

120. *Aylax scabiosae Gir.* Wsp. Am Ammersee (Bayern) VIII 35*. Mehrere Larven. Sproßachsengalle.

121. *Schmetterling* R. II 652. Larve im Bl.boden. Nbg. IX 34; Frbg. VII 34.

122. *Löwiola centaureae F. Lw.* Mck. Nbg. VI 32, IX 33, VII 35; Bad Kösen VIII 36.

123. *Euribia cuspidata Meig.* Flg. Nbg. III 35, IV 35. Hier häufig. Die ein- oder mehrkammerige Galle besteht in einer bis 10 mm hohen rundlichen oder fast kegelförmigen, sehr hartschaligen Verdickung des Fruchtbodens. Neu!

124. *Tephritis spec.* Flg. Nbg. 1934, III 35, IV 35, VII 35; Frbg. VII 34. Blütengalle.

Cerastium arvense L.

125. *Brachycolus cerastii Kalt.* Ls. Nbg. VII 32.

Chaerophyllum temulum L.

126. *Cavariella pastinacae L.* Ls. Weimar VI 35. Blatt- und Blütenstandgalle.

Chelidonium majus L.

127. *Aulacortum chelidonii Kalt.* Ls. Nbg. IX 35. (= R. II 681: *Aphis fabae Scop.?).*

Chenopodium album L.

128. *Gallmilbe* R. II 685. Nbg. VII 32, V 34, VI 35, IX 35.

129. *Semiaphis atriplicis L.* Ls. Nbg. VII 32, V 35, IX 35.

Chrysanthemum vulgare Bernh.

130. *Eriophyes tuberculatus typicus Nal.* Ml. Nbg. VIII 34, VI 35. — Heigenbrücken (Spessart) VI 34.

131. *Philaenus spumarius L.* Zirpe. Nbg. VI 35. — Geisenheim (Rh.) V 31*.

132. *Coloradoa tanacetina Walk.* Ls. Nbg. VI 35, VII 35. Sproßspitze gestaucht, Blätter nach unten eingerollt, abnorm behaart. Neu!

133. *Rhopalomyia tanaceticola Kursch* Mck. Stelle (Lüneburger Heide) IX 35*. Blütenköpfchengalle.

134. *Wie vor.* Geisenheim VI 36. Eiförmige Galle an Blattzipfeln.

Cichorium intybus L.

135. *? Gallmilbe* R. II 721. Nbg. X 34. Blütenstandgalle.

Cirsium arvense L.

136. *Doralis fabae Scop.* Ls. Schulpforte VII 35*; Bad Kösen VII 36. Blattfläche nach oben gefaltet, z. T. eingerollt, nicht auffallend behaart. Neu!

137. *Rüsselkäfer* R. II 729. Nbg. VII 34, X 34; Frbg. VII 34. Blütenstandgalle. Larve (Erreger) im Wurzelstock oder dessen Nähe. „Fernwirkung".

138. *Puccinia suaveolens Pers.* Rostpilz. Nbg. VII 32.

Cirsium oleraceum L.

139. *Gallmücke.* Nbg. VIII 36*. Enge Randrollung der Blätter nach oben. Larven gelblich. Neu!

Cirsium palustre L.

140. *Gallmücke* R. II 752. Osterfeld (Kr. Weißenfels) VII 34. Blütengalle.

Clematis vitalba L.

141. *Epitrimerus heterogaster Nal.* Ml. Schulpforte IX 34.

Clinopodium vulgare L.

142. *Gallmilbe* R. II 2494. Nbg. VI 20.

143. *Gallmilbe* R. II 2497. Bad Kösen VIII 36. Sproßachsen- und Blattgalle.

Convolvulus arvensis L.

144. *Eriophyes convolvuli Nal.* Ml. Nbg. VI 20, VIII 34*.

145. *Phyllocoptes convolvuli Nal.* Ml. Nbg. VII 34; Bad Kösen VIII 34.

Cornus alba L.

146. *Doralis cornifolii Fitch* Ls. Kassel V 34. (Neu für R. II).

Cornus sanguinea L.

147. *Oligotrophus corni Gir.* (= Craneiobia c. *Gir.*). Mck. Laucha (Unstr.) VIII 19; Bad Kösen VI 34.

Coronilla varia L.

148. *Gallmücke* R. II 784. Schulpforte VIII 36.

Corylus avellana L.

149. *Eriophyes avellanae Nal.* Ml. Schulpforte IX 34, V 36. — Metz IV 13. Blattknospengalle.

150. *Gallmücke* R. II 790. Nbg. IX 35, X 35.

Corylus maxima Mill.

151. *Eriophyes avellanae Nal.* Ml. Nbg. V 32. Blattknospengalle.

Cotoneaster acutifolia Turcr.

152. *Doralis pomi Deg.* Ls. Nbg. VII 34. Neu!

Cotoneaster integerrima Med.

153. *Eriophyes phloecoptes Nal.* Ml. Bad Kösen II 27. Rindengalle.

154. *E. piri Pagst.* Ml. Schulpforte VII 34; Bad Kösen VI 34, VII 34*.

Crataegus carrierei Vauv. u. **C. coccinea** L.

155. *Rhopalosiphon crataegellus Theob.* Ls. Nbg. VI 34. Neu!

Crataegus monogyna Jacq.

156. *Eriophyes goniothorax Nal.* Ml. Dorndorf (Saale) V 32; Stöben (Sa.-Mein.) VI 32; Weimar VI 35. — Berlin Frühling 1923*.

157. *Psylla crataegi Schrk.* Blattfloh. Bad Kösen IX 33.

158. *Yezabura crataegi Kalt.* Ls. Nbg. V 35; Schulpforte V 36. (Gallengestalt gleich derjenigen von *Y. ranunculi Kalt.* u. *Y. angelicae Koch).*

159. *Dasyneura crataegi Winn.* Mck. Nbg. VIII 19, IX 34. Sproßspitzengalle.

160. *Gymnosporangium spec.* Rostpilz. Bad Kösen. IX 34*. Sproßachsengalle.

Crataegus oxyacantha L.

161. *Yezabura crataegi Kalt.* Ls. Nbg. V 32. (S. Anm. bei Nr. 158).

162. *Dasyneura crataegi Winn.* Mck. Arnstadt (Thür.) VIII 34. Sproßspitzengalle.

Crepis biennis L.

163. *Lixus punctiventris Boh.* Käfer. Nbg. IX 19. — Bad Wildungen VIII 33*. Blütengalle. Larve (Erreger) im Wurzelhals. „Fernwirkung".

164. *Noeeta crepidis Hering* 1936. Bohrfliege. Nbg. IX 35; Frbg. IX 35. Hier häufig. Larve (und Puppe) einzeln zwischen den zusammengeleimten Schließfrüchten des Köpfchens. Neu!

Cydonia vulgaris Pers.

165. *Eriophyes piri Pagst.* Ml. Nbg. VII 34.

Daucus carota L.

166. *Eriophyes drabae Nal.*? Ml. Osterfeld (Kr. Weißenfels) VIII 35. Blütengalle.

167. *Semiaphis carotae Koch* Ls. Nbg. VII 35. (An Kulturmöhre).

168. *Kiefferia pimpinellae F. Lw.* Mck. Nbg. IX 33, VIII 36. Blütengalle.

Dianthus caryophyllus L.

169. *Tylenchus dipsaci Kühn* Aelchen. Nbg. VII 34. „Ananaskrankheit". Ganze Pflanze mißgebildet.

Echium vulgare L.

170. *Eriophyes echii Can.* Ml. Nbg. VII 19, VII 34. Blüten- und Blattgalle.

171. *Monanthia echii F.* Wanze. Nbg. VII 34. Blütengalle.

Empetrum nigrum L.

172. *Eriophyes empetri Lindr.* Ml. Auf Sylt IX 33*. Ganze Pflanze mißgebildet.

Epilobium angustifolium L.

173. *Mompha decorella Steph.* Schm. Nbg. VI 19. Sproßachsengalle.

174. *Dasyneura epilobii F. Lw.* Mck. Nbg. VII 32. Blütengalle.

175. *D. Kiefferiana Rübs.* Mck. Nbg. VII 32. — Carlsfeld (Erzgbg.) VIII 35.

Epilobium palustre L.

176. *Doralis epilobii Kalt.* Ls. Carlsfeld (Erzgbg.) VIII 35.

Erica carnea L.

177. *Wachtliella ericina F. Lw.* Mck. Am Starnberger See IX 20*.

Erigeron canadensis L.

178. *Philaenus spumarius* L. Zirpe. Nbg. VI 35.

Euphorbia cyparissias L.

179. *Eriophyes euphorbiae Nal.* Ml. Nbg. VIII 19, IV 34; Bad Bibra V 34.

180. *Bayeria capitigena Bremi* Mck. Nbg. VII 19, VI 32; Bad Kösen VI 32. — Kyffhäusergebirge VIII 19.

181. *Dasyneura capsulae Kieff.* Mck. Nbg. VII 32. — Frankenhausen (Kyffhäusergbg.) VIII 19.

182. *D. subpatula Br.* Mck. Nbg. VII 32, V 34; Schulpforte VII 36.

183. *Uromyces spec.* Rostpilz. Nbg. IV 32, VI 35, V 36; Dorndorf (Saale) V 34; Laucha (Unstr.) V 34; Schkölen (Kr. Weißenfels) V 34. — Metz IV 19. Sehr verschiedene Befallformen.

Euphorbia esula L.

184. *Uromyces spec.* Rostpilz. Memmingen (Schwaben) V 31. Neue Wirtspfl.

Evonymus vulgaris Mill.

185. *Doralis fabae Scop.* Ls. Nbg. VIII 34; Weißenfels (Saale) IX 34. — Kassel V 34.

Fagus silvaticus L.

186. *Eriophyes nervisequus fagineus Nal.* Ml. Bayern IX 19*.

187. *E. nervisequus typicus Nal.* Ml. Carlsfeld (Erzgbg.) VIII 35.

188. *E. stenaspis plicans Nal.* Ml. Nbg. V 34; Bad Rastenberg (Thür.) VI 32. — Spessart VI 34.

189. *E. stenaspis typicus Nal.* Ml. Kyffhäusergbg. VIII 19.

190. *Phyllaphis fagi L.* Ls. Bad Kösen VII 35.

191. *Contarinia fagi Rübs.* Mck. Römhild (Thür.) VI 36. Blattknospengalle.

192. *Hartigiola annulipes Htg.* Mck. Nbg. VII 31; XI 33 (parasitiert). — München IX 19*.

193. *Mikiola fagi Htg.* Mck. Nbg. V 32. — Ilsenburg (Harz) VIII 19; Kyffhäusergbg. VIII 19; Carlsfeld u. Eibenstock (Erzgbg.) VIII 35.

194. *Gallmücke* R. II 1018. Laage (Mecklbg.) VII 33.

Filago germanica L.

195. *Pemphigus filaginis Fonsc.* Ls. Sommerform, Frühjahrsform s. Nr. 382. — Carlsfeld (Erzgbg.) VIII 35.

Fragaria collina Ehrh.

196. *Phyllocoptes setiger Nal.* Ml. Frbg. V 32; Schulpforte VI 32; Dorndorf (Saale) V 34; auf der Schwellenburg (Kr. Erfurt?) VII 19.

Fraxinus excelsior L.

197. *Eriophyes fraxinicola Nal.* Ml. Bad Kösen VII 19, VI 32.

198. *E. fraxinivorus Nal.* Ml. Nbg. VII 35; Bad Kösen VII 19. Blütengalle „Klunkern".

199. *Gallmilbe* R. II 1076. Nbg. VII 35. Blattknospengalle.

200. *Gallmilbe* R. II 1088. Nbg. VII 34, IX 34.

201. *Phyllopsis fraxini L.* Blattfloh. Nbg. VIII 19, V 20, VI 32, VII 34; Bad Rastenberg (Thür.) VI 32; Schulpforte VII 34. — Kassel V 34.

202. *Prociphilus bumeliae Schrk.* Ls. Nbg. X 33, VII 35, VII 36; Bad Kösen VIII 35*.

203. *P. poschingeri Htg.* Ls. Neustadt (Haardt) V 36*.

204. *Dasyneura acrophila Winn.* Mck. Erfurt V 20*.

205. *D. fraxinea Kieff. Mck.* Nbg. VII 33, VII 34; Schulpforte VI 32; Bad Kösen VI 34.

206. *D. fraxini Kieff.* Mck. Nbg. V 34, VIII 34; Schulpforte IX 34. — Ilsenburg (Harz) VIII 19; Geisenheim (Rh.) VII 31*; Kassel V 34.

207. *Gallmücke* R. II 1082. Schulpforte V u. VIII 36.

Galeopsis tetrahit L.

208. *Philaenus spumarius L.* Zirpe. Nbg. VII 36.

Galium aparine L.

209. *Eriophyes galii Karp.* Ml. Nbg. V 34, VI 35; Dorndorf (Saale) V 33. — Geisenheim (Rh.) VI 31*; Marburg (Lahn) VI 36; Zerbst V 36*.

Galium mollugo L.

210. *Eriophyes galiobius Can.* Ml. Nbg. VIII 19, VI 35, VII 35. — Laage (Mecklbg.) VII 33. Sproßspitzen- u. Blütenstandgalle.

211. *Phyllocoptes anthobius Nal.* Ml. Nbg. V 34. Blütenstandgalle.

212. *Gallmilbe* R. II 1100. Bad Ems VIII 25*. Zweigsucht.

213. *Philaenus spumarius L.* Zirpe. Zerbst V 36*. Neue Wirtspfl. Sproßspitzen- u. Blütenstandgalle.

214. *Trilobaphis langei C.B.* 1933. Ls. Frbg. VII 36*. Blütenstand geknäuelt. Blüten restlos verbildet. Neu!

215. *Geocrypta galii H. Lw.* Mck. Nbg. VI 32, VII 32, V 34. — Amöneburg (Hessen) VI 34; Geisenheim VI 36. Sproßachsengalle.

Galium palustre L.

215 a. *Dasqueura hygrophila Mik.* Mck. Breege (Rügen) VII 36*.

Galium saxatile L.

216. *Phyllocoptes anthobius Nal.* Ml. Carlsfeld (Erzgbg.) VIII 35; Waltershausen (Thür.) VI 36. Blütenstandgalle.

Galium silvaticum L.

217. *Eriophyes galii Karp.* Ml. Nbg. VI 36. Blattgalle.

218. *Philaenus spumarius L.* Zirpe. Schulpforte IX 35; Nbg. V 36. Sproßspitzen- u. Blütenstandgalle.

219. *Geocrypta galii H. Lw.* Mck. Nbg. VI 32. Sproßachsengalle.

Galium silvestre Poll.

220. *Eriophyes galiobius Can.* Ml. Frbg. VII 34. S. Nr. 210.

221. *Phyllocoptes anthobius Nal.* Ml. Frbg. VII 34. S. Nr. 211.

222. *Dasyneura spec.* (R. II 1109). Mck. Kassel V 34. Oberste Blattquirle vereinigt.

223. *Geocrypta galii H. Lw.* Mck. Nbg. VI 32. — Obertal (Schwarzw.) VII 31*; Laage (Mecklbg.) VII 33. S. Nr. 219.

224. *Schizomyia galiorum Kieff.* Mck. Kyffhäusergbg. VIII 19. Blütengalle.

Galium verum L.

225. *Eriophyes galiobius Can.* Ml. Bad Kösen IX 33. S. Nr. 210.

226. *E. galii Karp.* Ml. Nbg. V 34. Blattgalle.

227. *Phyllocoptes anthobius Nal.* Ml. Nbg. VI 19, VII 32. S. Nr. 211.

228. *Tegonotus dentatus Nal.* Ml. Nbg. VIII 19. Blütengalle.

229. *Hydaphis bicolor Koch* Ls. Osterfeld (Kr. Weißenfels) VIII 35. An Blüten.

230. *Trilobaphis langei C. B.* Ls. Nbg. VI 32; Bad Rastenberg (Thür.) VI 32*; Frbg. VII 34. — Hangelsberg (Spree) VIII 33; Berlin, Tegel VIII 36*. Neu! S. Nr. 214

231. *Geocrypta galii H. Lw.* Mck. Nbg. VI 33; Bad Rastenberg VI 32. S. Nr. 213.

Genista germanica L.

232. *Asphondylia genistae H. Lw.* Mck. Kloster Eberbach VI 32*. Blattachselgalle.

Genista pilosa L.

233. *Eriophyes genistae Nal.* Ml. Münster a. Stein IX 31*.

234. *Jaapiella genisticola F. Lw.* Mck. Obertal (Schwarzw.) VIII 31*; Rheinau (Mannheim) VIII 32*. Blattknospengalle.

Genista tinctoria L.

235. *Jaapiella genisticola F. Lw.* Mck. Nbg. VI 20; Bad Kösen VIII 36. Galle wie vor.

Geranium sanguineum L.

236. *Eriophyes dolichosoma Can.* Ml. Bad Kösen VI 32, VI 34; Frbg. VII 34, VIII 34.

237. *E. geranii Can.* Ml. Frbg. VIII 34.

Geranium silvaticum L.

238. *Eriophyes geranii Can.* Ml. Nbg. VII 32.

Geum urbanum L.

239. *Eriophyes nudus Nal.* Ml. Nbg. IX 20, V 32; Schulpforte V 35; Bad Kösen VII 35. — Pfalz*.

240. *Philaenus spumarius L.* Zirpe. Kassel V 34.

Gnaphalium uliginosum L.

241. *Pemphigus filaginis Fonsc.* Ls. Sommerform, Frühjahrsform s. Nr. 382. Osterfeld (Kr. Weißenfels) VIII 34. An Sproßspitzen u. Blütenständen.

Heracleum sphondylium L.

242. *Philaenus spumarius L.* Zirpe. Nbg. VI 32.

243. *Contarinia nicolayi Rübs.* Mck. Nbg. V 34, VIII 34; Weißenfels (Saale) VIII 35. — Carlsfeld (Erzgbg.) VIII 35. Blütengalle.

244. Macrolabis corrugans *F. Lw.* Mck. Bad Rastenberg (Thür.) VI 32.

Hieracium boreale Fries

245. *Impatientinum nigrum H. R. L. (= Macrosiphon hieracii Kalt.)* Ls. Nbg. VII 32; Frbg. VII 35.

246. *Aulacidea hieracii Bché.* Wsp. Schulpforte IX 34; Nebra (Unstr.) VII 22; Bad Kösen VII 36. Sproßachsengalle.

247. *Hoplocheta pupillata Fall.* Fliege. Nbg. IX 32, VIII 34. Blütengalle.

Hieracium laevigatum Willd.

248. *Impatientinum nigrum H. R. L.* (vgl. Nr. 245). Ls. Kassel V 34; Heigenbrücken (Spessart) VI 34; Rüdesheim (Rh.) VI 36.

249. *Hoplocheta pupillata Fall.* Fliege. Heigenbrücken VI 34. Blütengalle.

Hieracium murorum L.

250. *Aulacidea hieracii Bché.* Wsp. Bad Kösen VI 29*. — Kyffhäusergbg. VIII 19. Sproßachsengalle.

251. *Contarinia pilosellae Kieff?* Mck. Bad Rastenberg (Thür.) VI 32. Blütengalle.

252. *Cystiphora hieracii F. Lw.* Mck. Nbg. VI 35; Bad Kösen IX 31, VI 32; Römhild (Thür.) VI 36.

253. *C. pilosellae Kieff.* Mck. Ilsenstein (Harz) VIII 19.

254. *Hoplocheta pupillata Fall.* Fliege. Bad Kösen VI 32; Schulpforte IX 34. — Kassel V 34. Blütengalle.

Hieracium pilosella L.

255. *Eriophyes pilosellae Nal.* Ml. Römhild (Thür.) VII 36.

Hieracium umbellatum L.

256. *Aulacidea hieracii Bché.* Wsp. Insel Usedom VII 34*. Sproßachsengalle.

Hieracium vulgatum Fries

257. *Eriophyes longisetus villificus Nal.* Ml. Heigenbrücken (Spessart) VI 34.

258. *Impatientinum nigrum H. R. L.* (vgl. Nr. 245). Ls. Laage (Mecklbg.) VII 33; Kassel V 34; Heigenbrücken VI 34.

259. *Aulacidea hieracii Bché.* Wsp. Nbg. VII 32. — Spessart VI 34. S. Nr. 250.

260. *Cystiphora hieracii F. Lw.* Mck. Bad Wildungen VII 32*.

261. *C. pilosellae Kieff.* Mck. Ilsenstein (Harz) VIII 19.

Hippohaë rhamnoides L.

262. *Eriophyes hippophaënus Nal.* Ml. Nordseeinsel Memmert VIII 21*.

Hypericum hirsutum L.

263. *Dasyneura hyperici Br.* Mck. Nbg. VII 34. An Sproßspitzen.

Hypericum montanum L.

264. *Dasyneura hyperici Br.* Mck. Nbg. VI 32. Wie vor.

Hypericum perforatum L.

265. *Dasyneura hyperici Br.* Mck. Nbg. VII 32. — Laage (Mecklbg.) VII 33; Pfalz*. Wie vor.

Inula britannica L.

266. *Acodiplosis inulae H. Lw.* Mck. Nbg. IX 32; Laucha (Unstr.) IX 20; Bad Kösen VIII 36.

Inula salicina L.

267. *Gallmilbe* R. II 1322. Nbg. IX 33.

268. *Brachycaudus salicinae C. B.* (= R. II 1323). Ls. Frbg. VIII 34; Bad Kösen VIII 36.

Inula squarrosa L.

269. *Mikiella beckiana Mik.* Mck. Nbg. VII 36; Schulpforte VII 19, IV 34 (vorjährige Galle), VII 36.

Juglans regia L.

270. *Eriophyes tristriatus Nal.* Ml. Geisenheim VI 36.

271. *E. tristriatus erineus Nal.* Ml. Nbg. V 20; Bad Kösen VI 32. — Amöneburg (Hessen) VI 34; Geisenheim VI 36.

Juncus lamprocarpus Ehrh.

272. *Livia juncorum Latr.* Blattfloh. Muggendorf (Oberfr.) VIII 22. Ganze Sprosse mißgebildet.

Laburnum vulgare Grisb.

273. *Doralis laburni Kalt.* Ls. Nbg. VII 34.

Lamium album L.

274. ? *Gallmücke.* Blüten rundlich, geschlossen bleibend. Larve grau. Kassel V 34. Neu!

Lamium galeobdolon L.

275. *Dasyneura galeobdolontis Winn.* Mck. Nbg. IV 35; Schulpforte V 35; Bad Kösen X 35. An unterirdischen Ausläufern.

Lamium maculatum L.

276. *Contarinia lamiicola Rübs.* Mck. Nbg. IX 19; Schulpforte IV 34, X 35. Wie vor.

Lapsana communis L.

277. *Philaenus spumarius L.* Zirpe. Bad Bibra V 34.

278. *Nasonovia ribicola Kalt.* Ls. Nbg. VI 36. — Sproßspitze gestaucht. Blattfläche gekrümmt u. gekräuselt. Neu!

Laserpitium latifolium L.

279. *Philaenus spumarius L.* Zirpe. Nbg. VII 35.

Lathyrus montanus Bernh.

280. *Dasyneura spec.* Mck. Reinhardsbrunn (Thür.) VI 36.

Lathyrus niger L.

281. *Lathyromyza schlechtendali Kieff.* Mck. Camburg (Saale) VI 32.

Lathyrus pratensis L.

282. *Phyllocoptes retiolatus lathyri Nal.* Mck. Nbg. VII 36. — Münster a. St. VIII 30*.

Lepidium campestre L.

283. *Eriophyes drabae Nal.* Ml. Laucha (Unstr.) V 20. — Geisenheim (Rh.) VI 32*. Neue Wirtspflanze. Blütengalle.

Ligustrum vulgare L.

284. *Myzodes ligustri Kalt.* Ls. Bad Kösen VI 32. — Angerburg (Ostpr.) VII 33.

Linaria vulgaris Mill.

285. *Gymnetron antirrhini Payk.* Käfer. Nbg. VIII 34; Müncheroda (Kr. Querfurt) IX 19; Frbg. VII 34. Blüten- u. Fruchtgalle.

286. *Gymnetron spec.* Käfer. Eidfjord (Norwegen) VIII 32. Wie vor.

287. *Diodaulus linariae Winn.* Mck. Laucha (Unstr.) VII 19; Frbg. VII 34, VIII 34; Schulpforte IX 34. Sproßspitzengalle.

Lonicera alpigena L.

288. *Myzodes alpigenae C. B.* Ls. Marburg (Lahn) V 34.

Lonicera periclymenum L.

289. *Eriophyes xylostei Can.* Ml. Nbg. V 35, VI 35. — Marburg (Lahn) VI 36.

290. *Hyadaphis sii Koch (= H. xylostei Schrk. nicht Deg.)* Ls. Marburg (Lahn) VI 34. — Waltershausen (Thür.) VI 36. Neue Wirtspfl.

Lonicera tatarica L.

291. *Myzodes lonicerae Sieb.* Ls. Nbg. V 32, V 34. (Neue Wirtspfl.)

292. *Prociphilus xylostei Deg.* Ls. Nbg. V 34. Hildburghausen VI 36.

Lonicera xylosteum L.

293. *Hyadaphis sii Koch.* Ls. Nbg. VI 32, VII 32.

294. *Prociphilus xylostei Deg.* Ls. Nbg. VI u. VII 35; Bad Kösen VII 35. — Miltenberg (Main) VI 34; Waltershausen (Thür.) VI 36.

295. *Hoplocampoides xylostei Gir.* Blattwespe. Nbg. IV 20; Waltershausen (Thür.) VI 36.

296. *Gallmücke* R. II 1510. Nbg. VII 34, VI 35; Arnstadt (Thür.) VIII 34.

297. *Gallmücke* R. II 1518. Bad Bibra V 34. Blütengalle.

Lotus corniculatus L.

298. *Eriophyes euaspis Nal.* Ml. Bad Kösen VI 32.

299. *Contarinia loti Deg.* Mck. Nbg. VI 20. — Eidfjord (Norwegen) VIII 32. Blütengalle.

Lysimachia vulgaris L.

300. *Eriophyes laticinctus Nal.* Ml. Nbg. IX 35; Osterfeld VIII 34.

301. *Philaenus spumarius L.* Zirpe. Kassel V 34.

Lythrum salicaria L.

302. *Philaenus spumarius L.* Zirpe. Osterfeld (Kr. Weißenfels) VIII 35.

303. *Myzus lythri Schrk.* Ls. Osterfeld VIII 34.

Malus silvestris L.

304. *Dysaphis communis Mordv.* Ls. Arnstadt (Thür.) VIII 34.

305. *Dasyneura mali Kieff.* Mck. Dorndorf (Saale) V 32.

Malus (Kulturapfel).

306. *Eriophyes piri Pagst.* Ml. Nbg. V 20.

307. *Dysaphis communis Mordv.* Ls. Nbg. VII 35; Camburg (Saale) VI 32.

308. *Eriosoma lanigerum Hausm.* Ls. Nbg. IX 35. (Blutlaus). Sproßachsen- und Wurzelgalle.

309. *Gymnosporangium tremelloides (A. Br.) Tub. forma specialis mali.* Rostpilz. Eidfjord (Norwegen) VIII 32.

Malva neglecta Wallr.

310. *Doralis rhamni Fonsc. (= D. malvae Koch).* Ls. Nbg. X 35, VI 36. Neue Wirtspfl.

Malva silvestris L.

311. *Puccinia malvacearum Montagne.* Rostpilz. Weißenfels (Saale) IX 34.

Medicago falcata L.

312. *Eriophyes plicator Nal.* Ml. Nbg. V u. VIII 36; Frbg. VII 35. Blatt- und Blütengalle.

313. *Asphondylia miki Wachtl* Mck. Nbg. VIII 36. Fruchtgalle.

314. *Dasyneura ignorata Wachtl* Mck. Nbg. VIII 36. Blattknospengalle.

Medicago falcata × sativa.

315. *Contarinia medicaginis Kieff.* Mck. Nbg. VIII 36; Frbg. VIII 36. Blütengalle.

316. *Dasyneura ignorata Wachtl* Mck. Frbg. VIII 36. Blattknospengalle.

Medicago lupulina L.

317. *Eriophyes plicator Nal.* Ml. Laucha (Unstr.) V 20. Blatt- und Blütengalle.

318. *Gallmilbe* R. II. 1576. Nbg. V 32.

319. *Dasyneura jaapiana Rübs.* Mck. Nbg. VI 35.

Medicago sativa L.

320. *Eriophyes plicator Nal.* Ml. Nbg. V 32, VI 32.

321. *Asphondylia miki Wachtl* Mck. Nbg. VIII 34*. Blütengalle.

322. *Contarinia medicaginis Kieff.* Mck. Nbg. VIII 36. Blütengalle.

323. *Dasyneura ignorata Wachtl* Mck. Nbg. VI 32, VIII 36; Laucha (Unstr.) V 20; Frbg. VIII 36. Blattknospengalle.

324. *Jaapiella medicaginis Rübs.* Mck. Nbg. X 34; Frbg. VIII 36.

Melandrium album Mill.

325. *Wachtliella lychnidis Heyd.* Mck. Laage (Mecklbg.) VII 33. Blüten- und Sproßspitzengalle.

Melandrium noctiflorum Fries

326. *Wachtliella lychnidis Heyd.* Mck. Kassel V 34. Wie vor.

Mentha spec.

327. *Eriophyes megacerus Can. u. Mass.* Ml. Radolfzell (Bodensee) IX 19*.

Nasturtium officinale R. Br.

328. *Contarinia nasturtii Kieff.* Mck. Laage (Mecklbg.) VII 33. Blütengalle.

Nasturtium silvestre L.

329. *Dasyneura sisymbrii Schrk.* Mck. Nbg. VI 19, X 33, VII 34. Blütenstandgalle.

Nepeta cataria L.

330. *Jaapiella catariae Rübs.* Mck. Laucha (Unstr.) X 33*; Frbg. VII 35. Blütengalle.

Onobrychis sativa Lmk.

331. *Bremiola onobrychides Br.* Mck. Nbg. IX 34; Bad Kösen V 33.

Ononis repens L.

332. *Asphondylia ononidis F. Lw.* Mck. Nbg. IX 33. Blattachsengalle.

Ononis spinosa L.

333. *Eriophyes ononidis Can.* Ml. Laucha (Unstr.) VIII 19.

334. *Asphondylia ononidis F. Lw.* Mck. Nbg. IX 32, IX 33. Blattachsengalle.

335. ?*Contarinia ononidis Kieff.* Mck. Nbg. IX 33. Sproßachsengalle.

Origanum vulgare L.

336. *Eriophyes thomasi origani Nal.* Ml. Nbg. VII 32, IX 34; Bad Kösen VII 19, IX 33; Frbg. VII 21, VIII 34.

337. *Doralis origani Pass.* Ls. Bad Kösen VI 32. — Kassel V 34.

338. *Oligotrophus origani Tavar.* Mck. Frbg. VII 34.

339. *Puccinia rübsaameni P. Magn.* Rostpilz. Nbg. VII 36.

Pastinaca sativa L.

340. *Philaenus spumarius L.* Zirpe. Nbg. VI 33.

341. *Kiefferia pimpinellae F. Lw.* Mck. Nbg. VIII 33; Frbg. IX 19, VII 34, VIII 34. Fruchtgalle.

Peucedanum ostruthium L.

342. *Philaenus spumarius L.* Zirpe. Carlsfeld (Erzgbg.) VIII 35.

Philadelphus latifolius Schrad.

343. *Doralis fabae Scop. (= D. philadelphi C. B.)* Ls. Nbg. VIII 34, VI 35.

Phragmites communis Trin.

344. ?*Tarsonemus phragmitidis Schlchdt.* Laufml. Weißenfels (Saale) IX 34. An Blattscheiden.

345. *Lipara lucens Meig.* Fliege. Nbg. IX 32, III 35, II 36; (vorjähr. Gallen); Osterfeld (Kr. Weißenfels) VIII 34. Sproßachsengalle.

346. *L. similis Schin.* Fliege. Nbg. III 35, II 36 (vorjähr. Gallen). Wie vor.

Picea excelsa Lk.

347. *Adelges (Cnaphalodes) strobilobius Kalt.* Ls. Bad Kösen VII 36. Sproßspitzengalle.

348. *Sacchiphantes (= Chermes) abietis L.* Ls. Nbg. II 20. Sproßgalle.

Pimpinella magna L.

349. *Semiaphis pimpinellae Kalt. (= S. escherichi C. B.).* Ls. Stadtroda (Thür.) VIII 34*. Neu!

Pimpinella saxifraga L.

350. *Diodaulus traili Kieff.* oder *Contarinia umbellatarum Rübs.* Mck. (Gallengestalt gleich). Stadtroda (Thür.) VIII 34*. Blütengalle.

351. *Jaapiella hedickei Rübs.* Mck. Stadtroda (Thür.) VIII 34*. An Blattscheiden.

Pinus montana Mill.

352. *Evetria resinella L.* Schm. Carlsfeld (Erzgbg.) VIII 35. Sproßachsengalle.

Pinus silvestris L.

353. *Evetria resinella L.* Schm. Dorndorf (Saale) V 32. Wie vor.

Pirus communis L.

354. *Eriophyes piri Pagst.* Ml. Nbg. IX 35; Bad Kösen VII 35. — Metz VI 18.

355. *Gallmilbe* R. II 1825. Waltershausen (Thür.) VI 36.

356. *Anuraphis farfarae Koch* oder *A. subterranea Walk.* Ls. (Gallengestalt gleich). Bad Rastenberg (Thür.) VI 32.

357. *Piraphis streili C. B.* Ls. Blätter unterseits besiedelt und eingerollt. Nbg. VI 36*. Neu!

358. *Dasyneura piri Bché.* Mck. Waltershausen (Thür.) VI 36.

359. *Gymnosporangium sabinae Wint.* Rostpilz. München IX 20*.

Pirus ussuriensis Maxim.

360. *Dasyneura piri Bché.* Mck. Nbg. VIII 33*.

Plantago major L.

361. *Philaenus spumarius L.* Zirpe. Bad Rastenberg (Thür.) VI 32; Waltershausen (Thür.) VI 36.

Plantago media L.

362. *Mecinus collaris Germ.* Käfer. Frbg. (Unstr.) VIII 20. Am Blütenschaft.

Poa nemoralis L.

363. *Poomyia poae Bosc* Mck. Im Eckertal (Harz) VIII 19; Pfalz *. Sproßachsengalle.

Polygonum amphibium L.

364. *Aphalara maculata F. Lw.* Blattfloh. Osterfeld VIII 34.

365. *Dasyneura polygoni Rübs.* Mck. Nbg. VIII 22.

366. *Wachtliella persicariae L.* Mck. Nbg. IX 33, VIII 34. — Laage (Mecklbg.) VII 33.

Polygonum bistorta L.

367. *Dasyneura polygoni Rübs.* Mck. Rautenkranz (Erzgbg.) VIII 35.

368. *Puccinia cari-bistortae Kleb.* Brandpilz. Carlsfeld (Erzgbg.) VIII 35. Neu!

Polygonum hydropiper L.

369. *Aphalara maculata F. Lw.* Blattfloh. Osterfeld VIII 34.

Polygonum persicaria L.

370. *Dasyneura polygoni Rübs.* Mck. Nbg. VIII 22.

Populus alba L.

371. *Nepticula argyropeza Z.* Schm. Nbg. X 34. Neue Wirtspfl. Larve im oberen Teil des Blattstieles.

Populus alba L. **var. pyramidalis** Bunge

372. *Rhinocola speciosa Flor* Blattfloh. Nbg. VII 35*.

373. *Pachypappa vesicalis Koch* Ls. Nbg. VII 32, VII 36.

Populus balsamifera L.

374. *Pemphigus bursarius L. (= P. pyriformis Licht.).* Ls. Halle (Saale) VI 34. Neue Wirtspfl. Blattstielgalle.

Populus candicans Ait.

375. *Pemphigus lichtensteini Tullgr.* Ls. Metz IX 18. An einjährigen Sproßachsen.

Populus canescens Sm.

376. *Nepticula argyropeza Z.* Schm. Nbg. X 34. Neue Wirtspfl.

377. *N. turbidella Z.* Schm. Wie vor. Bei beiden: schwache Anschwellung im oberen Teil des Blattstieles durch Larvenfraß.

Populus nigra L.

378. *Eriophyes populi Nal.* Ml. Nbg. VIII 34. Blattknospengalle.

379. *Pachypappa marsupialis Koch.* Ls. Nbg. VI 35.

380. *Pemphiginus populi Courch.* Ls. Nbg. VI 35; Bad Kösen VI 34. Neu! Blasige Blattgalle.

381. *Pemphigus bursarius L.* Ls. Nbg. VII 36; Frbg. (Unstr.) V 32. Blattstielgalle.

382. *P. filaginis Fonsc.* Ls. Nbg. VI 35, VII 36; Laucha (Unstr.) VII 19; Frbg. (Unstr.) V 32; Bad Kösen VI 32; Weißenfels (Saale) IX 32. — Colberg (Mark) VII 34*. Frühjahrsform; Sommerform s. Nr. 195 u. 241.

383. *P. lichtensteini Tullgr.* Ls. Nbg. VIII 35*. An einjährigen Sproßachsen.

384. *P. spirothecae Pass.* Ls. Weißenfels (Saale) VI 32, IX 32. Blattstielgalle.

385. *Thecabius affinis Kalt.* Ls. Nbg. VII 34, VIII 34; Bad Kösen VI 32, VI 34.

386. *Th. lysimachiae C. B.* Ls. Nbg. VIII 35*, X 35. Neu! Blattgalle.

387. *Taphrina aurea Fries* Schlauchpilz. Nbg. VI 35.

Populus nigra L. **var. italica** Duroi

388. *Rhinocola speciosa Flor* Blattfloh. Nbg. IX 33. — Aschaffenburg VI 34.

389. *Pemphigus lichtensteini Tullgr.* Ls. Nbg. VII 35*. — Geisenheim (Rh.)*. An einjährigen Sproßachsen.

390. *P. bursarius L. (= P. pyriformis Licht.).* Ls. Nbg. VI 19, VII 31; Bad Kösen VI 32; Laucha (Unstr.) V 34. Blattstielgalle.

391. *P. filaginis Foncs.* Ls. (S. Anm. bei Nr. 382). Bad Kösen VI 32. — Colberg (Mark) VII 34*.

392. *P. spirothecae Pass.* Ls. Nbg. VII 32. Blattstielgalle.

393. *Taphrina aurea Fries* Schlauchpilz. Bad Rastenberg (Thür.) VI 32.

Populus tremula L.

394. *Eriophyes dispar Nal.* Ml. (Mißbildung ganzer Sprosse). Nbg. V 20; Frbg. (Unstr.) V 32; Bad Kösen V 34.

395. *E. dispar Nal.* Ml. (Randrollung der Blätter). Nbg. IX 33. — Rautenkranz (Erzgbg.) VIII 35.

396. *E. diversipunctatus Nal.* Ml. Nbg. IX 33; Laucha (Unstr.) VII 19.

397. *E. populi Nal.* Ml. Nbg. V 27 (vorjähr. Gallen). — Muggendorf (Oberfranken) VIII 22. Blattknospengalle.

398. *Phyllocoptes populi Nal.* oder *Ph. aegirinus Nal.* Ml. (Gallengestalt gleich). Nbg. VIII 19, VI 35; Bad Rastenberg (Thür.) VI 32. — Laage (Mecklbg.) VII 33.

399. *Trioza spec.* Blattfloh. Nbg. X 32.

400. *Dasyneura populeti Rübs.* Mck. Nbg. IX 19, VII 34, VIII 34, VII 36.

401. *Harmandia cavernosa Rübs.* Mck. Tabarz (Thür.) VI 36. — Geisenheim (Rh.) *; Laage (Mecklbg.) VII 33.

402. *H. globuli Rübs.* Mck. Nbg. VII 19. — Geisenheim (Rh.) VIII 32*; Laage (Mecklbg.) VII 33; Miltenberg (Main) VI 34.

403. *H. löwi Rübs.* Mck. Laucha (Unstr.) VII 19. — Laage (Mecklbg.) VII 33.

404. *H. populi Rübs.* Mck. Frbg. (Unstr.) X 33. — Metz VI 13.

405. *Lasioptera populnea Wachtl* Mck. Nbg. V 20.

406. *Syndiplosis petioli Kieff.* Mck. Nbg. V 20. — Heigenbrücken (Spessart) VI 34; Tabarz (Thür.) VI 36.

407. *Nepticula argyropeza Z.* Schm. Nbg. X 35; Frbg. (Unstr.) X 35. Blattstielgalle, s. Nr. 377.

Potentilla argentea L.

408. *Dasyneura potentillae Wachtl* Mck. Laage (Mecklbg.) VII 33. Blütengalle.

Potentilla silvestris Neck.

409. *Synchytrium pilificum Thomas* Algenpilz. Mannheim VIII 32*.

Potentilla verna L.

410. *Eriophyes parvulus Nal.* Ml. Nbg. III 21, V 35; Bad Kösen V 33, VII 35.

Prunus avium L.

411. *Myzus pruniavium C. B.* Ls. Nbg. VII 34, VIII 34.

Prunus cerasifera Ehrh.

412. *Eriophyes similis Nal.* Ml. Nbg. V 32.

Prunus cerasus L.

413. *Myzus cerasi Fabr.* Ls. Nbg. VI 34.

Prunus domestica L.

414. *Eriophyes padi Nal.* Ml. Nbg. VIII 34.

415. *E. similis Nal.* Ml. Nbg. VIII 34. — Marienwerder (Ostpr.) VIII 21*.

416. *Brachycaudus cardui L.* Ls. Nbg. VI 32, VIII 34.

417. *B. helichrysi Kalt.* Ls. Nbg. VI 34, V 35, V 36.

418. *Taphrina pruni Tul.* Schlauchpilz Amöneburg (Hessen) VI 34. An Früchten „Narrentaschen".

Prunus insititia L.

419. *Eriophyes similis Nal.* Ml. Nbg. IX 19, VI 20.

420. *Brachycaudus helichrysi Kalt.* Ls. Nbg. V 35. (Neue Wirtspfl.).

Prunus mahaleb L.

421. *Myzus lythri Schrck.* Ls. Nbg. VIII 34. — Bingen (Rh.) VI 36.

Prunus padus L.

422. *Eriophyes padi Nal.* Ml. Nbg. V 32, VI 32. — Zerbst (Anh.) V 36*; Römhild (Thür.) VII 36. — Visnaes (Norwegen) VIII 32.

423. *Rhopalosiphon padi L., Kalt.* Ls. Nbg. V 32, IV 35, VIII 35.

424. *Taphrina pruni Tul.* Schlauchpilz. Friedrichroda (Thür.) VI 36. Wie Nr. 418.

Prunus persica L.

425. *Taphrina deformans Tul.* Schlauchpilz. Nbg. V 33.

Prunus spinosa L.

426. *Eriophyes padi Nal.* Ml. Rudolstadt (Thür.) VI 33. — Miltenberg (Main) VI 34.

427. *E. similis Nal.* Ml. Nbg. VI 32, VI 35; Rudolstadt VI 33. — Kyffhäusergbg. VIII 19.

428. *Appelia prunifex Theob.* Ls. Nbg. VI 35. Neu! Triebstauchung und Blattrollung.

429. *Dasyneura sodalis F. Lw.* Mck. Miltenberg (Main) VI 34.

430. *Dasyneura tortrix F. Lw.* Mck. Nbg. IX 33; Bad Kösen IX 33.

431. *Putoniella marsupialis F. Lw.* Mck. Kassel V 34.

Pteridium aquilinum Kuhn

432. *Dasyneura filicina Kieff.* Mck. Im Obertal (Schwarzw.) VIII 31*. Randrollung.

Pulmonaria officinalis L.

433. *Aulacorthum ? pelargonii Kalt.* Ls. Nbg. IX 34; Bad Kösen VII 35. Wahrscheinlich gleich R. II 2032. Blattrollung.

Quercus cerris L.

434. *Arnoldia cerris Kollar* Mck. Schönbrunn bei Wien VI 27.

Quercus pedunculata Ehrh.

435. *Trioza remota Foerst.* Blattfloh. Nbg. X 34. Blattgalle.

436. *Phylloxera glabra v. Heyd.* Ls. Insel Usedom VII 34*. Blattgalle.

437. *Ph. coccinea v. Heyd.* Ls. Bad Kösen IX 33*; Weißenfels (Saale) IX 34. — Kyffhäusergbg. VIII 19; Geisenheim (Rh.) VII 31*. Blattgalle.

438. *Andricus ostreus Htg.* ♀♀ Wsp. Nbg. VIII 19. Blattgalle.

439. *A. testaceipes Htg.* ♀♂ Wsp. Nbg. V 32*. An mehrjährigen Sproßachsen.

440. *Biorrhiza pallida Ol.* ♀♂ Wsp. Nbg. VII 19; Frbg. (Unstr.) V 32; Laucha (Unstr.) V 34. Blattknospengalle.

441. *Cynips lignicola Htg.* ♀ Wsp. Nbg. II 20 (vorjähr. Gallen). Blattknospengalle.

442. *Diplolepis divisa Htg.* ♀♀ Wsp. Metz 1918. Blattgalle.

443. *D. longiventris Htg.* ♀♀ Wsp. Halle (Saale) VIII 34*. Blattgalle.

444. *Neuroterus albipes Schck.* ♀♀ Wsp. Nbg. VII 32; Bad Kösen IX 35. — Miltenberg (Main) VI 34. Blattgalle.

445. *N. albipes reflexus Kieff.* Wsp. Geisenheim (Rh.) VII 31*. Blattgalle.

446. *N. numismalis Fourc.* ♀♀ Wsp. Schorndorf (Württbg.) IX 22*. Blattgalle.

447. *N. quercus-baccarum L.* ♀♀ Wsp. Nbg. IX 20, IX 32, X 33. — Schorndorf (Württbg.) IX 27*. Blattgalle.

448. *N. tricolor Htg.* ♀♀ Wsp. Nbg. VIII 19. Blattgalle.

449. *Trigonaspis megaptera Pz.* ♀♂ Wsp. Bad Bibra V 34. Knospengalle.

450. *T. synaspis Htg.* ♀♀ Wsp. Metz VII 17. Blattgalle.

451. *Heliozela stanneella F. R.* Schm. Nbg. X 33. — Geisenheim VIII 30*. An Blattstielen und -nerven.

452. *Macrodiplosis dryobia F. Lw.* Mck. Schulpforte VII 34. Blattgalle.

453. *M. volvens Kieff.* Mck. Rudolstadt (Thür.) V 20*. — Münster a. St. VII 32*. Blattgalle.

Quercus sessilis Ehrh.

454. *Phylloxera coccinea v. Heyd.* Ls. Nbg. VI 32, VII 34; Weißenfels (Saale) VI 34, VIII 35; Halle (Saale) VI 34*. Blattgalle.

455. *Asterolecanium variolosum Ratz.* Schildlaus. Nbg. V 34. Rindengalle.

456. *Andricus curvator Htg.* ♀♂ Wsp. Nbg. VIII 19, V 20, VII 32, V 36, VII 36. — Geisenheim (Rh.) V 31*. Blattgalle.

457. *A. fecundator Htg.* ♀♀ Wsp. Nbg. XII 32, IX 34. — Am Ilsenstein (Harz) VIII 19; Münchhausen (Hessen) VI 34. — Metz IX 18. Blattknospengalle.

458. *A. glandulae Schck.* ♀♀ Wsp. Frbg. (Unstr.) VIII 36. — Am Ilsenstein (Harz) VIII 19. Blattknospengalle.

459. *A. ostreus Htg.* ♀♀ Nbg. VIII 19. Blattgalle.

460. *A. quadrilineatus Htg.* ♀♀ Wsp. Nbg. V 36. An ♂ Blüten.

461. *A. quercus-radicis Fabr.* ♀♂ Wsp. Nbg. VIII 19, X 32, VII 36. Blattstielgalle.

462. *Andricus testaceipes Htg.* ♀♂ Wsp. Waltershausen (Thür.) VI 36.

463. *Biorrhiza pallida Ol.* ♀♂ Wsp. Nbg. V 36; Dorndorf (Saale) V 32. Blattknospengalle.

464. *Cynips lignicola Htg.* ♀ Nbg. IX 19, (IV 32, IV 34 vorjähr. Gallen). Wie vor.

465. *Diplolepis agama Htg.* ♀♀ Wsp. Nbg. VI 32, VII 34. Blattgalle.

466. *D. disticha Htg.* ♀♀ Wsp. Nbg. VIII 19, IX 34. Blattgalle.

467. *D. longiventris Htg.* ♀♀ Wsp. Nbg. VIII 19, VII 34. Blattgalle.

468. *D. quercus-folii L.* ♀♀ Wsp. Nbg. IX 34, VII 36; Frbg. (Unstr.) V 20 (auf vorjährg. Blatt).

469. *Macrodiplosis dryobia F. Lw.* Mck. Nbg. VII 19; Schulpforte VII 34. Blattgalle.

470. *M. volvens Kieff.* Mck. An der Nahe VII 32*. Blattgalle.

471. *Neuroterus albipes Schck.* ♀♀ Wsp. Nbg. IX 34; Frbg. (Unstr.) VIII 36. Blattgalle.

472. *N. numismalis Fourc.* ♀♀ Wsp. Nbg. X 33. Blattgalle.

473. *N. quercus-baccarum L.* ♀♀ Wsp. Nbg. X 33; Frbg. (Unstr.) VIII 36. Scheibenfg.-Blattgalle.

474. *N. quercus-baccarum L.* ♀♂ Wsp. Nbg. V 36. Kugelige Blattgalle.

475. *N. tricolor Htg.* ♀♀ Wsp. Nbg. VIII 19, X 33, VII 36. Blattgalle.

476. *Trigonaspis megaptera Pz.* ♀♂ Wsp. Nbg. V 20, V 33; Frbg. (Unstr.) V 32. Knospengalle.

Quercus tozae Bosc

477. *Neuroterus quercus-baccarum L.* ♀♀ Wsp. Geisenheim (Rh.) IX 32*. Blattgalle.

Ranunculus ficaria L.

478. *Uromyces ficariae Schum.* Rostpilz. Nbg. IV 34, IV 35; Bad Kösen IV 34.

Rhamnus cathartica L.

479. *Trichochermes walkeri Först.* Blattfloh. Nbg. VII 35; Schulpforte VI 33; Frbg. (Unstr.) VII 34. — In Bayern IX 20*.

480. *Doralis rhamni Fonsc.* Ls. Weißenfels (Saale) VIII 35.

481. *Puccinia coronifera Kleb.* Rostpilz. (Aecidien). Nbg. VIII 34.

Rhamnus frangula L.

482. *Puccinia coronata Corda* Rostpilz. (Aecidien). Kassel V 34; Heigenbrücken (Spessart) VI 34.

Ribes alpinum L.

483. *Eriophyes scaber Nal.* Ls. Waltershausen (Thür.) VI 36.

484. *Cryptomyzus neglectus C. B.* Ls. Nbg. V 32, VIII 34, IX 34; Bad Bibra V 34. Die Gallen sind denen von *C. ribis* an *Ribes rubrum* sehr ähnlich. Neu!

Ribes aureum Pursh

485. *Doralis grossulariae Kalt.* Ls. Nbg. V 34.

Ribes gordonianum Lemaire

486. *Doralis grossulariae Kalt.* Ls. Nbg. VII 34. Neue Wirtspfl.

Ribes grossularia L.

487. *Nasonovia ribicola C.B.* Ls. Sproßspitze gestaucht, ± abnorm behaart. Blattrand gekräuselt, nach unten eingerollt oder umgeschlagen. Nbg. VI 36. Neu!

Ribes nigrum L.

488. *Hyperomyzus (Rhopalosiphon) lactucae L.* Ls. Nbg. VII 34. Neu!

Ribes rubrum L.

489. *Cryptomyzus ribis L.* Ls. Nbg. VII 35; Bad Kösen VI 32. — Urville (Kr. Metz) VI 18.

Ribes sanguineum Pursh

490. *Doralis grossulariae Kalt.* Ls. Nbg. VII 34. — Geisenheim (Rh.) VI 36.

Rosa agrestis Savi

491. *Rhodites eglanteriae Htg.* Wsp. Bad Kösen X 19.

492. *Rh. mayri Schlchtd.* Wsp. Bad Kösen VIII 19; Burgscheidungen (Unstr.), VII 19; Frbg. (Unstr.) 1919.

Rosa canina L.

493. *Rhodites eglanteriae Htg.* Wsp. Nbg. IX 33, X 35. — Carlsfeld (Erzgbg.) VIII 35.

494. *Rh. rosae L.* Wsp. Bad Kösen VII 19. — Metz III 18 (vorjähr. Gallen). An Haupt- und Seitensproßspitzen, auch an Blättern und Blütenteilen.

495. *Rh. rosarum Gir.* Wsp. Nbg. IX 35.

496. *Rh. spinosissimae Gir.* Wsp. Nbg. XI 33; Laucha (Unstr.) IX 19.

497. *Phragmidium subcorticium Schrk.* Rostpilz (Aecidien). Nbg. VII 36.

Rosa coriifolia Fries

498. *Blennocampa pusilla Klug* Blattwsp. Nbg. IX 34; Bad Kösen VII 19.

Rosa dumetorum Thuill.

499. *Blennocampa pusilla Klug* Blattwsp. Nbg. V 21.

500. *Rhodites rosae L.* Wsp. Bad Kösen VII 19. Siehe Nr. 494.

501. *Rh. rosarum Gir.* Wsp. Nbg. VI 32.

502. *Rh. spinosissimae Gir.* Wsp. Nbg. IX 35.

503. *Wachtliella rosarum Hardy* Mck. Nbg. VII 19, IX 34; Frbg. (Unstr.) VII 19.

Rosa gallica L.

504. *Rhodites rosae L.* Wsp. Nbg. VI 20. Siehe Nr. 494.

Rosa glauca L.

505. *Rhodites rosae L.* Wsp. Nbg. XII 31. Wie vor.

Rosa graveolens Gren.

506. *Rhodites rosae L.* Wsp. Frbg. (Unstr.) VIII 36. Wie vor.

507. *Dasyneura rosarum Hardy* Mck. Laucha (Unstr.) VII 19.

Rosa pendulina L.

508. *Blennocampa pusilla Klug* Blattwsp. Nbg. (angepflanzt) X 34.

Rosa rubiginosa L.

509. *Blennocampa pusilla Klug* Blattwsp. Nbg. IX 34.

510. *Rhodites eglanteriae Htg.* Wsp. Nbg. X 33; Frbg. (Unstr.) VII 29.

511. *Rh. mayri Schlchtdl.* Wsp. Nbg. VII 35; Frbg. (Unstr.) IX 19; Dorndorf (Saale) V 32. Auf Blättern, Blüten und Früchten.

512. *Rh. rosae L.* Wsp. Nbg. VII 32. Siehe Nr. 494.

513. *Rh. rosarum Gir.* Wsp. Schulpforte VII 34.

Rosa tomentosa Sm.

514. *Rhodites eglanteriae Htg.* Wsp. Nbg. VI 32.

515. *Rh. rosae L.* Wsp. Schulpforte VII 19. Siehe Nr. 494.

516. *Rh. spinosissimae Gir.* Wsp. Nbg. X 19, VI 32, IX 32; Bad Kösen IX 33.

Rubus caesius L.

517. *Philaenus spumarius L.* Zirpe. Nbg. VIII 34. — Ilsenburg (Harz) VIII 19.

518. *Diastrophus rubi Htg.* Wsp. Nbg. X 33; Frbg. (Unstr.) VII 36*; Weißenfels (Saale) VII 36*.

Rubus idaeus L.

519. *Doralis idaei v. d. Goot.* Ls. Nbg. VII 34. — Eibenstock (Erzgebg.) VIII 35.

520. *Diastrophus rubi Htg.* Wsp. Nbg. IV 35, V 35* (vorjähr. Gallen). An Sproßachsen.

Rubus spec.

521. *Eriophyes gracilis Nal.* Ml. Ilsenburg (Harz) VIII 19; Wertheim (Main) VI 34.

522. *Doralis ruborum C. B.* Ls. Geisenheim (Rh.) VI 36; Berlin, Tegeler Forst VIII 36*. — In R. II unter Nr. 2325 als *Aphis urticae F. (= Doralis urticaria Kalt.)* aufgeführt, mit der sie bisher wohl verwechselt wurde. Neue Art!

523. *Dasyneura plicatrix H. Lw.* Mck. Heigenbrücken (Spessart) VI 34; Wertheim (Main) VI 34.

524. *Lasioptera rubi Heeger* Mck. Nbg. IX 19, IV 32 (vorjähr. Galle), VIII 36; Frbg. (Unstr.) VII 35. Sproßachsengalle.

Rumex acetosella L.

525. *Jaapiella rubicundula Rübs.* Mck. Ilsenburg (Harz) VIII 19. Blütenstandgalle.

Rumex aquaticus L.

526. *Doralis rumicis L.* Ls. Jena VI 36*. Neue Wirtspfl.

Rumex conglomeratus Murr.

527. *Philaenus spumarius L.* Zirpe. Kassel V 34.

Rumex obtusifolius L.

528. *Doralis rumicis L.* Ls. Nbg. VII 32, V 34.

Salix alba L.

529. *Eriophyes tetanothrix Nal.* Ml. Nbg. VIII 36.

530. *Gallmilben*, mehrere Arten an Blütenkätzchen und Laubsprossen. R. II 2355 bis 2361. Nbg. VII 32, VI 35, VIII 36. — Metz I 18 (vorjähr. Gallen).

531. *Euura testaceipes Zadd.* B.wsp.. Nbg. VIII 36. Blattstielgalle.

532. *Pontania capreae L.* Wsp. Nbg. VIII 19.

533. *Helicomyia saliciperda Dufour* Mck. Nbg. X 34. Sproßachsengalle.

534. *Iteomyia capreae Winn.* Mck. Bad Kösen VIII 34.

535. *Rhabdophaga rosaria L.* Mck. Metz I 19 (vorjähr. Gallen). Rosettenbildend.

Salix alba L. var. vitellina Ser. f. pendula.

536. *Gallmilben* R. II 2355—2361. An ♀ Bl.kätzchen: Rüdesheim *.

Salix amygdalina L.

537. *Gallmilbe* R. II 2449. Frbg. (Unstr.) V 32.

538. *Pontania capreae L.* Wsp. Bad Kösen VI 32.

539. *Rhabdophaga heterobia H. Lw.* Mck. Frbg. (Unstr.) V 32. — Geisenheim (Rh.)* Frühlingsform, an Blüten.

540. *Rh. heterobia H. Lw.* Mck. Nbg. VII 32. Sommerform, Blattrosetten.

541. *Rh. noduli Rübs.* Mck. Nbg. IX 35. Am Mittelnerv und Blattstiel.

Salix aurita L.

542. *Eriophyes gemmarum Nal.* Ml. Wertheim (Main) VI 34.

543. *E. tetanothrix Nal.* Ml. Nbg. VII 34.

544. *Pontania capreae L.* Blattwsp. Rautenkranz (Erzgbg.) VIII 35.

545. *P. joergenseni Ensl.* Wie vor.

546. *P. leucosticta Htg.* Blattwsp. Marburg (Lahn) VI 36.

547. *Dasyneura auritae Rübs.* Mck. Osterfeld (Kr. Weißenfels) VIII 35.

548. *Iteomyia capreae Winn.* Mck. Carlsfeld (Erzgbg.) VIII 35.

549. *I. capreae major Kieff.* Mck. Nbg. VII 34.

550. *Rhabdophaga jaapi Rübs.* Mck. Rautenkranz (Erzgbg.) VIII 35.

551. *Rh. noduli Rübs.* Mck. Im Mitteltal (Schwarzw.) VIII 31*. Am Mittelnerv und Blattstiel.

552. *Rh. salicis Schrk.* Mck. Osterfeld (Kr. Weißenfels) VIII 35. — Rautenkranz VIII 35; im Mitteltal (Schwarzw.) VIII 31*. An einjähr. Sproßachsen.

Salix caprea L.

553. *Gallmilben*, mehrere Arten (siehe Nr. 530). Nbg. VI 35; Bad Kösen X 19, VI 32.

554. *Gallmilbe.* R. II 2449. Bad Rastenberg (Thür.) VI 32.

555. *Eriophyes tetanothrix Nal.* Ml. Nbg. VII 34.

556. *Dorytomus taeniatus F.?* Käfer. Bad Kösen VII 19. Blütengalle.

557. *Euura venusta Zadd.* Blattwsp. Nbg. VII 34. Blattstielgalle.

558. *Pontania capreae L.* Blattwsp. Nbg. VIII 34. — Sachsengrund (Erzgbg.) VIII 35.

559. *P. joergenseni Ensl.* Blattwsp. Schulpforte VIII 36. — Sachsengrund (Erzgbg.) VIII 35; Marburg (Lahn) VI 36.

560. *P. leucosticta Htg.* Blattwsp. Nbg. VII 34, VIII 34; Weißenfels (Saale) IX 34. — Miltenberg (Main) VI 34.

561. *P. vesicator Br.* Blattwsp. Nbg. VIII 36. Neue Wirtspfl.

562. *Schmetterling* R. II 2459. Bad Kösen V 36*. In ♀ Bl.kätzchen.

563. *Iteomyia capreae Winn.* Mck. Nbg. VII 19, V 34, VII 34; Frbg. (Unstr.) VIII 19; Bad Kösen VI 32. — Kassel V 34; Miltenberg (Main) VI 34.

564. *I. capreae major Kieff.* Mck. Römhild (Thür.) VI 36.

565. *Rhabdophaga claviceps Kieff.* Mck. Weißenfels (Saale) IX 34; Halle (Saale) 1934*; Bad Kösen VI 32. In der Sproßspitzenachse.

566. *Rh. terminalis H. Lw.* Mck. Nbg. VII 34; Frbg. (Unstr.) VII 34; Bad Kösen VIII 34. Sproßspitzengalle.

567. *Gallmücke* R. II 2420. Carlsfeld (Erzgbg.) VIII 35.

568. *Agromyza schineri Gir.* Fliege. Weißenfels (Saale) IX 34. Rindengalle.

569. *Melampsora spec.* Rostpilz. Wildental (Erzgbg.) VIII 35. — Aandalsnaes (Norwegen) VIII 32.

Salix cinerea L.

570. *Pontania capreae L.* Blattwsp. Osterfeld (Kr. Weißenfels) VIII 35.

571. *P. leucaspis Tischb.* Blattwsp. Nbg. VIII 34.

572. *Dasyneura auritae Rübs.* Mck. Nbg. VIII 34.

573. *Iteomyia capreae Winn.* Mck. Nbg. VII 34. — Zerbst (Anh.) VII 36*.

Salix daphnoides Vill.

574. *Euura saliceti Fall.* Blattwsp. Nbg. VII 19. Blattknospengalle.

575. *Pontania leucosticta Htg.* Blattwsp. Carlsfeld (Erzgbg.) VIII 35.

576. *P. viminalis L.* Blattwsp. Carlsfeld (Erzgbg.) VIII 35.

Salix fragilis L.

577. *Gallmilben*, mehrere Arten (siehe Nr. 530). Nbg. V 34, VIII 36.

578. *Pontania puella Thoms.* oder *P. piliserra Thoms.* Gallengestalt gleich. Blattwsp. Nbg. VIII 34.

Salix glauca L.

579. *Pontania joergenseni Ensl.* Blattwsp. Aandalsnaes und Fossli (Norweg.) VIII 32.

Salix hastata L.

580. *Rhabdophaga spec.* Mck. Tromsö (Norwegen) VIII 32. Blattrosette.

581. *Melampsora spec.* Rostpilz. Wie vor.

Salix hastata × lanata.

582. *Pontania joergenseni Ensl.* Blattwsp. Nordkap (Norwegen) VIII 32.

Salix herbacea L.

583. *Pontania herbaceae Cam.* Wie vor.

Salix incana Schrk.

584. *Pontania kriechbaumeri Knw.* Blattwsp. Bern (Schweiz) *.

Salix laurinea Sm.

585. *Pontania puella Thoms.* oder *P. piliserra Thoms.* Blattwsp. (Gallengestalt gleich). Nbg. VII 19, VI 33.

586. *Iteomyia capreae Winn.* Mck. Nbg. VII 19.

Salix myrsinites L.

587. *Pontania viminalis L.* Blattwsp. Am Hardangerfjord (Norwegen) VIII 32.

588. *Gallmücke (?) Rhabdophaga terminalis H. Lw.).* Wie vor. Schopfgalle.

Salix myrsinites × nigricans × phylicifolia.

589. *Pontania viminalis L.* Hammerfest (Norwegen), (Bäumchen angepflanzt, sehr starker Befall), VIII 32.

Salix nigricans L.

590. *Pontania viminalis L.* Blattwsp. Am Starnberger See (Bayern) IX 20*.

591. *Pontania spec.* Blattwsp. Tromsö (Norwegen) VIII 32.

Salix purpurea L.

592. *Gallmilben* R. II 2355—2361. Nbg. V 36. An B.knospen und Bl.kätzchen (s. Nr. 530).

593. *Gallmilbe* R. II 2449. Weißenfels (Saale) IX 34.

594. *Pontania leucosticta Htg.* Blattwsp. Nbg. VII 34.

595. *P. vesicator Br.* Blattwsp. Nbg. VII 32, VII 34.

596. *P. viminalis L.* Blattwsp. Nbg. VII 34; Frbg. (Unstr.) IX 19; Bad Kösen VI 32; Weißenfels (Saale) IX 34.

597. *Rhabdophaga rosaria L.* Mck. Halden (Westf.) V 19 (vorjährige Galle). — Schweiz 18 . . .* (leg. Seringe). Galle lärchenzapfenähnlich.

Salix viminalis L.

598. *Gallmilbe* R. II 2441. Nbg. VII 34.

599. *Pontania pedunculi Htg.* Blattwsp. Am Starnberger See (Bayern) IX 20*.

600. *P. scotaspis Först.* B.wsp. Nbg. VII 34.

601. *Dasyneura marginemtorquens Winn.* Mck. Nbg. VIII 19, VIII 36.

Salvia pratensis L.

602. *Eriophyes salviae Nal.* Ml. Nbg. VI 19, V 32. — Geisenheim (Rh.) VII 30*.

603. *Aylax salviae Gir.* Wsp. Isteiner Klotz (Baden) VIII 20*. Neue Wirtspfl. Fruchtgalle.

Salvia silvestris L.

604. *Eriophyes salviae Nal.* Ml. Schwellenburg (Kr. Erfurt?) VII 19.

Sambucus ebulus L.

605. *Philaenus spumarius L.* Zirpe. Nbg. VIII 36. Neue Wirtspflanze.

Sambucus nigra L.

606. *Epitrimerus trilobus Nal.* Ml. Nbg. VI 32, VII 34; Schulpforte V 35.

607. *Philaenus spumarius L.* Zirpe. Nbg. VII 19, VII 34; Schulpforte VII 35; Weißenfels (Saale) VIII 35.

608. *Syndiplosis lonicearum F. Lw.* Mck. Nbg. VI 20. Blütengalle.

Sambucus racemosa L.

609. *Epitrimerus trilobus Nal.* Ml. Carlsfeld (Erzgbg.) VIII 35.

Sanguisorba minor Scop.

610. *Eriophyes sanguisorbae Can.* Ml. Nbg. VIII 19; Frbg. (Unstr.) V 32.

Saponaria officinalis L.

611. *Sorosporium saponariae Rudolphi* Brandpilz. Nbg. VIII 34. Blütenstand gestaucht. Kelch kugelig aufgeblasen, fast geschlossen, mit braunen Sporen gefüllt. Alle Blütenteile verkümmert. Neu!

Scabiosa columbaria L. u. Varietäten.

612. *? Eriophyes squalidus Nal.* Ml. (oder Fernwirkung?). Nbg. IX 34, IX 36. An Blütenköpfchen.

613. *Gallmilbe* R. II 2506. Bad Kösen VI 34. — Muggendorf (Oberfrank.) VIII 22.

Scrophularia nodosa L.

614. *Contarinia scrophulariae Kieff.* Mck. Nbg. VI 20. Blütengalle.

Sedum maximum Suter

615. *Apion sedi Germ. (= Apion spec.* R. II 2554). Käfer. Nbg. VIII 34. Blattgalle.

616. *Blattgalle.* Erreger? Visnes (Norwegen) VIII 32.

Senecio erucifolius L.

617. *Eriophyes lioproctus Nal.* Ml. Weißenfels (Saale) VIII 35. Neue Wirtspfl. An Sproßspitzen und Seitenknospen.

Senecio fuchsii Gmel.

618. *Philaenus spumarius L.* Zirpe. Carlsfeld (Erzgbg.) VIII 35.

Senecio jacobaea L.

619. *Eriophyes lioproctus Nal.* Ml. Schulpforte IV 34 (vorjähr. Galle). An Sproßspitzen und Seitenknospen.

Silaus pratensis Bess.

620. *Kiefferia pimpinellae F. Lw.* Mck. Nbg. VIII 34; Weißenfels (Saale) IX 34. Fruchtgalle.

Silene inflata L.

621. *Brachycolus melanocephalus Buckt. (= Aphis cucubali Pass.* R. II 2607). Ls. Nbg. VII 34, VI 35; Schulpforte *. Sproßspitze oder ganzer Blütenstand mißgebildet.

622. *Jaapiella floriperda F. Lw.* Mck. Heigenbrücken (Spessart) VI 34. — Eidfjord (Norwegen) VIII 32. Blütengalle.

Sinapis arvensis L.

623. *Brachycolus brassicae L.* Ls. Nbg. VII 34. Neue Wirtspfl. Am Blütenstand.

624. *Dasyneura brassicae Winn.* Mck. Nbg. VII 34. Fruchtgalle.

625. *Gephyraulus raphanistri Kieff.* Mck. Nbg. VII 34. Blütengalle.

Sisymbrium sophia L.

626. *Eriophyes drabae Nal.* Ml. Nbg. V 34; Laucha (Unstr.) VII 36*.

Sium latifolium L.

627. *Philaenus spumarius L.* Zirpe. Nbg. VII 19.

Solanum dulcamara L.

628. *Eriophyes cladophthirus Nal.* Ml. Laucha (Unstr.) VIII 19; Weißenfels (Saale) IX 34. Knospen- und Zweigsucht. Blüten verlaubt.

Solanum nigrum L.

629. *Doralis evonymi Fabr.* Ls. Nbg. VIII 34, VII 36.

Solidago virga-aurea L.

630. *Philaenus spumarius L.* Zirpe. Nbg. VI 34, VII 36; Schulpforte VIII 36.

631. *Brachycaudus helichrysi Kalt.* Ls. Nbg. VI 34, VII 36, VIII 36.

632. *Insekt* R. II 2659. Nbg. VIII 36. Blattfläche nach oben gefaltet.

Sonchus arvensis L.

633. *Contarinia schlechtendaliana Rübs.* Mck. Nbg. VIII 34. Larve im Blütenköpfchen.

634. *Cystiphora sonchi F. Lw.* Mck. Laucha (Unstr.) VII 20.

Sorbus aria L.

635. *Eriophyes pyri Pagst.*[1]) Ml. Allerheiligen (Schwarzw.) VIII 31*; Waltershausen (Thür.) VI 36.

Sorbus aria × **torminalis**

636. *Contarinia sorbi Kieff.* Mck. Arnstadt (Thür.) VIII 34.

Sorbus aucuparia L.

637. *Eriophyes piri Pagst.* Ml. Nbg. V 32, IV 34.

638. *Yezabura sorbi Kalt.* Ls. Großbreitenbach (Thür.) V 20. — Hangelsberg (Spree) VIII 33; Carlsfeld (Erzgbg.) VIII 35.

639. *Contarinia sorbi Kieff.* Mck. Arnstadt (Thür.) VIII 34. — Miltenberg (Main) VI 34.

640. *Gymnosporangium tremelloides (A. Br.) Tub. forma specialis aucupariae.* Rostpilz. Aandalsnaes (Norwegen) VIII 32.

641. *G. spec.* Rostpilz. Hunsrück VIII 30*; Hangelsberg (Spree) VIII 33; Berlin (Tegeler Forst) VIII 36*.

Sorbus domestica L.

642. *Eriophyes piri Pagst.* Ml. Frbg. (Unstr.) V 35, V 36, VI 35, VIII 34.

Sorbus torminalis L.

643. *Eriophyes piri Pagst.* Ml. Nbg. VII 32, VI 35; Schulpforte VIII 36; Frbg. (Unstr.) V 32; Bad Kösen VIII 34; Dorndorf (Saale) V 32. — Bitburg (Eifel) V 18; Kyffhäusergbg. VIII 19.

644. *Yezabura aucupariae Buckt.* Ls. Nbg. VI 35; Dorndorf (Saale) V 34. Neu! Nur an *P. torminalis*, nie an *P. aucuparia*!

645. *Contarinia sorbi Kieff.* Mck. Frbg. (Unstr.) VIII 34.

Spiraea salicifolia L.

646. *Brachycaudus spiraeae C. B.* Ls. Laage (Mecklbg.) VII 33. Neu! Sproßspitze durch Einrollen und Verbeulung der Blätter verunstaltet. Blüten oft verkümmert.

Stachys silvatica L.

647. *Wachtliella stachydis Br.* Mck. Kyffhäusergbg. VIII 20*; Kassel V 34. Blatt- und Blütengalle.

Stellaria aquatica L.

648. *Macrolabis stellariae Liebel* Mck. Nbg. VII 36. Schulpforte IX 36. Sproßspitzengalle.

Stellaria graminea L.

649. ? *Gallmilbe* (nicht festgestellt). Teratologisch? Nbg. VII 34. Pflanze bleich, zweigsüchtig. Blütenstand geknäult. Blüten verlaubt, mißgebildet. Nur ein starkes Stück gefunden.

---

[1]) Da mir die Möglichkeit fehlt, die in R. II aufgeführten *Er. piri Pagst.* und *Er. p. variolatus Nal.* zu trennen, so bezeichne ich beide als *Er. piri Pagst.*

Stellaria holostea L.

650. *Brachycolus stellariae Hardy* Ls. Nbg. VI 32; Bad Kösen VII 35.

651. *Macrolabis holosteae Rübs.* Mck. Frbg. (Unstr.) VIII 19. Sproßspitzengalle.

Staphylea pinnata L.

652. *Hyperomyzus staphyleae Koch* Ls. Nbg. VIII 36*. Blattfläche gekräuselt. Neu!

Succisa pratensis L.

653. *Synchitrium succisae De Bary et Woron.* Niederer Pilz. Nbg. X 32.

Symphitum officinale L.

654. *Dasyneura symphyti Rübs.* Mck. Laucha (Unstr.) VIII 19. Blütengalle.

Syringa chinensis Willd.

655. *Eriophyes löwi Nal.* Ml. Nbg. II 20. Hexenbesenartige Gebilde.

Syringa vulgaris L.

656. *Eriophyes löwi Nal.* Ml. Nbg. IV 20, VII 32. Wie vor.

Taraxacum officinale Web.

657. *Cystiphora taraxaci Kieff.* Mck. Wilzschhaus (Erzgbg.) VIII 35.

Teucrium chamaedrys L.

658. *Phyllocoptes teucrii Nal.* Ml. Bad Kösen VIII 19.

659. *Copium claricorne L.* Wanze. Bad Kösen VIII 19; Laucha (Unstr.) VIII 19; Frbg. (Unstr.) VII 35, VIII 36. Blütengalle.

660. ? *Copium teucrii Host.* Wanze. Ars bei Metz IX 18. Blütengalle.

Thalictrum flavum L.

661. *Philaenus spumarius L.* Zirpe. Nbg. VI 35.

Thymus serpyllum L.

662. *Eriophyes thomasi Nal.* Ml. Nbg. VI 33; Bad Kösen VII 19; Dorndorf (Saale) V 32; Mölm (Thür. Wald) VIII 22; Stotternheim (Erfurt) VII 19. — Amöneburg (Hessen) VI 34. Sproßspitzengalle.

Tilia cordata Mill.

663. *Eriophyes tetratrichus Nal.* Ml. Nbg. VII 19, VII 35; Schulpforte VII 34. — Marienwerder (Ostpr.) V 21*; Geisenheim (Rh.) V 31*.

664. *E. tiliae liosoma Nal.* Ml. Nbg. VI 32, VII 32, IX 33, VIII 34; Kirchscheidungen (Unstr.) X 19; Frbg. VI 19, V 32; Schulpforte VI 32; Dorndorf (Saale) V 34; Bad Bibra V 34.

665. *E. tiliae* nervalis *Nal.* Ml. Nbg. VII 32, V 33, IX 33; Frbg. VI 19; Bad Rastenberg (Thür.) VI 32; Bad Bibra V 34.

666. *E. tiliae rudis Nal.* Ml. Nbg. VI 32, VII 33, IX 33; Frbg. VI 19, Bad Kösen IX 35.

667. *Patchiella réaumuri Kalt.* Ls. Dorndorf (Saale) V 32. Sproßspitze spiralig gebogen.

668. *Contarinia tiliarum Kieff.* Mck. Nbg. VI 32. An Blättern und im Blütenstand.

669. *Dasyneura thomasiana Kieff.* Mck. Nbg. V 32, VII 34, IX 34; Bad Bibra V 34. — Kassel V 34.

670. *D. tiliamvolvens Rübs.* Mck. Nbg. VII 34; Bad Bibra V 34.

671. *Didymomyia réaumuriana F. Lw.* Mck. Nbg. VI 20, VII 32, VII 33*; Frbg. VI 19, VII 21, VII 33*. — Kassel V 34.

672. *Oligotrophus hartigi Liebel* Mck. Nbg. V 20, VI 20, VII 32; Schulpforte, VI 32; Bad Kösen IX 35; Halle (Saale) VI 34*. — Marienwerder (Ostpr.) V 21*.

Tilia euchlora Koch

673. *Contarinia tiliarum Kieff.* Mck. Geisenheim (Rh.) *. Wie Nr. 668.

Tilia platyphyllus Scop.

674. *Eriophyes tetratrichus bursarius Nal.* Ml. Bad Kösen V 33.

675. *E. tetratrichus stenoporus Nal.* Ml. Schulpforte VII 19, V 35; Bad Kösen V 36.

676. *E. tiliae exilis Nal.* Ml. Nbg. VI 32, VII 34; Schulpforte VII 20; Laucha (Unstr.) V 34. — Geisenheim (Rh.) *.

677. *E. tiliae liosoma Nal.* Ml. Schulpforte V 35.

678. *E. tiliae rudis Nal.* Ml. Nbg. VII 36.

679. *E. tiliae typicus Nal.* Ml. Nbg. VI 32, VII 32, VIII 33; Schulpforte VI 25; Bad Kösen VI 32.

680. *Patchiella réaumuri Kalt.* Ls. Bad Kösen VI 32. Neue Wirtspfl. Wie Nr. 667.

681. *Contarinia tiliarum Kieff.* Mck. Nbg. VI 32; Bad Kösen V 20. — Geisenheim (Rh.) VI 36. Wie Nr. 668.

682. *Dasyneura tiliamvolvens Rübs.* Mck. Schulpforte VII 20; Bad Kösen VI 32, VII 33.

683. *Didymomyia réaumuriana F. Lw.* Mck. Nbg. VI 32; Schulpforte VI 32. — Laage (Mcklbg.) VII 33; Miltenberg (Main) VI 34.

Tilia rubra DC.

684. *Eriophyes tiliae typicus Nal.* Ml. Blankenese VIII 32.

Tilia tomentosa Mnch. (= **T. argentea Desf.**).

685. *Eriophyes tiliae tomentosae Nal.* Ml. Nbg. VII 32. — Kassel V 34.

686. *E. tetratrichus abnormis f. erinotes Nal.* Ml. Kassel V 34.

Tilia spec. (? **rubra** DC.).

687. *Eriophyes tiliae exilis Nal.* Ml. Geisenheim *.

Torilis anthriscus L.

688. *Eriophyes peucedani Can.* Ml. Nbg. IX 33.

689. *Convariella pastinacae L.* Ls. Geisenheim (Rh.) VI 36. Blütenstand knäuelig gehäuft, Blüten vergrünt.

Tragopogon major Jacq.

690. *Gallmücke* R. II 2797. Nbg. VIII 36. Neue Wirtspfl. Blütengalle.

Tragopogon pratensis L.

691. *Gallmücke* R. II 2798. Amöneburg (Hessen) VI 34. Fruchtgalle.

692. *Ustilago tragopogonis Wint.* Brandpilz. Kassel V 34. An Blütenköpfen.

Trifolium pratense L.

693. *Tychius polylineatus Germ.* Käfer. Nbg. VII 32. In End- und Seitenknospen.

Ulmaria pentapetala Gilib.

694. *Philaenus spumarius L.* Zirpe. Weißenfels (Saale) VIII 35.

695. *Doralis ulmariae Schrk.* Ls. Ganting (bei München) IX 20*; Kassel V 34.

696. *Dasyneura engstfeldi Rübs.* Mck. Nbg. VII 36.

697. *D. harrisoni Bagnall* Mck. Nbg. VII 34. — Kassel V 34. Fleischige Sproßspitzengalle.

698. *D. pustulans Rübs.* Mck. Weißenfels (Saale) VIII 35; Schulpforte IX 36.

699. *D. ulmariae Br.* Mck. Nbg. X 32, VI 33.

Ulmus campestris L.

700. *Eriophyes filiformis typicus Nal.* Ml. Nbg. VIII 34.

701. *E. ulmicola typicus Nal.* Ml. Nbg. V 32, VII 34*; Weißenfels (Saale) VIII 35; — Marienwerder (Ostpr.) VIII 21*; Marburg (Lahn) VI 34.

702. *Byrsocrypta gallarum Gmel.* (= *Tetraneura ulmi Deg.* Ls. Nbg. V 32, VI 35, VII 35.

703. *Gobaishia pallida Hal.* Ls. Nbg. VII 35; Weißenfels (Saale) VIII 35.

704. *Eriosoma lanuginosa Htg.* Ls. Nbg. IV 35 (vorjähr. Galle), VI 35, VII 35.

705. *Schizoneura* (= *Eriosoma) ulmi L.* Ls. Nbg. V 32, VII 34, VI 35.

706. *Janetiella lemeei Kieff.* Mck. Nbg. VII 34, VI 35. An Blattnerven.

707. *Gallmücke* R. II 2849. Bad Kösen VII 35.

Ulmus laeris Pall. (= **U. effusa** Willd.).

708. *Eriophyes ulmicola brevipunctatus Nal.* oder *E. filiformis multistriatus Nal.* Gallengestalt gleich. Ml. Schulpforte V 20; Bad Bibra V 34. — Frechtinghausen (Rhein) VIII 32*; Pfalz *.

709. *Schizoneura* (= *Eriosoma) ulmi L.* Ls. Nbg. V 32.

710. *Gallmücke* R. II 2849. Nbg. X 35.

Ulmus scabra Mill. (= **U. montana** With.).

711. *Eriophyes ulmicola typicus Nal.* Ml. Rothenburg (Tauber) IX 30*.

712. *Byrsocrypta gallarum Gmel.* (= *Tetraneura ulmi Deg.).* Ls. Bad Kösen VI 32. — Ars (bei Metz) VI 18.

713. *Schizoneura* (= *Eriosoma) ulmi L.* Ls. Nbg. V 32, IX 33, VII 34.

714. *Gallmücke* R. II 2849. Nbg. VIII 34, IX 34, X 35.

Urtica dioica L.

715. *Philaenus spumarius L.* Zirpe. Carlsfeld (Erzgbg.) VIII 35.

716. *Trioza urticae L.* Blattfloh. Bad Kösen IX 34.

717. *Dasyneura urticae Perris* Mck. Nbg. VI 32, VII 35; Bad Kösen VI 25, VIII 34.

Vaccinium myrtillus L.

718. *Dasyneura vaccinii Rübs.* Mck. Carlsfeld (Erzgbg.) VIII 35.

719. *Jaapiella (?) myrtilli Rübs.* Mck. Marburg (Lahn) VI 34; Spessart VI 34; Carlsfeld (Erzgbg.) VIII 35.

Vaccinium uliginosum L.

720. *Exobasidium spec.* Basidienpilz. Carlsfeld (Erzgbg.) VIII 35.

Vaccinium vitis idaea L.

721. *Calyptospora goebbertiana Kühn* Rostpilz. Im Obertal (Schwarzw.) VIII 31*. Sproßachsengalle.

722. *Exobasidium spec.* Basidienpilz. Pillauken (Ostpr.) VII 33; Carlsfeld (Erzgbg.) VIII 35. — Fossli (Norwegen) VIII 32.

Valerianella olitoria Mnch.

723. *Trioza centranthi Vallot* Blattfloh. Nbg. VIII 34. Blätter und Blütenstand mißgebildet.

Verbascum lychnitis L.

724. *Gymnetron tetrum L.* Käfer. Nbg. VIII 34, VII 35; Frbg. X 19, VII 34; Bad Kösen X 34. Blütengalle.

725. *Asphondylia spec.* Mck. Bad Kösen IX 34. — Kyffhäusergbg. IX 19. Blütengalle.

726. *Dasyneura spec.* Mck. Nbg. VIII 36; Bad Kösen VII 19. Blütengalle.

727. *Ischnonyx verbasci Vallot* Mck. Nbg. VII 35, VIII 34, VIII 36; Bad Kösen IX 34; Schulpforte X 34. Blütengalle.

Verbascum thapsiforme Schrad.

728. *Ischnonyx verbasci Vallot* Mck. Nbg. VIII 34. Blütengalle.

Verbena officinalis L.

729. *Doralis ? nepetae Kalt.* Ls. Nbg. VIII 36*. Haupt- und Seitensprosse gestaucht und verbogen. Blätter gefaltet, gekrümmt und gerollt. Neu und hier selten!

Veronica beccabunga L.

730. *Philaenus spumarius L.* Zirpe. Weißenfels (Saale) VIII 35*.

Veronica chamaedrys L.

731. *Eriophyes anceps Nal.* Ml. Nbg. V 32.

732. *Jaapiella veronicae Vallot* Mck. Nbg. VII 20, VI 32, X 33, VII 36; Osterfeld (Kr. Weißenfels) VIII 34. — Einödsbach (Allgäuer Alpen) VII 21. Sproßspitzengalle.

Veronica officinalis L.

733. *Eriophyes anceps Nal.* Ml. Carlsfeld (Erzgbg.) IX 35. Blütengalle.

Veronica spicata L.

734. *Eriophyes anceps Nal.* Ml. Münster am Stein IX 31*. Blütengalle.

735. *Dasyneura similis F. Lw.* Mck. Münster am Stein IX 31*. Blütengalle.

Veronica teuerium L.

736. *Jaapiella veronicae Vallot* Mck. Muggendorf (Oberfr.) VIII 22. Sproßspitzengalle.

Viburnum lantana L.

737. *Eriophyes viburni Nal.* Ml. Nbg. VI 32; Schulpforte VII 19; Bad Kösen V 32, VI 34; Dorndorf (Saale) V 34.

738. *Philaenus spumarius L.* Zirpe. Dorndorf (Saale) V 32, V 34; Arnstadt (Thür.) VIII 34.

739. *Yezabura eriophori Walk.* Ls. Nbg. V 35, VI 35. Neu!

740. *Phlyctidobia solmsi Kieff.* Mck. Nbg. VII 32; Bad Kösen VII 19; Frbg. VII 33*; Kahla (Thür.) VII 33*. — Metz VI 13.

Viburnum opulus L.

741. *Philaenus spumarius L.* Zirpe. Bad Kösen IX 35.

742. *Doralis viburni Scop.* Ls. Nbg. VII 34.

Vicia sepium L.

743. *Clinodiplosis (?) longiventris Kieff.* Mck. Nbg. VII 35*. Blütengalle.

744. *Dasyneura viciae Kieff.* Nbg. VII 35*.

Vincetoxicum officinale Mnch.

745. *Contarinia spec.* Mck. Schulpforte VI 20. Blütenknospengalle.

Viola canina L.

Viola elatior Fries

746. *Dasyneura affinis Kieff.* Mck. Geisenheim (Rh.) VI 36.

Viola hirta L.

747. *Dasyneura affinis Kieff.* Mck. Nbg. VIII 19, VI 36*; Bad Kösen VI 34.

748. *Urocystis violae Sw.* Brandpilz. Nbg. VI 22; Bad Bibra V 34.

Viola mirabilis L.

749. *Urocystis violae Sw.* Brandpilz. Nbg. VI 34; Bad Bibra V 34. Neue Wirtspfl.

Viola odorata L.

750. *Gallmücke.* Nbg. V 34. Sproßspitze mit schopfartig gehäuften, abnorm behaarten, nach oben eingerollten, sehr dickfleischigen Blättern. Blüten und Bl.-knospen spärlich, gleichfalls verdickt und mißgestaltet. Die gezüchteten Mücken sind bisher nicht bestimmt worden. Nur in einem Falle an Gartenveilchen gefunden. Neu! *(? Dasyneura violae* F. Lw. R. II 2967).

751. *Urocystis violae Sw.* Brandpilz. Nbg. V 35.

Viola silvestris Rchb.

752. *Urocystis violae Sw.* Brandpilz. Nbg. V 35, V 36; Arlesberg (Thür.) V 21; Dorndorf (Saale) V 34. — Geisenheim (Rh.) V 31*.

Vitis vinifera L.

753. *Eriophyes vitis Landois* Ml. Schulpforte VI 32.

754. *Dactylosphaera vitifolii Shim. (= Peritymbia v. Fitch; Phylloxera vastratix Planch.)* Reblaus. Nbg. 1934. An Wurzeln und (neuerdings auch in Deutschland) an Blättern.